Ausgabe 4 · 32. Jahrgang
Winter 2020/2021 · 7,- €

DAS HAUPTSTADT-MAGAZIN

top magazin BERLIN



lebensart

Richtig schenken

Präsente, die Freude bereiten

reisen

Lieblingsziele

Sehnsuchtsorte im Norden

wohnen

Perfekt ausgeleuchtet

Licht im Home-Office

menschen

Unsere Menschen 2020

Interessant und erwähnenswert

4 196031 107002 42020

Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00

THE EUROPEAN LOTTERIES
FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

WO DAS GLÜCK GERN MAL VORBEISCHNEIT.



LOTTO®
Berlin Zum Glück Berliner.

www.lotto-berlin.de
#zumglückberliner

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

kennen Sie dieses einen Moment, den es nur ganz selten gibt und bei dem man das Gefühl hat, alles ist perfekt? Das kann ein harmonisches Essen mit der Familie oder Freunden sein, ein Sonnenuntergang oder der Augenblick, an dem man etwas Besonderes geleistet hat. Ich habe für diese besonderen Momente imaginäre kleine Schneekugeln, in denen ich diese kostbaren Erinnerungen aufbewahre, um daran „zu schütteln“, wenn alles nicht so ist wie ich gehofft hatte. So wie die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage, an denen alles anders sein wird als sonst: meine Eltern kommen aus Angst vor einer Ansteckung nicht, die Feuerzangenbowle würde zu viele Haushalte vereinen und der traditionelle Besuch des Krippenspiels mit anschließendem Weihnachtsmarkt entfällt.

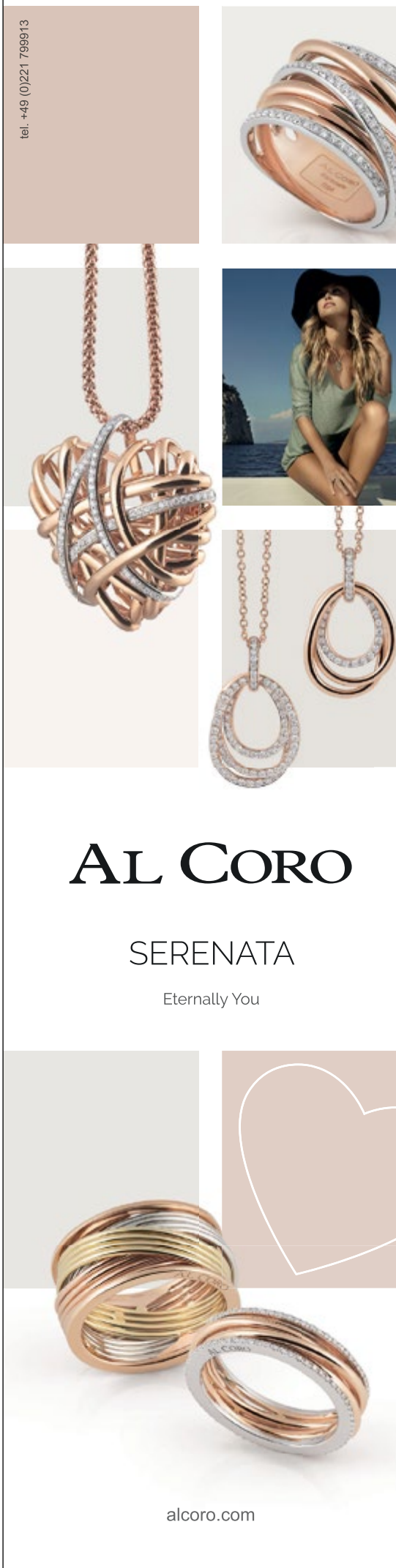
Uns steht ein harter Winter bevor, verkündete Bundeskanzlerin Angela Merkel. Das Wetter hat sie damit nicht gemeint, denn auf Schnee werden wir höchstwahrscheinlich vergeblich hoffen. Die Rede war von all den Einschränkungen und zerstörten Hoffnungen, auf eine baldige Normalität. Und bei einem Blick in die Sterne und was sie uns 2021 bringen, kann auch die Astrologin, die bei uns im Magazin zu Wort kommt, keine Hoffnungen auf das „alte Leben“ machen. Sie glaubt aber, dass daraus auch Gutes entstehen kann und andere Wege eingeschlagen werden können. Frei nach dem Motto: Es kann also nur besser werden – hoffen wir auf den angekündigten Impfstoff, freuen uns auf den Frühling mit vielen Aktivitäten im Freien, träumen uns schon mal an einen Wunschstrand oder hinter das Lenkrad eines schmucken Oldtimers, mit dem wir auf der Landstraßen dahin gleiten, bestellen viele „to go“ Gerichte in unseren Lieblingsrestaurants, um sie zu unterstützen, damit wir irgendwann dort auch mal wieder sitzen und schlemmen können. Bis dahin machen wir das Beste aus der Situation, gönnen uns einen Glühwein bei Kerzenschein auf der Terrasse und prosten den Nachbarn über die Distanz zu und genießen ganz bewusst die Tage mit den lieben Menschen, die mit uns zusammen sein können.

Das Jahr 2020 war ein Schicksalsjahr mit mehr Tiefen als Höhen. Aber auch eins mit besonderen Momenten und beeindruckenden Menschen. Einige davon haben wir im Magazin. Weitere sind unsere langjährigen Partner, denen wir an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit danken möchten. Und dann gibt es noch Sie, liebe Leserinnen und Leser, bei Ihnen bedanken wir uns für Ihre jahrelange Treue.

Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest mit ein paar „Schneekugel-Momenten“ und einen guten Rutsch in ein hoffentlich normales 2021.

Herzlichst

Jürgen H. Blunck
Verleger




10


12


34


43


52


86

Inhalt

Menschen

06 **Wichtig und erwähnenswert**
Interessante Menschen 2020

10 **Kulturform Denglisch**
Gayle Tufts feiert 30-jähriges Bühnenjubiläum

Lebensart

12 **Dinge, die Freude bereiten**
Geschenke, Geschenke, Geschenke

16 **Was bringt uns 2021?**
Ein astrologischer Blick in die Sterne

Wirtschaft

22 **Innovativ und kreativ**
Innovationspreis Berlin-Brandenburg

Wohnen

30 **Licht an!**
Beleuchtung im Home-Office

Reisen

34 **Schmucke Stadt an der Förde**
Ein Spaziergang durch Flensburg

38 **Nah und wunderbar**
Unsere kleinen Rückzugsorte im Winter

Gesundheit

43 **Yoga, Workout und Spaziergang**
Fitness-Tipps für das Home-Office

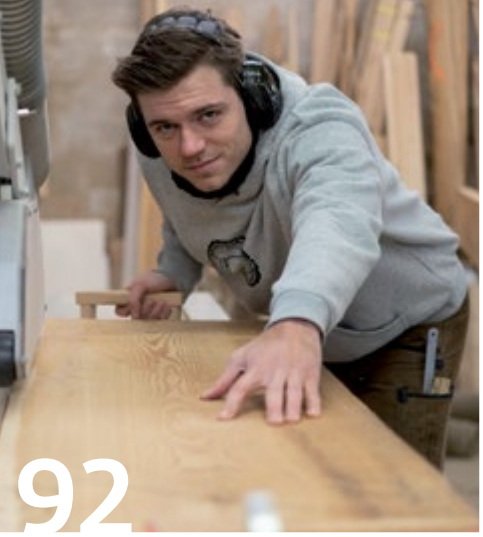
Mobilität

52 **Ein Kultauto**
40 Jahre Audi quattro

56 **Die Zeit der Nägel**
Als die Reifen noch Spikes hatten

Genuss

58 **Coole Drinks für Cineasten**
Unsere VorstellBar









Genuss

62 **Schlemmen im Norden**
2. Hälfte des SHGF

Kultur

86 **Ein Geschenk zum 30. Geburtstag**
7,5 Mio. Euro für das Schloss Rheinsberg

Von Seite 89 bis Seite 113 finden Sie Reportagen, Portraits und News aus Potsdam und Brandenburg

Brandenburg-Menschen

90 **Open Air auf dem Schäferhof**
Luftiges Konzert der KRUSE Band

92 **Erfolgreiches Business**
Brandenburger Experten

Brandenburg-Potsdam

96 **Schön von Kopf bis Fuß**
Mode, Kosmetik & Co.

98 **Stadtgespräch**
Von Preisverleihungen bis Kampagnen: News aus Potsdam

101 **Handel und Wandel**
Neue Konzepte im Marketing Club Potsdam

Brandenburg-Wirtschaft

102 **Zwischen Kohle und Tourismus**
Die Lausitz im Wandel

106 **Verborgene Schätze**
Ein Photographieprojekt über die Lausitz

108 **Mayonnaise und Leinöl**
Ein Portrait der Kunella Feinkost GmbH

110 **Einfach liebenswerda**
Ein prickelnder Blick in die Mineralquellen Bad Liebenwerda





Rubriken

03 **Editorial**
14 **top regional – Produkte aus der Region**
50 **Kolumne von Autopapst Andreas Keßler**
114 **Vorschau und Impressum**

Lieblingsmensch


Foto: Anja Lehmann

Frank Becker

2020 feierte COLLONIL und sein Geschäftsführender Gesellschafter / President & CEO Frank Becker den 111. Geburtstag. Mit Innovationsgeist hat sich das Berliner Traditionsunternehmen zum Marktführer für Schuh-, Textil- und Lederpflege im deutschen Schuhfachhandel entwickelt. Während des Lockdows im März hat Frank Becker auf die besondere Situation reagiert und ein „Corona-Desinfektionsspray" der Marke COLLONIL Bleu auf den Markt gebracht.
www.collonil.com


Foto: Helge Kirchberger Photography

Marco Müller

Im März wurden Marco Müller und sein Restaurant „Rutz" mit einem dritten Stern geehrt. Der Berliner zählt zu den zehn besten Köchen Deutschlands und verwöhnte bereits Papst Benedikt XVI. und die Rolling Stones. Die Pflege und Aufwertung saisonaler, traditioneller Speisen ist Hauptbestandteil seiner Philosophie. Gemeinsam mit Landwirten aus der Umgebung entwickelte er Bepflanzungspläne und pflegt intensive Kontakte zu Produzenten.
www.rutz-restaurant.de


Foto: Ursula Lindner

Uwe Dinnebier

Vor zehn Jahren eröffnete Uwe Dinnebier am Kurfürstendamm 106-108. „Premium Cars Dinnebier"– der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Am 29. Oktober weihte der Unternehmer den neuen Jaguar Land Rover Flagship Store ein. In Zeiten von Corona eine mutige Entscheidung und der Startschuss für die Umsetzung eines innovativen Metropolkonzeptes der britischen Traditionsmarken in Berlin. Insgesamt gibt es in Berlin und Brandenburg 22 Dinnebier-Autohäuser.
www.dinnebiergruppe.de


Foto: Darshana Borges

Lars Staack

Im Januar 2020 verwirklichte Vinyasa-Yogalehrer Lars Staack mit dem ersten eigenen Männer-Kurs bei „Yoga at Lobe Block" in Wedding ein Herzensprojekt. Seit September 2020 praktiziert er in eigener Regie in der „Puren Pause" im Kreuzberger Dudenkiez am Platz der Luftbrücke. Er möchte mehr Männer dazu motivieren, auf die Matte zu kommen und mit Spaß und Neugier die Qualitäten des Yoga für sich zu entdecken: Let's make Yoga male again!
www.makeyogamaleagain.com


Foto: Tulus Lotrek

Ilona Scholl

Ilona Scholl vom Kreuzberger Restaurant Tulus Lotrek ist vom Gault&Millau zur Gastgeberin des Jahres 2021 gekürt worden. Sie sei ein Musterbeispiel einer Gastgeberin, urteilte der Restaurantführer und sorgt im designermöbelfreien Berliner Altbauwohnzimmer dafür, dass sich ihre Gäste umsorgt und willkommen fühlen. Gewürdigt wurde auch ihre Corona-Aktion „Kochen für Helden", bei der Ärzten und Pflegepersonal Essen serviert wurde.
www.tuluslotrek.de


Foto: Barbara Dietl

Johann Alexander Stütz

Der Interiordesigner, bekannt für die Gestaltung von Arztpraxen, Wohnungen, Villen und aktuell dem Schloss Schwante, entwickelt in seinem Studio Lieblingsstücke, die ihren Träger ein Leben lang begleiten und durch das Tragen noch schöner werden. Neben Reisetaschen, Geldbörsen und Schals, die von Hand gefertigt werden, gestaltet Johann Alexander Stütz seit 2020 auch Möbel, Geschirr, Tischaccessoires und Bettwäsche.
www.johannalexanderstuetz.com

Interessant, prominent, unauffällig, gütig, erfolgreich, begabt, kreativ, anpackend, humorvoll, attraktiv, durchschnittlich, klug, herausragend, peinlich, jung, alt, männlich, weiblich – wir stellen Ihnen unsere Berliner und Brandenburger des Jahres 2020 vor.


Foto: Rutz

Nancy Großmann

Die 35-Jährige Weinfachfrau hat eine fulminante Karriere hingelegt. Sie verfügt über eine Ausbildung zur Restaurantkauffrau, ist IHK-geprüfte Sommelière und wurde vor zwei Jahren zur Chef-Sommelière im Restaurant „Rutz“ berufen. In diesem Jahr konnte sie sich über eine besondere Auszeichnung freuen: Nancy Großmann wurde der Titel „Sommelière des Jahres 2021“ vom Gault&Millau verliehen. Eine Frau, die in einer Männerdomäne sehr erfolgreich ist. Chapeau!

www.gaultmillau.de


Foto: privat

Noah Adler

Während seine Mitschüler sich im Lockdown langweilten, hatte der 16-Jährige Gymnasiast aus Zehlendorf eine Idee, wie er Menschen in der Krise unterstützen kann und entwickelte das Onlineportal „CoronaPort“. Auf der Plattform bringt der sozial engagierte Noah Adler Menschen zusammen, die helfen möchten und die, die Hilfe suchen wie z. B. beim Einkaufen oder der Kinderbetreuung. Ein voller Erfolg, der berlinweit angenommen wurde und wird.

www.coronaport.net


Foto: obs/MDR Mitteldeutscher Rundfunk/ MDR/Robert Strehler

Herbert Köfer

Ende Oktober wurde die Goldene Ehrenhenne in der Kategorie “Lebenswerk” an Herbert Köfer überreicht. Der in Berlin geborene Schauspieler ist auch als Autor und Synchronsprecher bekannt. Außerdem moderierte er im Dezember 1952 die Erstausgabe der „Aktuelle Kamera“ und gilt damit als erster Nachrichtensprecher des deutschen Fernsehens. Der 99-Jährige ist der älteste aktive Schauspieler der Welt und feierte 2020 sein 80-jähriges Bühnenjubiläum.

www.brandenburger-koepfe.de


Foto: Anne Heinlein

Steffen Schröder

Einem breiten Publikum war Steffen Schröder als Fernsehermittler in der SOKO Leipzig bekannt. Nach seinem Ausstieg widmet sich der dreifache Familienvater noch mehr seinen sozialen Projekten. Er unterstützt die Behindertenwohnstätte Haus Sankt Norbert in Michendorf, arbeitet als Vollzugshelfer und ist Botschafter für die Opferhilfsorganisation „Weißer Ring“. Für sein Engagement wurde ihm im Oktober der Verdienstorden des Landes Brandenburg verliehen.

www.steffenschroeder.com


Foto: picture alliance/dpa

Katja Ebstein

Zu ihrem 75. Geburtstag am 9. März gratulierte sogar Ministerpräsident Dietmar Woidke, der in Brandenburg stark engagierten Sängerin und Schauspielerin. Katja Ebstein unterstützt u. a. das Kinderhilfswerk und hat die in Potsdam ansässige „Katja Ebstein Stiftung“ ins Leben gerufen, die sich um Kinder finanziell schwacher Familien kümmert. Die Schauspielerin war eine der Erstunterzeichnerinnen des „Bündnisses für Brandenburg“.

www.katja-ebstein.de


Foto: Marco Urban

Prof. Dr. Ottmar Edenhofer

Der Wissenschaftler und Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) hat 2020 den renommierten Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt erhalten. Er ist seit 2005 Chefökonom am PIK und leitet das Institut seit 2018. Zudem ist er Gründungsdirektor des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change und Professor an der Technischen Universität Berlin für die Ökonomie des Klimawandels.

Es ist nie zu spät für Lebensträume

In diesem Frühjahr überraschte die Schauspielerin Rebecca Immanuel die Zuschauer des Pro7- Formats „The Masked Singer" als „Göttin". Am 13.11. erfüllte sich die sympathische Wahlberlinerin einen weiteren Herzenswunsch und veröffentlichte genau an ihrem 50. Geburtstag ihr Weihnachts-Album „Light" – und will damit zeigen, dass es nie zu spät ist, sich seine Lebensträume zu erfüllen.

Rebecca Immanuel wächst in Hamburg auf und erhält dort eine zweisprachige Schulausbildung, die sie in Kalifornien an der High School abschließt. Neben ihrem anschließenden Studium an der renommierten Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch" absolviert sie einen Hollywood Acting Workshop in Los Angeles und übernimmt bereits im zweiten Studienjahr 1995 ihre erste Hauptrolle in der TV-Komödie „Eldorado". Mit diversen Episodenhauptrollen, u.a. in „Der Bulle von Tölz" und „Balko", ihrer Rolle im „Tatort - Krokodilwächter" und in zwei Edgar Wallace-Verfilmungen 1997 und 98, führt Rebecca Immanuel während ihres Studiums fort, was zu Schulzeiten begann.

„Edel & Starck"- Publikumsliebling

Auf der Kinoleinwand ist die Wahlberlinerin nach ihrem Studium erstmals 1999 neben Benno Fürmann und Armin Rohde als weibliche Hauptrolle in der Komödie „Ne günstige Gelegenheit" zu sehen. Im gleichen Jahr spielt sie die Hauptrolle im TV-Film „Frauen lügen besser" mit Natalia Wörner und Nicole Heesters. Ihre Wandlungsfähigkeit zeigt sie auch als einheimische Heilerin in Tunesien für „Offroad TV", als spanische Putzfrau in Köln für „Die Couch Cowboys" und als schwangere Buchhändlerin in München für „Hochzeiten zu viert" mit Harald Krassnitzer und Elmar Wepper. Kurz darauf beginnen die Dreharbeiten zu der SAT1-Kultserie „Edel & Starck". Für die weibliche Hauptrolle als charmante Anwältin Sandra Starck wird die beliebte Schauspielerin 2002 für den Deutschen Fernsehpreis als „Beste Schauspielerin in einer Serie" nominiert und erhält 2003 den Bayerischen Fernsehpreis als „Beste Schauspielerin in Serien & Reihen". Zusammen mit Christoph M. Ohrt dreht Rebecca Immanuel bis Ende 2004 insgesamt vier Staffeln der Anwaltsserie. Für die quotenstarke MDR-Produktion „Finanzbeamte küsst man nicht" wandelt sie sich 2004 von der Anwältin zur Betriebsprüferin, bevor sie ihre Liebe für Kinderfilme entdeckt.

Ihr dramatisches Talent beweist sie 2008 als Stasi-Offizierin Jutta Marx in dem historischen SAT1 TV-Drama „Böseckendorf" und als Kindesentführerin im Berliner Tatort „Mauerpark". Derzeit steht die Mutter eines Sohnes für den „Bergdoktor" vor der Kamera.

„Singing was my first love"

Dieses leicht abgewandelte Zitat spiegelt Rebecca Immanuels künstlerische Erfahrung tatsächlich wieder. Als Schauspielerin darf sie so begehrte Auszeichnungen wie aktuell den „Publikumspreis der Goldenen Kamera" entgegennehmen, ihre erste Liebe gilt aber der Musik. Bereits als Zehntklässlerin berührt sie mit Balladen bei Schulauftritten und hat später als Sängerin einer Rockband ihren ersten großen Auftritt auf dem Hamburger Gänsemarkt. Während ihres Schauspielstudiums absolviert sie auch eine Gesangsausbildung. Auch in einigen ihrer Film- und Fernsehproduktionen ist bereits Ihre warme, tiefe Stimme zu bewundern, u.a. bei der Performance des Titelsongs für „Edel & Starck". Doch erst ihr Auftritt als „Göttin" habe sie zu einem Album inspiriert. „Für mich war „The Masked Singer" ein Schlüsselerlebnis, das mir die Tür zu einem Herzenswunsch geöffnet hat", resümiert die Künstlerin. „Diese einzigartige Erfahrung hat mich bestärkt, meiner Sehnsucht zu folgen und das Album zu machen, das ich immer schon machen wollte." So begannen direkt nach der Show Anfang Mai 2020 die Arbeiten an ihrem Debütalbum „Light", dass mit englischen Weihnachtscovern ein Leuchten in die Winterzeit zaubert. „In unserer schnelllebigen Zeit vergisst man manchmal, sich auf diesen Zauber zu besinnen – vielleicht gelingt es mir mit meinem Album dazu beizutragen, wieder in die Ruhe und Entspannung zu kommen, um die Vorfreude auf das Lichterfest zu genießen." Für Rebecca Immanuel ist Musik auch privat ein Lebenselixier. „Tatsächlich hat das Singen für mich im Alltag einen hohen Stellenwert. Ich singe seit meiner Kindheit eigentlich immer und überall", verrät sie. Zwar nicht überall, aber sehr vielseitig ist Rebecca Immanuel auch sozial engagiert. Als Botschafterin setzt sie sich zum einen für den gemeinnützigen Verein ANKERLAND e. V. ein, zum anderen unterstützt sie die STIFTUNG LESEN, da für sie Bildung der Schlüssel für ein friedliches gesellschaftliches Miteinander ist. Und sie ist Patin für die Stiftung „ZU-WENDUNG FÜR KINDER" in der sich u. a. Ärzte für eine gesunde Entwicklung von Kindern einsetzen.

Sicherlich wird für Rebecca Immanuels Musik auch der zweite Teil des obigen Zitats „...and it will be my last" von Bedeutung sein – und so darf man auf ihre weiteren Pläne gespannt sein.

von Marie Weiß ■

www.rebeccaimmanuel.com



Foto: Jessica Kassner

Sie hat Denglisch zur Kunstform erhoben

Gayle Tufts ist die „Letzte Amerikanerin in Berlin" – aber die erste „Denglisch" Künstlerin auf der Comedy Bühne – und das seit 30 Jahren. Da kam sie nach Berlin, aus den USA, und sie blieb seitdem in der Stadt, die ihr eine tolle Karriere ermöglichte. Seit kurzem besitzt sie sogar die deutsche Staatsbürgerschaft.

Frau Tufts, ihr erstes Programm in Berlin spielten Sie im britischen Theater in der Kreuzberger Fidicinstr. „Friends of the Italian Opera". Was haben Sie denn damals gemacht?

Ich habe gemacht, was ich schon in New York gemacht habe. Ich war immer der singende, witzige Mensch in einem ernsthaften Tanzstück, Tanztheater. Ich komme vom Tanztheater. Ich war immer die „comic relief" sozusagen, die „Lachnumme" oder eine Balladensängerin. Das war in den 80er-Jahren. Dann bin ich hierhergekommen. Ich habe mit der „Tanzfabrik" gearbeitet, eine Tanztheaterkompanie in Kreuzberg. Und ich habe einfach realisiert: Ach, da war eine Marktlücke! Nicht so viele Leute machen das, was ich mache: Einfach Lieder zu singen und dann eine Geschichte zu erzählen à la Bette Midler. Ich habe gedacht: Okay, ich mache das! Ich habe „Friends of the Italian Opera", was heutzutage English Theatre heißt, für 75 Deutsch-Mark gemietet pro Abend inklusive vier Beleuchter, einen Lichttechniker und die Schlüssel zum Außenklo. Ich habe gedacht: 75 D-Mark? Wenn 50 Leute à 5 D-Mark rein kommen, dann habe ich das. Das war meine erste Produktion hier.

Und wie ging es dann langsam aufwärts?

Anfang der 90er: Da gab es keine Frauen, die witzig waren, als sie selbst auftraten und auch eine Ballade singen konnten. Man hatte wirklich Schubladen. Man hatte die „Misfits", Frauen gekleidet als... oder „Frau Jaschke" im Schmidt-Theater, gekleidet als Putzfrauen, jedenfalls nicht viel Glamour. Oder: Der Glamour war bei den Transvestiten: Frauen, gekleidet als Männer, Lilo Wanders usw. Ich habe gedacht: Hm. Stand-up-Comedy hatte gerade angefangen. Da waren nicht so viele Frauen damals. Ich habe gedacht: Ich brauchte einen Job. Ich habe kein Geld gehabt. Ich möchte arbeiten.

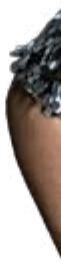
Ich habe Rainer Bielfeldt gefunden, meinen ersten Bühnenpartner, der wunderbare Komponist, Pianist und Musiker aus Hamburg war vorher immer wieder mit Tim Fischer unterwegs. Dann haben wir zehn Jahre zusammen gearbeitet. Das war auch der Anfang von der „Bar jeder Vernunft" und dann vom „Tipi". Die erste Woche habe ich im „Tipi" gespielt. So, es ging immer peu à peu.

Sie haben eine neue Lieblingsvokabel: zum Beispiel ‚stoßlüften'...

„Stoßlüften" ist das beste Wort überhaupt. Aber auch: altersbedingte Degeneration (lacht). Ich habe gedacht, das wäre ein wunderbarer Name - nicht: meine Wirbelsäule, nein, altersbedingte Degeneration.

Es ging weiter nach oben. War es so, wie Sie gehofft haben, als Sie angefangen haben?

Nein, schneller. Ich bin nicht mit einem five-year-plan. Ich glaube, ich komme durch diese ganze Misere im Moment, weil ich bin nicht: So muss das sein, und so ist das. Ich bin ein bisschen mehr: Follow your heart and go the flow - und mach das Beste draus. Da war bis heute, Gott sei Dank, nie eine Flaute, nie ein Moment, wo ich gedacht habe... Manchmal war es zu viel. Man guckt zurück und denkt: Ach, hab ich das gemacht, hab ich dies gemacht. Aber ich bin sehr zufrieden. Und ich musste nie etwas machen, wo ich innerlich denke: Oh, das möchte ich nicht machen. Ich hab immer gemacht, was ich wichtig fand und hab immer einen Weg gefunden. Ich hatte einfach wahnsinnig Glück: richtiger Ort, richtige Zeit, die Theater. Relativ schnell haben wir uns ein bisschen wie eine Familie gefühlt.



Wenn Sie, wie zurzeit, nicht spielen können, gehen Sie spazieren, denken nach und...

Schreiben! Schreiben! Man muss bereit sein... Nach dem ersten Lockdown war es auch so: Okay, jetzt aber! Ganz schnell! Be prepared. Es ist immer: Be prepared. Du kannst nicht wirklich loslassen. Ich glaube, das ist auch etwas sehr Anstrengendes für alle, die in unserer Branche sind. Du kannst nicht loslassen: You know... Auch die Leute, die im Repertoire arbeiten, für die Leute. Ich kann mir das auch vorstellen in Tanztheatern oder im Theater. Du hast nicht immer alle deine Texte parat. Wir sind keine Maschinen. Wir sind Menschen. Und diese Unsicherheit macht auch etwas mit einem. Aber auf der anderen Seite: Es hilft, wie wir alle wissen, ein bisschen Struktur zu haben, auch wenn man Home Office macht. Es hilft: Einfach diese normale Disziplin zu haben.

Hatten Sie jemals ein Vorbild?

Ja! Bette Midler. Bette Midler, she is my girl. Sie ist meine Heldin. Sie ist Aktivistin jetzt. Politische Aktivistin. Ich finde das auch sehr schön. She finished in Las Vegas mit ihrem großen The Show must go on - hieß das damals. Sehr, sehr schön. Als ich an der Uni war: Ich habe Programmhefte ausgegeben in einem Broadway-Theater. Welches Theater war



Foto: Robert Recker

es? Any way. Broadway-Theater for Bette Midler's show. Man hat 5 Dollar die Stunde bekommen. Aber man hat jeden Abend die Show gesehen. Und ich habe Bette Midler ungefähr 75 Mal gesehen. Und es war - es war die Universität für mich. Wie sie geht zwischen witzig, absurd, politisch und then sehr persönlich, sehr traurige Lieder. Wie sie gesungen hat: alle in Tränen. In den nächsten Minuten bringt sie die Leute wieder zum Lachen. Und ich habe gesagt: Diese Bandbreite möchte ich haben. Und dann auch die Filmsachen. Wir kennen sie hier mehr aus Filmen. Aber was sie auf der Bühne macht, ist wirklich einmalig.

Sind Sie eigentlich schon mehr als 50 Prozent deutsch geworden oder immer noch halb-halb?

Jetzt, wo Joe Biden gewonnen hat, würde ich sagen: Ich bin halb-halb. Weil, da waren ein paar Minuten, wo ich gedacht habe: Was ist in den 30 Jahren, wo ich nicht da bin, lass es 30 Jahre sein, eine Generation, okay. Aber was ist passiert? Das Ding ist: Ich vermisse meine Schwester und meinen Bruder. Wir haben das jetzt geplant für Sommer, denn ich möchte dann wirklich ein bisschen Zeit haben, rumfahren, ein bisschen, einfach mit Leuten sprechen. Das fehlt mir im Moment. Ich bin sehr dankbar, dass ich deutsch bin, deutsch geworden bin, dass ich die deutsche Staatsbürgerschaft habe. I mean, when ich etwas bin: Es ist Berlinerin. Und ich glaube, das bedeutet: pragmatisch, clever, mach das Beste von whatever es gibt, und frech. Man kann uns in Berlin nicht unterkriegen. Und ich glaube, dieser Esprit von dieser Stadt – dafür bin ich unendlich dankbar.

Das Gespräch führte Götz Gerson ■

www.gayle-tufts.de

Bloß keine Socken …

Weihnachten, Valentinstag, Geburtstage – und die Frage aller Fragen: „Was soll ich schenken?" Wir haben uns auf die Suche nach Dingen gemacht, die man vielleicht nicht immer braucht, über die man sich aber trotzdem freut



Ohrringe von M. Scherer



Handtasche von Peter Kaiser



wiederverwendbare Gesichtsmaske von Maskegg



Beautyset von BAYAGE BEAUTY



Flamingos Schlafmaske von Sophie Allport





Schlafsessel von THE PLACE TO BE



Exklusives „Bett-Tablett" von iWOODESIGN



Sport & Spa – Hotelgutschein Deluxe von Monsterzeug



Personalisierte Bademäntel von The Fine Cotton Company



Grillbesteck im Koffer von Danato



Maritime Segler-Uhr von The Nautical Company



Backgammon Set von iWOODESIGN



Rasier-Set von Annabel James



Geschmiedetes Kaminbesteck von Servus am Marktplatz



Kleines Segelyacht-Modell von The Nautical Company



Mobiler Weinkeller inkl. Glas mit Gravur von Gravado

top regional

Mit der Sonne im Gepäck haben wir uns für Sie auf die Suche nach dem ganz Besonderen in Berlin und Brandenburg begeben und ein kleines, feines Potpourri für Sie zusammengestellt. Lassen Sie sich inspirieren und verführen …



1 Angefangen hat die Designerin Tanja Schilling in einem ehemaligen Rundfunkgebäude nahe der Rummelsburger Bucht. Dort fertigte sie ihre erste Taschenkollektion aus hochwertigem Leder an. Statt auf kurzlebige Modetrends setzt sie auch jetzt noch auf langlebige und geradlinige Produkte. www.rummelsburg.com

2 Kreativ und traditionell erschafft die Deutsche Spirituosen Manufaktur (DSM) in Berlin absolute Premium-Destillate. In modernsten Kupferbrennkessel, mit ausgefallenen Botanicals und erlesenen Zutaten werden Brände, Geiste, Liköre, Gin sowie Doppelkorn und Vodka produziert. www.d-s-m.com

3 Ein Kalender der besonderen Art versammelt zehn Photochrom-Drucke von Potsdam, die mit drei kolorierten Mittelformat-Dias zu sehen sind. Ihre Faszination haben die Aufnahmen von damals bis heute nicht verloren – im Gegenteil: Die Bilder geben einen Eindruck von Potsdam um 1900. www.potsdamkalender.de

4 Die Felicitas Mini-Schokoladentäfelchen sind eine süße Verführung im handlichen Taschenformat. Die kleinen Glücklich-Macher sind komplett in kompostierbare Materialien gehüllt. Man kann die Banderolen auch ganz individuell gestalten und seiner Kreativität freien Lauf lassen. www.confiserie-felicitas.de







18 74

LORENZ

DER BERLINER JUWELIER

Wellendorff · EBEL · ROLEX · BREITLING 1884 · OLE LYNGGAARD COPENHAGEN

KOSTBARE VIELFALT BEI LORENZ

TAMARA COMOLLI FINE JEWELRY · Grand Seiko · JAEGER-LECOULTRE · TAG Heuer · Tutima GLASHÜTTE/SA

JUNGHANS · FOPE · TUDOR · BAUME & MERCIER · NOMOS GLASHÜTTE

TISSOT · LONGINES · OMEGA · RADO · UNION GLASHÜTTE/SA.

SCHAFFRATH
ANNAMARIA CAMMILLI
MARCO BICEGO
GELLNER

Leo Wittwer · PARMIGIANI · MAURICE LACROIX

MEISTERSINGER
MÜHLE GLASHÜTTE
ORIS
FREDERIQUE CONSTANT

RHEINSTRASSE 59 | 12159 BERLIN
TELEFON +49 30 851 2020 | INFO@JUWELIER-LORENZ.DE | WWW.LORENZ.DE

Was bringt uns 2021?

Welche Herausforderungen und Chancen hält das neue Jahr für uns bereit? Wir haben die Astrologin Sabine Wustmann einen Blick in die Sterne werfen lassen.

Das Saturnjahr 2021, das astrologisch erst mit dem Frühlingsanfang am 20.März 2021 beginnt und doch schon im Januar seine Schatten vorauswirft, könnte zu unserem Schicksalsjahr werden. Nicht nur, weil Saturn, der gestrenge kosmische Lehrmeister und Herr der Zeit uns prüft, sondern auch, weil ein spannungsgeladenes Quadrat zwischen Uranus und Saturn den Kampf des Neuen gegen das Alte ausruft. Damit stellt sich sowohl in der großen Politik und Wirtschaft, als auch im Privaten die Frage, ob wir die neuen Herausforderungen der Krise mit althergebrachten Mitteln meistern können.

Viele fragen sich gerade jetzt, in der kalten und dunklen Jahreszeit, ob wir nach all den Einschränkungen der vergangenen Monate wohl jemals unser altes Leben zurückbekommen werden? Sicherheit, Nähe, innige Umarmungen und Küsse, aber auch große Familienfeste, Konzerte, Theater und Sportveranstaltungen vermissen wir doch jetzt schon schmerzlich. Doch die Zeit und die Entwicklung, die sich vollzogen hat, lassen sich nicht zurückdrehen.

Nein, wir werden unser altes Leben nicht zurückbekommen

Das bedeutet auch, dass wir viele altvertraute und selbstverständliche Gewohnheiten zurücklassen und lernen müssen, mit Corona so zu leben, wie mit anderen Krankheiten. Die Schere zwischen Arm und Reich wird leider noch weiter auseinander gehen, der Euro wird 2021 zwar relativ stabil bleiben und gegenüber dem Dollar noch einmal deutlich zulegen. Doch sparen wird sich auch weiterhin finanziell nicht lohnen und neue Formen der Geldanlage sind gefragt.


Foto: Annett Ullrich

Sabine Wustmann

Die Zahl der Firmenpleiten wird ebenso wachsen, wie die Zahl der Arbeitslosen. Die Gegensätze zwischen oben und unten, Alt und Jung, innerhalb der politisch agierenden Kräfte, zwischen Bund und Ländern, Wissenschafts-Gläubigen und ganzheitlich Denkenden verschärfen sich immer mehr, scheinbar unüberbrückbare Risse durchziehen die Gesellschaft und machen auch vor Freundschaften und Familien nicht halt.

Auch der Klimawandel wird weiterhin ein Thema sein und mit Wetterkatastrophen aller Art wird die Natur erneut Alarm schlagen.

Dieses Saturnjahr wird einen grundlegenden Wandel in der Welt einleiten, der mit den Wehen einer schmerzhaften Geburt vergleichbar ist. Und da müssen wir alle durch.

Ja, ein Impfstoff gegen das Corona-Virus ist nah. Doch damit allein wird es nicht getan sein. Bis Ende 2021 werden wir auch damit beschäftigt sein, die Konsequenzen aus der Krise zu ziehen, das bisherige Vorgehen aller Verantwortlichen zu analysieren und dafür zu sorgen, endlich aus dem Verbotsmodus herauszukommen.

Das Wassermannzeitalter auf dem Vormarsch

Wir werden ein ganz neues Miteinander lernen müssen. Helfen kann uns dabei die Verbindung zwischen Glücksplanet Jupiter und Prüfer Saturn in den ersten drei Monaten des Jahres – eine Konstellation, die es auch bei der Geburt Christi gegeben hat und die als „Stern von Bethlehem“ bekannt geworden ist. Damals hat sich dieses Sternentreffen im friedfertigen Fische-Zeichen vollzogen, heute im revolutionären Wassermann. Ja, das Was-

Foto: Pixabay



„2021 wird fast nichts so bleiben, wie es ist. Und darum müssen wir endlich beginnen, die Chancen in dieser Krise aufzuspüren und die Aufbruchsstimmung, die der revolutionäre Uranus uns schenkt dazu nutzen, neue Kräfte freizusetzen."

sermannzeitalter ist auf dem Vormarsch, beseitigt alte Strukturen und bringt neue hervor, z.B. werden durch die vermehrte Digitalisierung wieder viel mehr Menschen von der Stadt aufs Land ziehen, denn auch hier gibt es dann - bei deutlich weniger Corona-Hotspots – die Möglichkeit des Home Office, Straßen und öffentliche Verkehrsmittel werden entlastet. Uranus wird das ganze Jahr über immer wieder innovative Impulse beisteuern.

Eine Verschnaufpause wird es bei all den Herausforderungen des Jahres im Sommer geben, wenn Jupiter in das Fische-Zeichen einzieht und die Menschen sich bemühen werden, ihre Probleme friedlich zu lösen. Die glückbringenden Jupiter - und die heilsamen Fische-Energien schenken Optimismus und die berechtigte Hoffnung der Pandemie zu entkommen.

Doch schon im August baut sich die Spannung zwischen Saturn und Uranus erneut auf und facht den Kampf zwischen Altem und Neuem bis zum Jahresende hin ein letztes Mal an.

Vierzehn Jupiter-Glücksphasen

Gewinnen wird am Ende ganz klar die neue Ordnung und wir alle tun gut daran, uns den starken, progressiven Kräften von Uranus nicht in den Weg zu stellen. Dieses Neue ist 2021 alternativlos. Nur wer es schafft, auf der Flutwelle des Umbruchs zu reiten, wird mit ihr in die neue Zeit getragen. Es wird sich wieder lohnen, Ausschau nach vielversprechenden Möglichkeiten zu halten und mutig neue Unternehmungen zu wagen. Wir hier in Deutschland haben dafür mit nicht weniger als vierzehn Jupiter-Glücksphasen besonders gute Chancen und werden schneller und besser aus der Krise hervorgehen, als viele andere Länder - am Ende sogar gestärkt.

Neptun in den Fischen schenkt uns 2021 die Vision einer besseren Welt. Dafür lohnt es sich, den Optimismus zu bewahren und darauf können wir uns im neuen Jahr wirklich freuen.

von Sabine Wustmann ■





Franziska van Almsick

Widder

Endlich fällt der Druck der letzten Jahre von Ihnen ab. Saturn schenkt zunächst den März und Anfang April Geborenen Kraft und Durchhaltevermögen, denn er ist in eine für Sie günstige Position in den befreundeten Wassermann gezogen. Auch Glücks-Planet Jupiter verwöhnt Sie neuerdings von dort mit einem Kosmos voller guter Chancen. Die Widder der dritten Dekade werden von Pluto zu maßlosen Übertreibungen angestachelt – Vorsicht!





Annemarie Eilfeld

Stier

Jetzt müssen Sie Ihre Komfortzone verlassen und in die Gänge kommen. Zeigen Sie sich flexibler und lassen sich auf wirklich notwendige Veränderungen ein. Dazu fordern Sie Saturn im Wassermann und Uranus in Ihrem eigenen Zeichen nachdrücklich auf. Zwischen dem 14.5 und 28.7. verwöhnt Sie Glücksplanet Jupiter aus dem sympathischen Fische-Zeichen. Dazu schenkt Ihnen Neptun ein feines Gespür für den richtigen Weg.



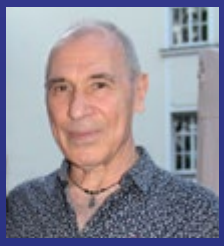


Eric Fish

Zwillinge

Wenn Sie sich jetzt konzentrieren, können Sie mit Hilfe von Glücksplanet Jupiter im befreundeten Wassermann große und wichtige Ziele erreichen. Doch genau das fällt ihnen leider schwer, weil Sie einfach zu viele gute Ideen haben und sich leicht verzetteln. Saturn hilft den zwischen dem 22.5. und 6.6. Geborenen dran zu bleiben. Ihr Herrscherplanet Merkur schenkt über das ganze Jahr verteilt fünf günstige Phasen, um Ihnen wichtige Projekte voranzubringen.





Georgi Joro Gogow

Krebs

Bleiben Sie in Ihrer Mitte, damit Sie die vielen wundervollen Chancen des Jahres auch erkennen und nutzen können, z.B. wenn den vom 1.-3.7.Geborenen im Mai und Juni zauberhafte Jupiter-Glückssterne serviert werden. Oder wenn Uranus Sie auffordert, den schützenden Krebspanzer zu verlassen und sich auf Veränderungen einzulassen. Die sind nämlich durchweg positiv und bringen Sie Ihren Wünschen und Zielen näher.





Irina von Bentheim

Löwe

Des einen Glück, des anderen Leid – könnte man die Löwe-Sterne 2021 überschreiben. Denn wer in der ersten Hälfte des Zeichens geboren ist, erlebt turbulente Zeiten, muss sich auf überraschende Umbrüche und Hindernisse einstellen. Gleichzeitig schenkt Jupiter in Opposition Glück und manchen läuten sogar die Hochzeitsglocken. Die später Geborenen sind echte Glückspilze, die sich auf ein schönes und erfolgreiches Jahr freuen können.





Sarah Wiener

Jungfrau

Wenn Sie – wie immer – Ihrem gesunden Menschenverstand vertrauen, kommen Sie am besten durch dieses Saturnjahr. Mit Arbeit und Pflichterfüllung haben Sie ja ohnehin noch nie ein Problem gehabt. Jetzt können Sie sich von Mitte Mai bis Ende Juli auch noch auf schöne Liebessterne freuen. Neue Impulse schenkt Uranus den vom 28.8. bis 7.9. Geborenen, von häufigen Reisen über Job oder Wohnortwechsel, ist alles möglich.





Tanja Bülter

Waage

Sie gehören zu den Gewinnern dieses Jahres. Glücksplanet Jupiter hat sich in eine überaus günstige Position insbesondere für Ihre Karrierechancen begeben und sorgt überdies dafür, dass sie auf dem gesellschaftlichen Parkett glänzen. Aber auch Fortbildungen und Reisen stehen unter einem guten Stern. Ebenso interessante Begegnungen und neue Freundschaften. Nur die zwischen dem 16. und 20.10. Geborenen müssen sich wegen Pluto vor Machtkämpfen hüten.





Isabel Gerschke

Schütze

Das könnte Ihr Jahr werden, denn endlich wird alles wieder leichter. Ihr Zeichenherrscher, Glücksplanet Jupiter hat sich in das befreundete Wassermannzeichen begeben und stärkt Ihnen von dort den Rücken. Saturn in gleicher Position sorgt dafür, dass ihre tollen Ideen keine Eintagsfliegen bleiben. Und schöne Liebessterne haben Sie auch, vor allem im Sommer. Mars schickt zwar ab und an ein paar Störfeuer, aber insgesamt läuft es richtig gut für Sie, Glückwunsch!





Herbert Köfer

Wassermann

Saturn ist in Ihr Zeichen gewandert und stellt den zwischen dem 22.1. und 1.2. Geborenen die Aufgabe, loszulassen. Was nicht mehr passt, muss sich wandeln und am Ende gehen Sie gestärkt aus den zum Teil harten Prüfungen hervor. Auch, weil Glücksplanet Jupiter über neun Monate lang an Ihrer Seite steht und Ihnen tolle Chancen eröffnet. Uranus lässt es für den 27.-31.1.zwar kriseln, aber dafür können Ihre Liebessterne sich wirklich sehen lassen, Venus meint es gut.

Fotos: Annett Ullrich





Axel Schulz

Skorpion

Sie können gut mit Krisen umgehen, entwickeln sich sogar für andere zum Krisenmanager. Kein Wunder, - noch immer stärkt sie dabei Ihr Zeichenherrscher Pluto aus dem befreundeten Steinbockzeichen. Die in der ersten Hälfte des Zeichens Geborenen werden zudem von Saturn geprüft, sollten nicht über ihre Grenzen hinausgehen und auf ihre Gesundheit achten. Gut läuft es mit viel Optimismus, Lebensfreude und guter Intuition für die ab dem 8.11. geborenen Skorpione.





Kevin Kuske

Steinbock

Ihr Zeichenherrscher Saturn und auch Glücksbringer Jupiter haben Ihr Zeichen verlassen, das heißt weniger Druck, aber auch weniger Chancen. Jetzt kommt es wieder mehr darauf an, was Sie selbst aus Ihrem Leben machen, aber auch eine kleine Verschnaufpause kann nicht schaden. Uranus wirbelt allerdings das Leben der zwischen dem 18.12. und 1.1. Geborenen gehörig durcheinander und zwar zum Positiven. Lassen Sie sich auf die Veränderungen ein, auch wenn's schwerfällt.





Chris Doerk

Fische

Glücksplanet Jupiter schaut im Sommer schon mal kurz in Ihrem Zeichen vorbei und beschert vor allem den zwischen dem 20. und 21.2. Geborenen ein schönes Zwischenhoch. Uranus ist an Ihrer Seite, macht clever und einfallsreich und lässt Sie die richtigen Veränderungen einleiten. Ungewohnt beharrlich verfolgen Sie dank Pluto ihre Ziele, nur Ihr Zeichenherrscher Neptun macht manchmal zu vertrauensselig. Schöne Liebessterne leuchten Ihnen schon Ende Februar bis Ende März.

Berlin Capital Club News

Damenpower bei Ladies Lounge und Business Women's Evening

Im Fokus: „Digitale Bildungskatastrophe in Deutschland: Unternehmer als Entwicklungshelfer gefragt!"

Die Bildungsaktivistin und Start-up-Unternehmerin Simone Stein-Lücke appelliert an Deutschlands Unternehmerinnen und Unternehmer, die digitale Bildung nicht der Verwaltung allein zu überlassen. Der DigitalPakt ist ein Tropfen auf den heißen Stein und kommt kaum voran. Jetzt sind Macher und Visionäre als Entwicklungshelfer gefragt! Am Beispiel ihrer bundesweiten SMART CAMPS für Schulen und Betriebe präsentiert Simone Stein-Lücke, wie digitale Bildung auch kurzfristig gelingen kann. Mehr als 25.000 Teilnehmer hat das Leuchtturm-Projekt inzwischen bundesweit für die digitale Welt von morgen trainiert.

Ihr Engagement und die gesteckten Ziele präsentierte Simone Stein-Lücke sowohl in der Ladies Lounge* als auch beim Dinner der Business Women**.

** Zur Ladies Lounge trifft man sich monatlich in lockerer Atmosphäre in der Members Bar zu Präsentationen, Vorträgen und Netzwerken.*
*** Beim Business Women's Evening, einer Gesprächsrunde bei einem gemeinsamen Abendessen in sehr persönlicher Atmosphäre, werden u.a. weibliche Führungskräfte aus verschiedensten Bereichen als Gastredner zum Austausch eingeladen.*



Foto: CCA Projekt GmbH/Berlin Capital Club

Ladies Lounge Get Together mit Simone Stein-Lücke

BERLIN CAPITAL CLUB
AM GENDARMENMARKT

Der Berlin Capital Club

Von der CCA Gruppe im Jahr 2001 als erster privater Businessclub der Metropole gegründet, prägt der Berlin Capital Club das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Hauptstadt. Hier werden im edlen Ambiente geschäftliche Kontakte gepflegt, anregende Gespräche geführt oder es wird sich einfach nur in angenehmer Atmosphäre entspannt.
www.berlincapitalclub.de

Operated by CCA International
www.cca-intl.com

Die CCA Gruppe

Der Berlin Capital Club wird von der CCA Gruppe, dem führenden Entwickler und Betreiber von privaten Clubs in der Region Asien/Pazifik und Europa, betrieben. Die Gruppe betreibt unter anderem den Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V.
www.cca-intl.com

Member of International Associate Clubs
www.iacworldwide.com

Das IAC-Netzwerk

Als Mitglied des Berlin Capital Club genießt man gleichzeitig alle Mitgliederprivilegien und Annehmlichkeiten des Netzwerkes der International Associate Clubs, dem weltweit fast 250 Clubs angehören.
www.iacworldwide.com

Immer für seine Mitglieder im Einsatz

Der Berlin Capital Club versteht sich als Institution, die immer für seine Mitglieder da ist, als Ort des gemeinsamen Lebens mit viel Programm, Dienstleistungen und einer weltweiten Vernetzung. Umso schmerzlicher war es für das Team und die Mitglieder, dass der Club trotz verbesserter Lüftungsanlage und Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln die Clubräumlichkeiten zum Schutz der Gesundheit aller Anfang November schließen musste. Das Team war jedoch weiterhin täglich im Einsatz. Beim Abholservice von Gerichten für die Zubereitung zu Hause sowie Spezialitäten aus dem Weinkeller konnten u.a. Gans TOGO für das Martinsgansdinner oder alle Zutaten für Käse- bzw. Fleischfondue für den gemütlichen Abend mit der Familie bestellt werden.

Viele Weihnachtsfeiern müssen/mussten 2020 leider ausfallen. Mit dem Berlin Capital Club „WEIHNACHTSFEIER@home“ Paket, gefüllt mit einem weihnachtlichen 3-Gang-Menü für 2 Personen und drei Flaschen Wein, hat/hatte man die Möglichkeit, den Mitarbeitern und Geschäftspartnern trotzdem eine kulinarische Freude zu bereiten. Kurzfristige Bestellungen sind auf Anfrage möglich.



Foto: CCA Projekt GmbH/Berlin Capital Club

Küchenchef Ingo Ehlers, Diana Hundsdörfer und Maître d'hotel Serkan Özcan sorgen für einen kulinarischen Weihnachtsabend zu Hause

2001–2021
20 Jahre Berlin Capital Club



Foto: Charles Yunck

Chairman Dieter R. Klostermann





Fotos: CCA Projekt GmbH, Berlin Capital Club

Der Berlin Capital Club kann heute auf eine äußerst erfolgreiche Zeit zurückblicken: Am 6. November 2021 feiert der Club mit seinen mittlerweile über 1.600 Mitgliedern, denen ein ganz besonderer Danke für ihre Treue gilt, das 20-jährige Clubjubiläum.

„Der Erfolg des Berlin Capital Club hat uns Recht gegeben. Wir haben zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort investiert und uns innerhalb kurzer Zeit als der Business- und Gesellschaftsclub Deutschlands etabliert“, bilanziert Dieter R. Klostermann, Chairman der CCA Gruppe und Gründer des Berlin Capital Club.

Der Club mit Präsident Wolfgang Branoner, Senator a.D., Ehrenpräsident Dr.-Ing. E.h. Heinz Dürr, den Senior Advisors Klaus Wowereit und Jörg Woltmann sowie seinen Mitgliedern prägt heute mit zahlreichen Kontakten sowie umfassenden Aktivitäten das gesellschaftliche Leben der Hauptstadt. Er versteht sich als exklusives Forum, um im edlen Ambiente geschäftliche Kontakte zu pflegen, anregende Gespräche zu führen oder einfach nur in angenehmer Atmosphäre zu entspannen. Ob zu einer Besprechung, zum Essen mit Geschäftsfreunden oder nur auf ein gutes Glas Wein oder eine Zigarre, die kostenfreie Nutzung der verschiedenen Salons und Konferenzräume sowie umfassendes technisches Equipment, bieten ein optimales Umfeld für geschäftliche Besprechungen und Zusammenkünfte. Das Restaurant mit der erstklassigen Küche sowie dem diskreten Service stellt für jeden Anlass den passenden Rahmen.

Auch große Namen des politischen Lebens* wie Michail Gorbatschow, die Gattin von UNO-Generalsekretär Kofi Annan Nane Annan, Hans-Dietrich Genscher, der türkische Außenminister Abdulla Gül, Henry Kissinger, Bundeskanzlerin Angela Merkel, Frank-Walter Steinmeier, Javier Solana, Sir Peter Torry, ehemaliger Botschafter des Vereinigten Königreichs in Berlin, Kurt Biedenkopf oder Lord Patten wählten den Berlin Capital Club als Rahmen für Hintergrundgespräche.

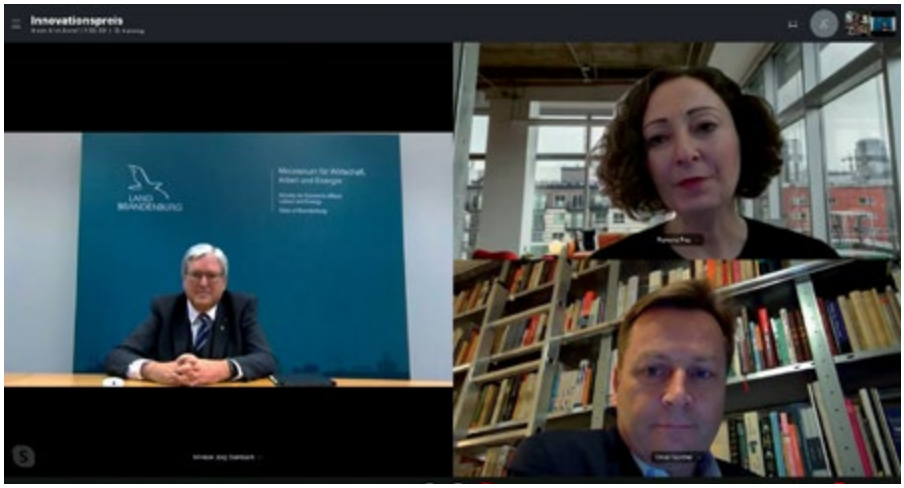
Das Jahr 2021 wird ganz im Zeichen dieses Jubiläums stehen.
Seien Sie gespannt.

***Titel entsprechen der Position zum Zeitpunkt des Besuchs im Berlin Capital Club*

Die preisgekrönten Innovationen aus Berlin und Brandenburg

Beeindruckende Erfindungen, nachhaltige Lösungen und Unterstützung während der Krise: Die Innovatorinnen und Innovatoren des Jahres 2020 wurden am Abend des 27.1. gekürt. Die Verleihung fand diesmal allerdings aufgrund der aktuellen Bestimmungen ausschließlich digital statt. Mit dem Innovationspreis würdigen seit 1983 die Wirtschaftsverwaltungen der beiden Länder Berlin und Brandenburg jährlich innovatives und herausragendes Schaffen aus der Region.

In diesem Jahr stachen aus den 221 Bewerbungen zum Innovationspreis Berlin Brandenburg sechs Teams besonders heraus. So werden nicht nur fünf Preise vergeben, sondern auch erstmals ein Sonderpreis. Der Jury-Vorsitzende Professor Oliver Günther, Präsident der Universität Potsdam, ist mit den Preisträgenden sehr zufrieden: „In diesem Jahr konnten wir wieder eine Rekordzahl von Einreichungen verzeichnen. Sie decken das gesamte Spektrum der quer durch Berlin und Brandenburg spürbaren Innovationskraft ab. Insbesondere die thematische Breite der ausgezeichneten Einreichungen zeigt die schöpferische Dynamik der Region, die sich ja auch wirtschaftlich bemerkbar macht und die gerade in schwierigen Zeiten hilft.“ Die Berliner Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe Ramona Pop war beeindruckt von den diesjährigen Erfindungen: „Es freut mich sehr, dass wir trotz erschwerter Bedingungen in diesem Jahr großartige Innovationen auszeichnen können. Sie zeigen nicht nur wie viel Erfindergeist in unserer Region, sondern auch, wie viel Flexibilität während der Krise in unseren Innovatorinnen und Innovatoren steckt.“ Auch Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach zeigte sich erfreut und erklärte: „Der Innovationspreis Berlin Brandenburg macht in diesem außergewöhnlichen Jahr deutlich, wie sehr wir auf mutige Menschen angewiesen sind, die nicht nur einen wirtschaftlichen, sondern auch einen gesellschaftlichen Beitrag für Berlin und Brandenburg leisten. Auf solche Innovatorinnen und Innovatoren können wir bauen – und deshalb werden sie zu Recht heute ausgezeichnet.“



Fotos: Innovationspreis Berlin Brandenburg

Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach, Berlins Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe Ramona Pop und der Jury-Vorsitzende Professor Oliver Günther, Präsident der Universität Potsdam

Die Preisträger 2020 im Überblick:

Belyntic GmbH: Das Unternehmen hat eine auf einem chemischen Linkermolekül basierende Technologie zur Reinigung von Peptiden (kurzen Proteinen) entwickelt. Das Verfahren ermöglicht eine signifikant höhere Verlässlichkeit in der Wirkstoffforschung und kann die personalisierte Peptidmedizin, etwa zur Bekämpfung von Krebserkrankungen, Wirklichkeit werden lassen.

Lana Labs GmbH: Das Team aus internationalen Prozess- und IT-Experten ist spezialisiert auf die KI-gestützte Analyse von Geschäfts- und Produktionsprozessen. Ihr Ziel: Unternehmen durch die automatisierte Prozessanalyse intelligenter, effizienter und schneller zu machen.

Lumenion GmbH: Um nachhaltig erneuerbare Energien zu erzeugen, entwickelte das Unternehmen den Lumenion-Speicher. Er speichert Strom als Wärme bei 650°C. Die gespeicherte thermische Energie kann dann zeitversetzt und kostengünstig als Prozesswärme für die Industrie oder als Fernwärme genutzt werden.



Pascal Schreiber und das Team von Regional Hero GmbH erhielten den Sonderpreis

ME Energy – Liquid Electricity GmbH: Das Unternehmen ermöglicht den profitablen und flächendeckenden Einsatz von Elektromobilität. Dafür wurde eine neue Ladelösung entwickelt: Die „Charging Node“. Diese ermöglicht es, Strom für 200 km Reichweite in nur zehn Minuten aufzuladen, unabhängig von jeder vorhandenen Infrastruktur. Hohe Kosten und Limitierungen durch den Stromnetzanschluss entfallen und das Betreiben und Nutzen von Ladeinfrastruktur wird erstmalig profitabel.

Volucap GmbH: Das entwickelte volumetrische Studio schafft es, reale Menschen und ihre Bewegungen dreidimensional aufzunehmen und digitale Doubles zu erstellen. Diese Technologie löst die sehr aufwendigen Schritte zur Erstellung von dreidimensionalen digitalen Menschen ab. So kann mit Schauspielern direkt wie an einem normalen Filmset gearbeitet werden, ohne Motion-Capture-Anzüge. Die volumetrischen Videos der Charaktere wirken realistischer und die Kosten sind geringer.

Der Sonderpreis ging an die **Regional Hero GmbH**, die aus der Non-Profit-Plattform Helfen.Berlin hervorgegangen ist, die während des Corona-Lockdowns Gutscheine für Cafés, Restaurants und kleine Geschäfte verkaufte. Um die Regionalität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit kleiner Unternehmen in Berlin und Brandenburg weiterhin zu stärken, unterstützt die Regional Hero GmbH diese bei digitalen Lösungen und berät sie zukunftsorientiert.

von Christian Achmann ■

www.innovationspreis.de



PS starke Bereicherung

Am 29. Oktober wurde bei Premium Cars Dinnebier ein roter Teppich ausgerollt. Der Grund war die Eröffnung des neuen Jaguar Land Rover Flagship Stores. Die Dinnebier Gruppe gab damit den Startschuss für die Umsetzung eines innovativen Metropolkonzeptes der britischen Traditionsmarken in Berlin.

Nach rund 12 Monaten Bauzeit konnte der neue Showroom offiziell mit einer kleinen Feier – Corona-bedingt in verschiedenen Time Slots, mit begrenzter Gästezahl und mit Mund-Nasen-Bedeckung – eingeweiht werden. „Als wir vor zehn Jahren hier am Ku'damm eröffneten, haben wir eine Erfolgsgeschichte begonnen. Heute, rund 14.000 verkaufte Fahrzeuge später, gehen wir wieder einen Schritt weiter. Die Dinnebier Gruppe wird exklusiver Partner für Jaguar Land Rover in Berlin und setzt gemeinsam mit dem Hersteller ein innovatives und einzigartiges Autohaus-Konzept in der Metropole an der Spree um. Damit und auch mit einer Investition im hohen einstelligen Millionenbereich zeigen wir, wie die Zukunft des Autohandels und der Mobilität in den nächsten Jahren aussehen wird", erklärte Uwe Dinnebier, Geschäftsführer der Dinnebier Gruppe zur Eröffnung. Der Hausherr hatte Wegbegleiter und Geschäftspartner wie Hanno Kirner, Vorstandsmitglied Jaguar Land Rover, den Direktor des Händlernetz Jaguar Land Rover Deutschland Rainer Ohlenhard und Jan-Kas van der Steldt, Geschäftsführer Jaguar Land Rover Deutschland eingeladen. Letzterer erklärte: „Wir freuen uns, mit der Dinnebier Gruppe in Berlin einen dynamischen und aufgeschlossenen Partner zu haben, der sich, wie auch wir als Hersteller, mit neuen Ideen und Konzepten an die Bedürfnisse unserer Kunden anpasst. In der modernen Architektur von Jaguar Land Rover entstehen am Ku'damm und an weiteren attraktiven Plätzen in Berlin nicht nur schöne Autohäuser, sondern Orte, an denen sich unsere Kunden wohlfühlen." Special Guests des Openings waren die Moderatorin Collien Ulmen-Fernandes und Schauspieler Jürgen Vogel. Letzterer fungiert seit einigen Jahren als Markenbotschafter und berichtete im Rahmen einer kleinen Talk Runde über seine persönlichen Erfahrungen mit den Jaguar Land Rover Modellen. Ein zusätzliches Highlight der Veranstaltung war die Deutschlandpremiere des Jaguar SUV F-PACE , der feierlich enthüllt wurde. Natürlich duften alle Gäste Probe sitzen. Bei Leckereien aus dem benachbarten „Eifel" wurde gefachsimpelt und darüber gesprochen wie ansprechend der modernisierte und auf rund 1.000 Quadratmeter vergrößerten Show Room geworden sei.

von Martina Reckermann

www.dinnebiergruppe.de



Foto: Jaguar Land Rover Deutschland

*v. l. n. r.: Uwe Dinnebier (Geschäftsführer der Dinnebier Gruppe), Jochen Vogel und Collien Ulmen-Fernandez (Schauspieler*innen) sowie Hanno Kirner (Executive Direktor Jaguar Land Rover)*

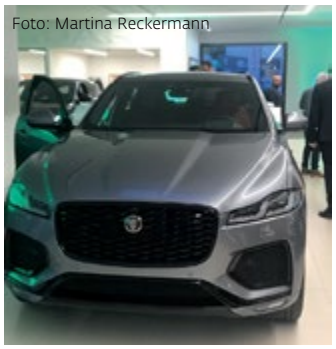


Foto: Martina Reckermann

Deutschlandpremiere vom neuen Jaguar SUV F-PACE



Foto: Ursula Lindner

Uwe Dinnebier (Geschäftsführer der Dinnebier Gruppe) mit Gattin Günei



Foto: Ursula Lindner

Axel Witthuhn (Marketingverantwortlicher für Jaguar Land Rover der Dinnebier Gruppe)



Foto: Ursula Lindner

Ehrengäste: Prinz Karl-Heinz Richard von Sayn-Wittgenstein und Sylwia Mokrysz

MÖGLING IMMOBILIEN BERLIN

www.moegling-immobilien.de



Ihre Spezialistin

- für den Verkauf und Kauf hochwertiger Immobilien
- bei Erbengemeinschaften
- bei familiären oder beruflichen Veränderungen

Telefon: +49 30 815 98 11

E-Mail: cm@moegling-immobilien.berlin

ivd

Respekt und Hygienekonzept


Foto: Niederberger Gruppe

Peter Hollmann

Perfektion ist unsere Leidenschaft. So lautet der Wahlspruch der Niederberger Gruppe seit ihrem Gründungsjahr 1924. „Mit Beginn der Corona-Pandemie erlangten Sauberkeit und Hygiene einen neuen Stellenwert und unser Handwerk wurde systemrelevant. Damit stehen meine Beschäftigten mit an vorderster Front beim Kampf gegen das Corona-Virus. Nur mit einem erweiterten Hygiene- und Sicherheitskonzept, welches meinen Beschäftigten und Kunden gleichermaßen maximale Sicherheit gewährleistet, gelang es uns, unser Leistungsversprechen auch in diesem Jahr zu garantieren“, so Betriebsleiter Peter Hollmann.
www.niederberger-gruppe.de

Terminverschiebung

Der letzte Samstag im Februar ist normalerweise für den Ball der Wirtschaft reserviert. Leider zwingt die aktuelle Corona-Lage und ein entsprechend unsicherer Ausblick auf 2021 den Verein der Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) und seine neue Geschäftsführerin Claudia Große-Leege, von dieser Tradition abzuweichen. Die Veranstaltung mit rund 3.000 Gästen soll nun auf den 2. Oktober 2021 verschoben werden – natürlich unter Corona-Vorbehalt.
www.vbki.de



Foto: Phil DERA

Business-News

Winterfester Gabenzaun



Foto: Sven Oswald

Cerstin Richter-Kotowski, Franziska Krause und Georgina Papagiannis

Mitte November wurde der im Sommer neu gestaltete Gabenzaun am U-Bahn-Eingang beim Boulevard Berlin von Georgina Papagiannis von der Freiwilligenagentur Steglitz-Zehlendorf, der Bezirksbürgermeisterin Cerstin Richter-Kotowski und der Centermanagerin des Boulevard Berlin, Franziska Krause, wind- und wetterfest gemacht. „Der Gabenzaun wird sehr gut angenommen. Täglich werden hier neue Sachen, vor allem Kleidung, abgelegt“, sagte Franziska Krause. Cerstin Richter-Kotowski freute sich besonders über die Hilfsbereitschaft der Menschen: „Dieser Gabenzaun ist ein ganz tolles Beispiel dafür, wie man Orte schafft, an denen die Menschen – auch in schweren Zeiten – füreinander da sein können.“ Am Gabenzaun, der regelmäßig kontrolliert und mit Spenden befüllt wird, finden Bedürftige nötige Dinge des täglichen Lebens, haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung und Decken.
www.boulevardberlin.de

Canada Goose eröffnet in Berlin

Seit Mitte November findet sich der erste deutsche Store am Ku‘damm 26 A wieder, der neben einem großen Sortiment an saisonalen Kollektionen und exklusiven Kooperationen auch die Möglichkeit bietet, sich Canada Goose Produkte personalisieren zu lassen. Die Schaufenster wurden mit Designs der Künstlerin Julia Benz gestaltet und sind Teil der In-Residence Kampagne, bei der das Unternehmen lokalen Künstlern die Möglichkeit gibt das Storefenster mit Ihren Kunstwerken und Designs zu gestalten. Ein weiteres Highlight ist die Personalisierungsstation im Erdgeschoss. Unter dem Leitspruch ‚Reflect your Style‘ ist der Berliner Store bisher der Einzige, der die neu eingeführte Personalisierungsmöglichkeit für die Produkte anbietet. Für zusätzlich 75 Euro können sich bestimmte Koordinaten oder auch einzelne Beschriftungen direkt und individuell auf die Produkte drucken lassen.
www.canadagoose.com



Foto: Canada Goose

ASKANIA
— BERLIN 1871 —
UHRENMANUFAKTUR

QUADRIGA 2020



MADE IN GERMANY · 5 JAHRE GARANTIE · UHRENMANUFAKTUR ·

HANDAUFZUGSUHR
limitiert auf 149 Stück

Flagshipstore / Manufaktur
Hackesche Höfe, Hof 1
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin
TEL +49 (0)30 364 285 160

Atelier
Palais Holler
Kurfürstendamm 170
10707 Berlin
TEL +49 (0)30 364 285 153

Online Boutique
www.askania.berlin
ASKANIA AG
Kurfürstendamm 170
10707 Berlin

Corona wirft Inklusion um vier Jahre zurück

Die Auswirkungen der Pandemie für Menschen mit Behinderung sind besonders gravierend – auch in Berlin: Hier ist die Anzahl der arbeitslosen Menschen mit Schwerbehinderung im Oktober um 12,8 Prozent höher als im Vorjahresmonat. Damit liegen die Zahlen in etwa im bundesweiten Durchschnitt von rund 13 Prozent. Insgesamt sind in Berlin derzeit 8.494 Menschen mit Behinderung ohne Arbeit. Das geht aus dem aktuellen Inklusionsbarometer Arbeit der Aktion Mensch und des Handelsblatt Research Institutes hervor. Eine Entwicklung, die auch die Aktion Mensch mit großer Sorge betrachtet. Zwar steigt die Zahl der arbeitslosen Menschen mit Behinderung bundesweit langsamer an als die allgemeine Arbeitslosenquote – doch die negativen Folgen der Corona-Pandemie dürften für Arbeitslose mit Schwerbehinderung deutlich länger andauern.
www.aktion-mensch.de

Spielbank Berlin feiert 45. Geburtstag

Am 1. Oktober 1975 rollte in der Spielbank Berlin zum ersten Mal die Roulettekugel, geworfen von Schauspielerin Loni Heuser: Der Auftakt für eine lange Erfolgsgeschichte und eine nachhaltige Partnerschaft zwischen der Spielbank und der Stadt Berlin. Damals öffnete die Spielbank ihre Pforten im Europa-Center in Westberlin. 23 Jahre später ging es ins Herz der wiedervereinten Metropole, an den Potsdamer Platz. Dort residiert die Spielbank seitdem und begrüßt an dem Standort und in den weiteren Niederlassungen am Alex, am Ku'damm und in Spandau insgesamt mehr als eine halbe Million Besucher pro Jahr. „Leider ist es aufgrund der Corona-Situation aktuell nicht möglich, unseren Geburtstag groß zu feiern", so Gerhard Wilhelm, Sprecher der Geschäftsführung). „Allerdings haben wir Jubiläumsaktionen für unsere Gäste in unseren Standorten vorbereitet und sind uns sicher, auch in diesen schwierigen Zeiten unser Jubiläum angemessen zu begehen."
www.spielbank-berlin.de



Foto: Dirk Lässig

Gerhard Wilhelm (Sprecher der Geschäftsführung Spielbank Berlin)

von Marie Weiß ■

Niederberger Gruppe



Perfektion ist unsere Leidenschaft. Seit 1924.

Qualität entscheidet

Qualität bedeutet für uns mehr, als den Einsatzort mit einer „sauberen" Leistung zu übergeben. Qualität muss jeden Tag neu erarbeitet werden. Von unseren mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Deshalb liegt die Führung aller bundesweiten Niederberger Betriebe ausschließlich in den Händen qualifizierter Meister des Gebäudereinigerhandwerks. Perfektion ist unsere Leidenschaft. Seit 1924.

Gebäudedienste • Bundesweit

Niederberger cleaning services — Von A wie Autohaus bis Z wie Zentralsterilisation. Unsere Konzepte sind maßgeschneidert. Definitiv.

Niederberger industry services — Wenn wir gehen, können Sie arbeiten. Ihre Anlagen sind bei unseren Fachleuten in den besten Händen. Garantiert.

Niederberger hotel services — Gepflegte Reinheit zum Wohlfühlen.Der erste Eindruck zählt. Tag für Tag.

Niederberger special services — Service bis in den letzten Winkel. Hausmeister, Grünanlagen oder Winterdienste. Auf uns ist Verlass.

Niederberger fair services — Immer da, wenn man uns braucht. Vom Aufbau bis zur Endreinigung. Immer kompetent.

NIEDERBERGER Berlin GmbH & Co. KG
Mertensstraße 63 A | 13587 Berlin | Telefon 030 .35 18 99 - 0
berlin@niederberger-gruppe.de | www.niederberger-gruppe.de

SEIT JANUAR 2020, MIT NEUEM STANDORT:
Mertensstraße 63 A | 13587 Berlin.

Aachen | Berlin | Bochum | Bonn | Duisburg | Düsseldorf | Köln | Mainz | Oyten | Strausberg ... und Stützpunkte bundesweit

DAVID BORCK
IMMOBILIENGESELLSCHAFT MBH

Verkauf von luxuriösen Townhouses mit exklusiver Ausstattung in Potsdam

13 TOWNHOUSES — AB 183 m² WOHNFLÄCHE — 4 ZIMMER
MASSGESCHNEIDERTE EINBAUKÜCHE — GROSSE DACHTERRASSE
PKW-STELLPLÄTZE — SOFORT BEZUGSFERTIG



WEITERE INFOS UNTER

www.townhouses-potsdam.de

DAVID BORCK IMMOBILIENGESELLSCHAFT mbH I SCHLÜTERSTRASSE 45 I 10707 BERLIN
+49 (0) 30 887 742 50 I SERVICE@DAVID-BORCK.DE I WWW.DAVID-BORCK.DE



Foto: licht.de/Signify

Ergänzend zum Raumlicht sorgen Tischleuchten am Schreibtisch für zusätzliche Helligkeit.

Gutes Licht motiviert im Home-Office

Quarantäne und strenge Kontaktvorgaben: Das Coronavirus hält die Welt in Atem und sorgt dafür, dass plötzlich immer mehr Büroangestellte freiwillig oder auf Anordnung im Home-Office arbeiten.

Während manche schon länger tageweise oder komplett von zu Hause aus arbeiten, sind andere noch nicht ganz auf das Büro in den eigenen vier Wänden eingestellt. „Eine gute Ergonomie und eine optimale Beleuchtung erleichtern die Arbeit“, sagt der Geschäftsführer der Brancheninitiative licht.de Dr. Jürgen Waldorf und hat für uns sieben Tipps für mehr Komfort im Home-Office zusammengestellt.

1. Richten Sie sich einen festen Arbeitsplatz ein

Prima, wenn Sie Ihre Büroaufgaben in einem bereits eingerichteten Home-Office erledigen können. So können Sie auch zu Hause Arbeit und Entspannung gut trennen. Was aber, wenn es kein Extra-Büro gibt? Eine gute Alternative ist ein separierter Arbeitsbereich. Er kann einfach z. B. durch eine portable Stellwand, einen Paravent oder ein Regal abgeschirmt werden.

2. Achten Sie darauf , dass Stuhl und Tisch zu Ihnen passen

Wer jetzt länger als eins, zwei Stunden zu Hause arbeitet, braucht eine entsprechende Ausstattung. Auch ein kleines Upgrade der Arbeitsecke kann sich im Alltag schnell bezahlt machen. Zu einer ergonomisch sinnvollen Ausstattung gehören ein höhenverstellbarer Schreibtischstuhl und ein passender Schreibtisch. Das beugt Rückenschmerzen und Fehlhaltungen vor. Zu einer guten Ergonomie zählt auch die richtige Beleuchtung.

3. Platzieren Sie Computer und Bildschirm seitlich zum Fenster

Zwar sind Computer heute in der Regel gut entspiegelt, achten Sie aber trotzdem darauf, dass am Arbeitsplatz keine großen Helligkeitskontraste und Spiegelungen entstehen. Sie stören den Sehkomfort – und sollten vermieden werden. Am besten stehen Schreibtisch und Bildschirm deshalb seitlich zum Fenster. So fällt ausreichend Tageslicht auf den Arbeitsplatz, ohne zu blenden. Positiver Nebeneffekt: Der Blick kann zwischendrin auch mal „auf Wanderschaft“ gehen; das ist gut für die Augen und für das Wohlbefinden.

4. Lux und Lumen: Wichtige Zutaten für Ihr Lichtkonzept

Ebenfalls unverzichtbar: ein gut abgestimmtes Lichtkonzept, das natürliches Tageslicht, direkte und indirekte Beleuchtung berücksichtigt. Eine ausreichende Grundbeleuchtung sorgt dafür, dass die Kontraste zwischen Arbeitsplatz und Umgebung nicht zu hoch sind und die Augen sich nicht ständig auf unter-

ES GIBT BEZIEHUNGEN,
DIE HALTEN EIN
LEBEN LANG.



porta

Stolzer Vermittler erfolgreicher
Mensch-Möbel-Beziehungen. Seit 1965.

Danke,
dass ihr immer an
unserer Seite seid.

Ihr seid mit
Abstand die
besten Kunden.
Alles Gute
für 2021.

Bleibt gesund.

porta.de

14480 Potsdam • Porta Möbel
Handels GmbH & Co. KG Potsdam
Zum Kirchsteigfeld 4
direkt neben dem Stern-Center
Tel.: 0331 20085-0
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr



Foto: licht.de/Signify

schiedliche Helligkeiten einrichten müssen. Für ergänzendes direktes Licht am Arbeitsplatz sorgen Schreibtischleuchten. In beiden Fällen sind energiesparende LED-Lösungen eine gute Wahl. Praktische Hilfestellung bei der Lichtplanung gibt die europäische Norm DIN EN 12464-1. Danach sollte jeder Arbeitsplatz mit mindestens 500 Lux beleuchtet sein; in der direkten Umgebung sind 300 Lux richtig. Übersetzt bedeutet dies: Eine Schreibtischleuchte sollte etwa 1.000 Lumen bieten. Für die Beleuchtung der angrenzenden Umgebung ist eine LED-Leuchte mit etwa 600 Lumen richtig.

Im Arbeitszimmer werden Pendelleuchten eingesetzt oder Stromschienen. Sie begnügen sich mit einem einzigen Deckenauslass, bringen das Licht aber trotzdem dorthin, wo es gebraucht wird. Zusätzliche Akzente setzen einzelne Leuchten, die ihr Licht auf Bücherregale oder Bilder lenken.

Als schnelle und einfache Lichtlösung für kleine Arbeitsecken eignet sich z. B. ein Deckenfluter als Stehleuchte. Er sorgt für angenehm indirektes Licht und eine ausreichende Helligkeit in der Umgebung.

Übrigens: Ältere Arbeitnehmer benötigen wesentlich mehr Licht als Jüngere. Da dürfen es auch etwas mehr Lux oberhalb der Norm-Empfehlung sein.

5. Die ideale Schreibtischleuchte ist flexibel

Schreibtischleuchten spenden direktes Licht auf der Arbeitsplatte. Richtig praktisch sind sie, wenn sie mit einem beweglichen Leuchtenarm ausgestattet sind. Dann lässt sich der Leuchtenkopf immer wieder nach Bedarf positionieren, z. B. beim Lesen von wichtigen Unterlagen. Noch ein Tipp: Das Licht sollte bei Rechtshändern von links und bei Linkshändern von rechts kommen, damit beim Schreiben keine störenden Schatten entstehen. Positionieren Sie die Leuchte so, dass Reflexe auf Bildschirmen und glänzenden Flächen vermieden werden.

6. Arbeitslicht fürs Wohlbefinden: Morgens munter, abends entspannt

Was ist die richtige Lichtfarbe fürs Home-Office? Kommt auf die Tageszeit an: Nach dem Vorbild der Natur ist für Vormittage und den frühen Nachmittag neutralweißes Licht mit mindestens 3.500 Kelvin richtig. Die hohen Blauanteile darin machen wach und fördern die Konzentration, erklärt der Experte. Wer dagegen noch am Abend arbeitet, schaltet besser ein gedämpftes, warmes Licht (maximal 2.700 Kelvin) ein, um seinen Schlaf-Wach-Rhythmus nicht unnötig aus dem Takt zu bringen. Dazu gehört auch, den Bildschirm auf den Nachtmodus einzustellen.

7. Smarte Lösungen bieten mehr Komfort

Licht an und aus war gestern. Heute lässt sich die Beleuchtung mit entsprechend ausgestatteten Lichtquellen mühelos steuern: Helligkeit und Lichtfarbe lassen sich nach Bedarf anpassen. Einige Systeme sind einfach per App und Smartphone zu bedienen – und bieten eine ideale Lösung für das Home-Office.

von Christian Achmann ■

www.licht.de

Übrigens: Wenn wir schon einen Teil unseres Zuhauses in ein Büro umwandeln, können wir doch für eine gemütlichere Atmosphäre sorgen. In Bezug auf eine Inneneinrichtung zum rundum Wohlfühlen liegen Kamine gerade absolut im Trend.

VERMIETUNG | VERKAUF | VERWALTUNG

IHR MAKLER FÜR BERLIN



Matthias Gutsche
Jurist, geprüfter Immobilienmakler (EIA)

Einer, auf den man sich verlassen kann.

[Aus jedem Verkaufshonorar werden 10 % an eine karitative Einrichtung, die wir gemeinsam aussuchen, gespendet.]

IMMOBILIEN LOUNGE

Immobilien Lounge
Schlachtensee

BREISGAUER STRASSE 5 | 14129 BERLIN | TEL. (030) 6920 9731-0 | WWW.ILS-BERLIN.DE

Viel mehr
als nur Punkte

Wer gefragt wird, was ihr oder ihm zu Flensburg einfällt, kommt meist wie aus der Pistole geschossen: Punkte in der Verkehrssünderdatei, als zweites folgt Beate Uhse und dann das gleichnamige Bier. Mit dieser Reduzierung tun viele der wunderschönen Stadt an der Flensburger Förde unrecht. Die einstige Rumhauptstadt mit dänischem Flair und historischer Kulisse hat nämlich viel mehr zu bieten.



Foto: TAFF/BEWEGTBILD GmbH

„Oh wie schön" – das war der erste (und nicht nur dieser) Eindruck, den ich von Flensburg hatte. Farbenfrohe, liebevoll restaurierte Häuser, kleine kopfsteingepflasterte Gassen führen in Kaufmannshöfe, in denen man süße kleine inhabergeführte Geschäfte findet, die eigenverantwortlich „ihre" Höfe mit Blumen, maritimen Accessoires und Sitzgelegenheiten verschönern. Fast überall genießt man einen herrlichen Blick aufs Wasser und auf die historischen Segelboote am Museumshafen. Wer möchte, kann sich nicht nur die alten Segler und Fischerboote anschauen, sondern auch mit einem mehr als hundert Jahre alten Dampfer eine kleine Bootstour auf der Förde machen. Eine andere Möglichkeit ist es, die neuere Fähre zu nehmen und bis nach Glücksburg und zurück zu fahren. In diesem nördlichsten Punkt Deutschlands kann man perfekt einen Strandtag genießen oder sich das bekannte Wasserschloss ansehen. Zurück in Flensburg habe ich in meinem Heimathafen auf Zeit angelegt bzw. eingecheckt. Das erste Vier-Sterne-Haus der Fördestadt, das geschichtsträchtige Hotel Hafen Flensburg, mit einem fantastischen Blick auf den Innenhafen, wurde vor rund vier Jahren neu eröffnet. Seitdem begeistert das Designhotel seine Gäste mit einem Ensemble aus historischen und modernen Bauten. Jedes der hyggeligen 69 Zimmer und Appartements vereint auf harmonische Weise Historie und neuzeitliches Design und ist mit liebevollen, farbenfrohen Lieblingsstücken eingerichtet. Auch im Restaurant und im Wellnessbereich findet sich die Historie Flensburg wieder. Da-



Foto: Marcus Dewanger

Ein einzigartiger Blick auf den Museumshafen und das Hotel Hafen Flensburg



Foto: Marcus Dewanger

Der Hauptgang des Dreigängigen-Rum-Menüs im Restaurant Columbus: Flanksteak mit Rumjus und Kartoffeln



bei spielt gerade der Rum, einst eines der wichtigsten Güter der Stadt, eine große Rolle. Von hier aus startete das köstliche Getränk im 18. Jahrhundert seinen Siegeszug auf dem Kontinent, damals noch unter dänischer Flagge dank der königlichen Departments in der Karibik. Als genussvolle Hommage an diese Zeit hat hat die Küchencrew des hoteleigen Restaurants Columbus, Daniel Ockert, ein Dreigängiges-Rum-Menü kreiert. In Rum gebeizte Lachsforelle mit Karottenpüree, gefolgt von einem in Rumjus gebratenem Flanksteak. Als süßen Abschluss hat der Zuckerrohrschnaps seinen großen Auftritt in einer modernen Variante des armen Ritters, der als Ritter Fleno der Stadt seinen Namen gab. Eine Köstlichkeit, die man sich nicht entgehen lassen sollte – auch als Nicht-Rum-Fan oder auch wenn man kein Hotelgast ist. Als krönendes Sahne-, Verzeihung, Rumhäubchen, habe ich mir die vitalisierende Ganzkörpermassage und das vorherige Flensburger Hafen Peeling mit Meersalz, Ölen und Vanillerum gegönnt. Danach habe ich nicht nur zum Anbeißen geduftet, sondern mich auch wundervoll entspannt gefühlt. Als Absacker gab es noch einen Rum-Cocktail und ein Flens in der pittoresken Captains Lounge und anschließend bin ich in meine hyggelige Koje gefallen.

Auf Spurensuche

Dass die zweitnördlichste Stadt mit 80.000 Bewohnern nur einige Kilometer von Dänemark entfernt liegt und jeder vierte Einwohner dänische Wurzeln hat, ist an jeder Ecke zu spüren: von der dänischen Backstube bis hin



Foto: TAFF / Benjamin Nolte

Eine gemütlich-süffige Rum-Verkostung im Wein- und Rumhaus Braasch in der Roten Straße

zum besten Fischbrötchen mit feinem dänischem Sild. Wer die Perle des Nordens nicht alleine erkunden möchte, kann sich auch in die vertrauensvollen Hände eines Stadtguides geben. Auf einem interessanten Spaziergang durch die Innenstadt erfährt man die eine oder andere spannende Geschichte, die so nicht im Reiseführer zu finden ist, beispielsweise warum in der Norderstraße so viel Schuhe an Schnüren zwischen den alten Fachwerkhäusern hängen? Laut des Guides haben ein paar Schuhkäufer ihre überflüssigen alten Treter über die Leine geworfen, so dass sie an den Schnürsenkeln hängen blieben. Der Rest hat sich wie bei den Brückenschlössern in Paris selbst ergeben und so sind die alten hängenden Fußbekleidungen zu einem Wahrzeichen Flensburgs geworden. Als vor ein paar Jahren die Stadtverwaltung Bedenken äußerte, dass es für Besucher gefährlich sei, falls sich ein Paar auf einem Touristenkopf wiederfinden würde, sei eine Versicherung eingesprungen, die genau diesen Fall (falls er denn eintritt) betreut, um diese Sehenswürdigkeit zu retten – so die Erzählung der Stadtführerin. Am hinteren Ende der Norderstraße befindet sich ein weiteres Highlight der Stadt: die Phänomenta. In diesem Science Center laden 170 Experimentierstationen zum Ausprobieren und Tüfteln ein.



Foto: TAFF / Benjamin Nolte

Ein Wahrzeichen der Stadt: Die hängenden Schuhe über der Norderstraße

Urige Innenhöfe

Wer die Norderstraße weiter Richtung Innenstadt geht, kommt in die Fußgängerzone, die entlang der Marienkirche und über den Nordermarkt mit dem Neptunbrunnen führt. Von hier aus geht es weiter über die Große Straße und den Holm. Hier flaniert man entlang der wunderschönen Patrizierhäuser, hinter denen man fast immer kleine Innenhöfe findet wie z.B. den Holmhof 19 auf der sogenannten Groschenseite und den Neptunhof auf der Pfennigseite. Wie es zu dieser Bezeichnung kommt, verrät mir die Stadtführerin natürlich auch. Mit diesen Angaben unterschieden früher die Kaufleute die Lage der Grundstücke. Auf der günstigen Westseite waren meist die Handwerksbetriebe zu finden, auf der teuren Ostseite, die näher am Hafen ist, siedelten sich die reichen Kaufleute an. Stichwort Kaufleute: Wussten Sie, dass Flensburg einmal die Rumhauptstadt Deutschlands war? Ich hatte da eine Wissenslücke, die der Guide gerne füllte. So schlenderten wir nämlich über den Südermarkt zu einer kleinen Straße mit vielen Kaufmannshäusern und der Rumdestillerie Braasch in der Roten Straße. Hier kann man nicht nur in einem pittoresken Laden alle Köstlichkeiten rund um Rum kaufen und probieren, sondern sich auch über die Historie des Rums in einem interessanten Museum im Hinterhof informieren.



Foto: Martina Reckermann

Überall findet man wunderschöne Kaufmannshöfe

Mit dem Rumhandel im 18. Jahrhundert wurde Flensburg zu einer wichtigen Handelsstadt und Hafen der Dänisch-Westindien-Flotte, die den Rohstoff in den Norden brachte. Nachdem der Rohrum verschnitten wurde, fand er seinen Weg über Destillen und Wirtshäuser in die Kehlen der Einwohner, zumeist Seeleute. Aus den ehemals 200 Rumhäusern in der Blütezeit Flensburg sind mittlerweile nur noch zwei geblieben: Das Rumhaus Johannsen und das bereits erwähnte Rumhaus Braasch in der Roten Straße. Die gesamte Innenstadt und der Hafen erzählen bei Rundgängen allerdings noch die alten Geschichten der glorreichen Zeiten aus der heimlichen Hauptstadt des Nordens, die aber auch jetzt noch mit viel Charme und dänischem Ambiente ihre Besucher verzaubert.

von Martina Reckermann ■

www.flensburger-foerde.de
www.hotel-hafen-flensburg.de

Hol' Dir schnell Deinen Prime Time Kalender!

betterplace.org
Danke
für Eure Unterstützung!
betterplace.org/p79391



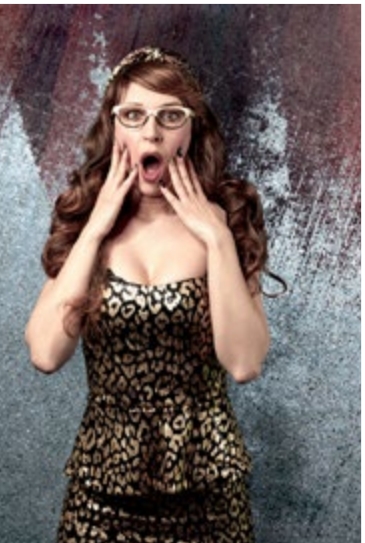
nur **15 €*** DIN A3 14 Blatt

*zzgl. Versandkosten



Infos und Bestellung unter **primetimetheater.de**





DAS PRIME TIME THEATER PRÄSENTIERT

SCAN MICH!

KEINE ZEIT FÜR PICCOLO

EIN THEATERFILM VON JULIAN MAU

JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING BEI **VIMEO**
ODER UNTER **PRIMETIMETHEATER.DE**

prime time theater

von den Machern von GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

powered by Bayer/**Kultur**





Nahe Sehnsuchts-orte

Nah und wunderbar

Wo das Glück unserer Träume greifbar ist, das kann ein Platz am anderen Ende der Welt sein oder direkt um die Ecke. Jeder hat seine Sehnsuchtsziele, die er gerne einmal besuchen oder wiedersehen möchte. Jetzt in der Ferienzeit ist es für viele ein weit entfernter Urlaubsort. Manche möchten oder können aber nicht weit fahren oder sind noch unentschlossen. Wir können da vielleicht eine Entscheidungshilfe leisten: Frei nach dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen …" stellen wir Ihnen ein paar nahe Sehnsuchtsorte vor, die Sie begeistern werden.

Die Perle der Uckermark wird Templin genannt, und wenn man durch den gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern spaziert, weiß man wie es zu diesem Beinamen kam. Vom Bahnhof sind es zu Fuß nur wenige hundert Meter bis in die historische Altstadt. Auf dem Weg dorthin kommt man an der alten Stadtmauer aus dem 13. Jahrhundert vorbei, die bis zu sieben Meter hoch aus Feldsteinen gebaut worden ist. Um in die historische Altstadt zu gelangen, muss man eines der drei beeindruckenden Stadttore (Prenzlauer Tor, Mühlentor) Templins pas-



Viele wunderschöne Seen laden im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zu einem Spaziergang ein

Anzeige

Stille und Harmonie

Wollten Sie sich schon immer mal jeden Wunsch von den Augen ablesen lassen? Dann sind Sie im 4-Sterne-Hotel Döllnsee-Schorfheide, das sich idyllisch in die herrliche Schorfheide schmiegt, genau richtig. Hier haben es sich Direktor Christopher Haan und sein Team zum Ziel gesetzt jeden Gast glücklich zu machen.

Das wunderschöne verwunschene Hotel, nur rund eine Autostunde von Berlin entfernt, zählt zu Recht zu den schönsten in Brandenburg und punktet in jeder Kategorie. Hier erwacht man in den geschmackvoll ausgestatteten Suiten und Komfortzimmern mit Vogelgezwitscher aus den angrenzenden Wäldern und wird vom Rauschen der Baumwipfel sanft in den Schlaf getragen. In diesem Kleinod fällt jeglicher Großstadtstress ab, hier hat man genug Abstand zum Atmen und kann sich eine Auszeit vom Alltag gönnen, was die Gäste sehr zu schätzen wissen. Das von Direktor Christopher Haan geführte First-Class-Hotel steht für Regionalität und Nachhaltigkeit bei größtmöglichem Wohlfühlfaktor, was überall spürbar ist. Es beginnt bei den Mahlzeiten, die fast hauptsächlich aus regionalen Produkten bestehen, die von Anbietern aus der Umgebung täglich frisch angeliefert werden. So stammen aus der Schorfheide die Fisch-, Fleisch- und Wildspezialitäten. Wenn es wieder möglich ist, kann man sich im Pool oder in der See-Sauna entspannen. Außerdem laden natürlich der Wald und der See, die sich praktischerweise direkt vor der Haustür befinden zu einem erholsamen Spaziergang ein.





Auch wenn Sie jetzt verständlicherweise sofort in dieses kleine Paradies reisen möchten, warten Sie bitte bis es die Corona-Bestimmungen wieder zulassen. Direktor Christopher Haan und sein Team freuen sich auf ein Wiedersehen!

Hotel Döllnsee GmbH & Co. KG
Döllnkrug 2, 17268 Templin, OT Groß Dölln
Tel.: 039882/63-0, Fax: 039882/63-402
E-Mail: info@doellnsee.de, www.doellnsee.de

sieren, z.B. das Berliner Tor. Das dreigeschossige Bauwerk aus dem 14. Jahrhundert weist eine der schönsten norddeutschen Backsteingotik auf. Ganz in der Nähe steht das älteste Gebäude Templins: Die kleine St.-Georgen-Kapelle, die aus dem 14. Jahrhundert stammt und zu den wenigen Gebäuden gehört, die niemals völlig zerstört worden sind. Die 1230 gegründete Stadt ist heute zudem mit ihrer NaturTherme ein staatlich anerkanntes Thermalsoleheilbad, in dem man nach so viel mittelalterlicher Stadtpracht etwas Entspannung findet. Eine Möglichkeit ist es auch, einen Ausflug ins nahe Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Zu unternehmen. Unzählige Seen, Fließe und Kanäle warten hier darauf, entdeckt zu werden. Die flache bis leicht hügelige Region bietet perfekte Bedingungen zum Wandern und Radfahren. Empfehlenswerte Wandertouren sind z. B. die Rundwanderung Wolletzsee und die Wanderung im Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin. Rund um den Grimnitzsee und den Werbellinsee führen Radrouten. Und wer einmal „Waldbaden" möchte, kann das z. B. am Döllnsee.
www.reiseland-brandenburg.de

Rauer Charme

Wer es etwas stürmisch, urwüchsig, rau mag, um den Kopf freizubekommen und die Seele baumeln zu lassen, dem lege ich die Nordsee, besonders im Winter, ans Herz. Hier ist man den Gewalten der Natur nahe und genießt einen faszinierenden Blick über die tosenden Wellen bis hin zum unendlich weiten Horizont.


Foto: Martina Reckermann

Auf Sylt sind der Wind und die tosende Brandung die Hauptdarsteller in einem einzigartigen Naturschauspiel

Ein Geheimtipp ist beispielsweise das idyllische Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel, das als einziges Urlaubsziel im hohen Norden gleich mit zwei Orten und drei Häfen punkten kann. Hier kann man bei einem ausgedehnten Spaziergang auf dem Deich, wenn Stürme am Himmel jagen und fliehende Wolken jeden trüben Gedanken forttragen, perfekt entspannen. Wieder auftauen lässt es sich prima in einer gemütlichen Teestube, wo zur „Teetied" echter Ostfriesentee mit Kluntje und Wulkje kredenzt wird. Wenn sich der süße Kandiszucker leise knackend im heißen Tee auflöst und die Sahnewolke immer neue,

Immer eine Reise wert

Anzeige

Im Winter beginnt die gemütliche Zeit auf Sylt, die Strände werden leerer, der Wind rauer und die Sonnenstrahlen goldener. Eine wichtige Sache verändert sich nicht: Vom Strandhotel Sylt hat man einen fantastischen Blick auf die schimmernde Nordsee, den langen Sandstrand und die Dünen. Und besonders zurzeit wichtig: Abstand gibt es hier genug.

Ruhe, Entspannung und ein angenehmer Komfort – all das kann man in dieser Jahreszeit auf Deutschlands beliebtester Nordseeinsel und im kleinen, aber feinen Strandhotel Sylt genießen. Die gemütlichen Zimmer und Suiten des beliebten Urlaubsdomizils sind der perfekte Rückzugsort für erholungsbedürftige Urlauber, besonders jetzt in der derzeit schwierigen Situation allerorts. Hier kann man seine Sorgen und Ängste „an der Rezeption" abgeben und neue Kraft für den Alltag schöpfen, sei es im Spa oder im eigenen Strandkorb auf dem Balkon. Auch der mitgebrachte Vierbeiner ist hier nicht nur geduldet, sondern herzlich willkommen. Das Auto wartet sicher in der hoteleigenen Parkgarage und muss erst bei der Abreise wieder zum Einsatz kommen, denn das traditionsreiche Haus liegt nicht nur direkt an den Dünen, sondern auch nur einige Gehminuten vom Zentrum Westerlands und seiner beliebten Fußgängerzone Friedrichstraße entfernt. Wer Sylt auch außerhalb Westerlands kennenlernen möchte, kann das mit einem der vielen Busse tun.

Das Team vom Strandhotel Sylt wünscht schöne Weihnachtstage, einen guten Rutsch und freut sich schon auf Ihren Besuch, wenn es die Bestimmungen wieder ermöglichen!!

Strandhotel Sylt
Margarethenstraße 9
25980 Sylt / Westerland
Tel.: 04651 / 838-0
www.sylt-strandhotel.de





phantasievolle Formen annimmt, sind nicht nur wahre Nordlichter wunschlos glücklich. Jetzt, in der Adventszeit erstrahlt in Carolinensiel, ein schwimmender Weihnachtsbaum im Museumshafen und verwandelt mit seinen Lichtern das Nordseebad in einen magischen Ort. Einen besonderen Blick darauf bekommt man von Bord des historischen Raddampfers „Concordia II“, der auf der Harle fährt.

Wenn wir über die Nordsee sprechen, darf natürlich die Lieblingsinsel der Deutschen nicht fehlen: Sylt. Sie ist die größte der Nordseeinseln und sehr beliebt. Die Vielseitigkeit macht's: Hier findet man einsame Dünen ebenso wie die besten Bars und Restaurants des Nordens. Ob Naturliebhaber oder Partygast - Sylt bietet Urlaub für alle. In der Winterzeit hat man die endlosen Strände fast für sich und kann sich den kräftigen Wind um die Nase wehen lassen. Hier tosen die Elemente und die Natur ist der Hauptdarsteller.
www.sylt.de; www.carolinensiel.de

Die Ostsee – der perfekte Tipp für Auszeitler

Wenn die allgemeine Lage es uns erlaubt, wieder zu reisen, würden mir spontan drei meiner Lieblingsorte einfallen: Kühlungsborn, Boltenhagen und die idyllische Insel Poel im Städtedreieck Lübeck, Wismar und Rostock, die bequem über einen Brückendamm erreichbar ist.



Foto: epr/Ostseebad Insel Poel

Idyllisch und mit viel Charme: die Insel Poel

Die größte Insel Mecklenburgs ist aufgrund ihrer reizvollen Landschaft zwischen Salzwiesen, Rapsfeldern und Sandstränden zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Mit dem Rad oder zu Fuß kann man das Eiland erkunden, den Leuchtturm im Blick oder das Seevogelschutzgebiet auf der kleinen, vorgelagerten Insel Langenwerder, die Austernfischer, Wiesenpieper und Co. eine Heimat bietet. Wussten Sie eigentlich, das Poel auch als „Pferdeinsel“ bekannt ist? Wie wäre es mit einem wilden Strandritt oder einer gemütlichen Planwagenfahrt? Beispielsweise zum Hauptort Kirchdorf, um sich die Schlosswallanlagen oder die alte Inselkirche anzusehen. Und wer in See stechen möchte, kann das mit der Fähre tun, die im Hafen startet, z.B. nach Wismar oder Boltenhagen.

Wer Stille und Ruhe, Einsamkeit und Zeit für sich braucht, ist auch in Kühlungsborn an der richtigen Adresse, wenn die kalte Jahreszeit der Küste eine besondere Atmosphäre schenkt. Viele sagen, nur wer im Winter nach Kühlungsborn kommt, lernt die wahre Schönheit des Ostseebades kennen. Neue Energie kann man am besten bei langen Spaziergängen an der klaren Ostseeluft tanken, danach lässt sich ein Kaffee in einem der kleinen Cafés genießen. Das i-Tüfelchen bildet dann noch ein Shopping-Ausflug in all die süßen, meist Inhaber geführten, Geschäfte. Zurzeit taucht eine stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung alles in einen besonderen Glanz, begleitet von Weihnachtsliedern, die vom Rauschen brandender Wellen untermalt werden.
www.kühlungsborn.de; www.insel-poel-epr.de

von Martina Reckermann

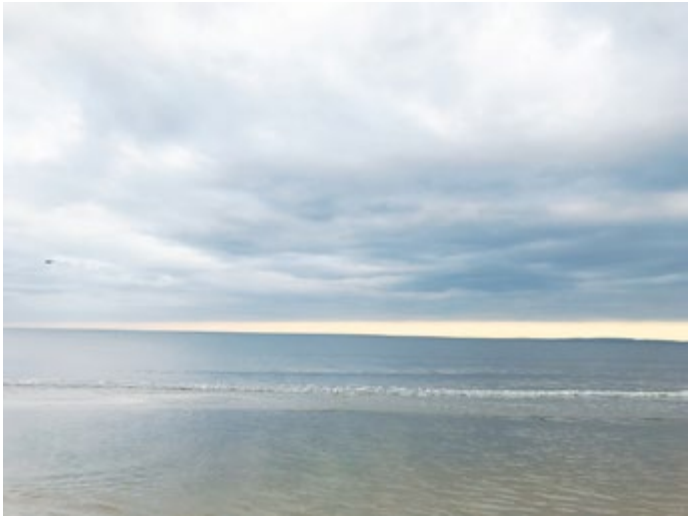


Foto: Martina Reckermann

Gerade jetzt im Winter sind die Strände fast menschenleer



Die weltweit erste Komplett-Reinigung für SNEAKER - von der Sohle bis zu den Schnürsenkeln



Collonil

www.collonil.com

Salzenbrodt GmbH & Co. KG
Hermsdorfer Str. 70
13437 Berlin
Tel.: +49(0)30 414 04-512

Rückenfit durch die Winterzeit

Auch wenn aufgrund von Corona noch nicht ganz klar ist, wie die kalte Jahreszeit diesmal aussieht, steht eins fest: Gemütlichkeit und Besinnlichkeit sollten nicht fehlen. Doch Shoppen, Baumaufstellen, Putzen und Schmücken stellen den Rücken auf eine harte Probe. Wirbelsäulenspezialist Dr. Munther Sabarini, Neurochirurg und Gründer der Avicenna Klinik in Berlin, gibt Tipps für eine rückengesunde Weihnachts- und Winterzeit und verrät, was hilft, wenn Schmerzen chronisch werden.

Ganz wichtig sei es, immer an die richtige Haltung zu denken – so der Experte. Denn oft werfen gestresste Last-Minute-Einkäufer ihre schweren Taschen über die Schulter oder tragen sie auf einer Seite. Diese Fehlhaltungen können zu erheblichen Verspannungen und Schmerzen führen. Besser die Belastung beidseitig verteilen, hin und wieder die Hand wechseln oder sogar einen Rucksack oder Trolley nutzen. Beim Anheben der schweren Kisten mit Deko und Lichterketten immer an die Haltung denken, nicht den Rücken vorbeugen, sondern in die Hocke gehen und dann gerade aufrichten. Wer Rücken- und Bauchmuskulatur anspannt, stabilisiert die Wirbelsäule und verringert mit körpernahem Tragen den Druck auf das Rückgrat. Bei längeren ungewohnten Bewegungen, wie Holzstapeln, hilft es gegen Verspannungen und Verletzungen, sich vorab kurz mit Dehnen aufzuwärmen. Wenn möglich, sollte auf Putzhelfer wie Teleskoparme zurückgegriffen werden, um gebückte, überstreckte oder verdrehte Haltungen zu vermeiden.

Hilfe, wenn der Schmerz nicht mehr schwindet

Fehlhaltungen des Rückens rufen auf lange Sicht Entzündungen, Schwellungen und Schmerzen hervor, die nicht von allein wieder schwinden. Mithilfe der Thermodenervation können diese Beschwerden minimalinvasiv behandelt werden. Dieses Verfahren arbeitet mit einer speziellen Kanüle direkt am betroffenen Nerv und verödet das schmerzende Gewebe mittels Hitzeeinwirkung. Dadurch wird die Schmerzleitfähigkeit unterbrochen. Bereits unmittelbar im Anschluss an die Behandlung verspüren Patienten eine deutliche Verbesserung der Schmerzen und können nach Hause. Interne Patientenumfragen in der Avicenna Klinik haben ergeben, dass behandelte Patienten über mehrere Jahre hinweg keine oder nur noch sehr leichte Schmerzen verspürt haben.



Fotos: Avicenna Klinik

Wirbelsäulenspezialist Dr. Munther Sabarini



www.avicenna-klinik.de



Spaziergänge werden immer beliebter

Etwa jeder Vierte treibt während der Corona-Zeit weniger Sport als vorher (26 Prozent). Dies ist ein Ergebnis der aktuellen Forsa-Umfrage „Corona 2020" im Auftrag der Techniker Krankenkasse (TK). Bei einigen Menschen sorgen die Veränderungen des Lebensalltags durch die Corona-Pandemie hingegen dafür, dass sie mehr Sport treiben: 13 Prozent der Befragten gaben an, dass sie nun sportlich aktiver sind.

Bei Erwerbstätigen, die im Home-Office arbeiten, waren sogar 23 Prozent sportlicher unterwegs als vorher. Beim überwiegenden Anteil von 60 Prozent hat sich die Häufigkeit des Sporttreibens während Corona nicht verändert. „Durch die Corona-bedingten Einschränkungen fielen viele sportliche Aktivitäten weg - Fitnessstudios und Schwimmbäder waren und sind geschlossen sowie Vereins- und Betriebssportangebote wurden und werden erneut abgesagt. Freizeitsportler mussten und müssen sich neue Alternativen suchen und ihre Gewohnheiten anpassen, zum Beispiel auf Onlineangebote zurückgreifen", sagt Wiebke Arps, TK-Expertin für Betriebliches Gesundheitsmanagement. „Was wir in den Ergebnissen aber auch sehen: Als Ausgleich zum eingeschränkten Sportangebot ist Spazierengehen während der Corona-Pandemie deutlich beliebter geworden", berichtet Arps. So gab fast jeder Zweite in der Umfrage an, häufiger spazieren zu gehen als vorher (45 Prozent). Besonders Erwerbstätige im Home-Office haben das Spazierengehen für sich entdeckt - 57 Prozent dieser Gruppe gehen nun häufiger spazieren. „Egal ob Spaziergang, Joggen oder Onlinetraining, jede Art von Bewegung ist gut. Wichtig ist, dass man etwas findet, das Freude bereitet und das man regelmäßig ausüben kann, auch in Corona-Zeiten", so Arps.



Fotos: Pixabay

Gesunder Rücken

Arbeitsplatz am Esstisch, weniger Bewegung, falscher Stuhl: Aufgrund von Corona mussten viele Menschen ihren Arbeitsplatz nach Hause verlegen. Dort sind die ergonomischen Arbeitsplatzbedingungen nicht immer ideal. Trotz-



dem konnte die TK bisher keine auffällige Zunahme von Krankschreibungen aufgrund von Rückenleiden für das erste Halbjahr 2020 feststellen. Ihr Anteil am Gesamtkrankenstand ist mit 16,99 Prozent fast gleichauf mit der Zahlen von den Vorjahren (2019: 16,91 Prozent; 2018: 16,73 Prozent). Trotz dieser Zahlen sollte man versuchen, den Arbeitsplatz im Home-Office möglichst gesund und rückenfreundlich zu gestalten. Da Rückenleiden traditionell zu den häufigsten Gründen für Krankschreibungen führen würden. Dauerhaftes Sitzen in einer schlechten Position, könne sich langfristig negativ auf das Muskelskelettsystem auswirken – erklärt Albrecht Wehner aus dem Gesundheitsmanagement der TK.

Bewegte Mittagspause und Telefonkonferenz im Gehen

Die TK empfiehlt, neben einem ergonomischen Bildschirmarbeitsplatz, mit Schreibtisch und Arbeitsstuhl auf richtiger Höhe, vor allem auch mehr Bewegung in den Arbeitsalltag einzubauen. Denn durch den fehlenden Arbeitsweg fallen bei vielen Menschen alltägliche Bewegungseinheiten weg, wie zum Beispiel der Fußweg vom Bus zur Firma. „Es muss nicht immer die bewegte Arbeitspause sein“, so Wehner. „Telefonkonferenzen kann man beispielsweise auch im Gehen durchführen. Die Mittagspause eignet sich für einen kleinen Spaziergang. Auch ist es sinnvoll, regelmäßig die Sitzposition zu wechseln. Denn gerade langes Beibehalten einer Position kann für Verspannungen sorgen.“

Fitness Coach

Was soll man tun, wenn Fitnessstudio, Schwimmbad, Sporthallen und Sportplätze nicht geöffnet haben? Besonders jetzt ist es wichtig, die eigene Fitness auch zuhause aufzubauen, die Ernährung zu optimieren, Stress vorbeugen oder mit dem Rauchen aufzuhören. Die TK sowie auch andere Krankenkassen oder Fitness-Portale helfen durch interaktives Coaching, fit zu bleiben oder zu werden. Denn auch bei den Workouts für Zuhause, Yoga-Online-Kursen oder Rücken- und Entspannungskursen kommt man ins Schwitzen, stärkt die Muskulatur, lässt Pfunde purzeln und streichelt die Seele. Also geben Sie Ihrem inneren Schweinehund einen Klaps und legen Sie los.

von Marie Weiß

www.tk.de



Fotos: Pixabay

SINIS
Klinik Berlin

STRAHLEND SCHÖN, ERFOLGREICH UND BELIEBT.

Die Sinis Klinik Berlin ist Ihr Ansprechpartner in allen Fragen der plastischen und ästhetischen Chirurgie.

Vertrauen Sie auf die jahrzehntelange Expertise gepaart mit höchster mikrochirurgischer Kompetenz von Prof. Dr. med. Nektarios Sinis – für harmonisch-strahlende Schönheit von innen und außen.

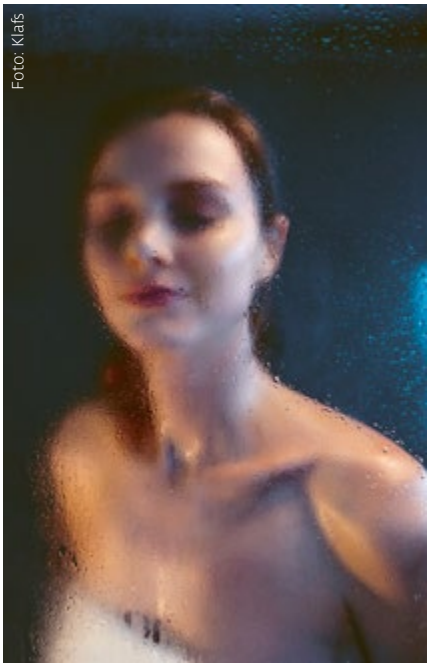
Privatklinik für Plastische & Ästhetische Chirurgie

Rheinbabenallee 18
14199 Berlin
Telefon: 030 678 281 81
www.sinis-aesthetics.de



Privater Dampfgenuss

Von der positiven Wirkung des Dampfbades haben schon die alten Griechen und Römer profitiert. Auch in der heutigen Zeit mögen wir das angenehme Schwitzen, das entspannt und das Immunsystem stärkt.


Foto: Klafs

Bloß nicht husten oder niesen, sonst wird man im Supermarkt oder im Büro schief angesehen. Was also tun, um das körpereigene Abwehrsystem zu stärken? Ein Dampfbad wäre eine Lösung. Während in der Sauna mit rund 70 bis 90 Grad recht hohe und vor allem trockene Temperaturen herrschen, kommt einem das Dampfbaden bei 45 Grad viel kühler und durch die Dampfwolken feuchter vor. Diese Kombination aus angenehm warmer Temperatur und hoher Luftfeuchtigkeit ist besonders gut für Atemwege und Schleimhäute. Wer möchte, mischt dem Wasserdampf noch ätherische Öle hinzu. Weitere positive Nebeneffekte sind eine reine Haut, Muskelentspannung sowie eine beruhigende Wirkung. Da aber gerade alle Spas geschlossen haben, kann man entweder warten oder sich sein persönliches Dampferlebnis nach Hause holen. Dies ist nicht nur jetzt, sondern auch generell eine gute Idee. Denn wer wirklich richtig abschalten möchte, kann das am besten in gewohnter Umgebung. Um dies zu realisieren, sollte man einen Experten wie KLAFS ins Boot bzw. ins Bad holen, um das eigene Zuhause in eine private Wellness-Oase zu verwandeln.

von Tina Feix ■

www.easy-pr.de; www.klafs.de



Praxis für private Zahnheilkunde
im Südwesten von Berlin



Wir beraten Sie gerne und umfassend
über die Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin.
Zu unserem Leistungsspektrum gehören:

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Endodontologie
- Parodontologie

Dr. Jochen Schumacher
Zahnarzt

Sundgauer Straße 83-85
14169 Berlin
Tel.: 030 / 811 30 10
dr.jochenschumacher@t-online.de
www.dr-schumacher-zahnarzt-berlin.de
www.instagram.com/dr.jochenschumacher



Foto: shutterstock

Micro-Haartransplantation

Die Alternative zur Haartransplantation – eine Behandlung mit körpereigenen Zellen, um Haarausfall zu stoppen. Die wichtigsten Fakten zur Stammzelltransplantation gegen Haarausfall und für volleres Haar verrät Dr. med. Katharina Brüggemann, Geschäftsführerin von Capital Aesthetics.

Was ist Regenera ACTIVA®?

Eine Regenera ACTIVA® ist eine neuartige und komplikationslose Methode zur Behandlung und Prävention von erblich bedingtem Haarausfall (androgenetische Alopezie). Dabei erfolgt durch ein speziell entwickeltes System eine autologe Zelltransplantation Regeneration der Kopfhaut und Stimulation des Haarwachstums.

Was bewirkt eine Behandlung mit Regenera ACTIVA®?

Die Behandlung führt zu einem Stopp des Haarausfalls und zur Regeneration vorhandener Haarwurzeln. Sie regt das Haarwachstums an, verbessert die Qualität und Dichte der Haare und aktiviert vorhandene und miniaturisierte Haarwurzeln und Velushaare.

Wie verläuft eine Behandlung mit Regenera ACTIVA®

Unter lokaler Anästhesie werden hinter dem Ohr drei kleine Gewebsstanzen entnommen. Diese werden dann in einem mechanischen Verfahren zerkleinert und in Kochsalzlösung aufgelöst, um sie für die nachfolgende Injektion vorzubereiten. Anschließend wird die Zellsuspension, die eine hohe Konzentration an spezialisierten Zellen und Wachstumsfaktoren enthält, mit einer feinen Kanüle in die betroffenen Regionen am Kopf eingebracht.

Wann und wie lange ist das Ergebnis nach einer Behandlung mit Regenera ACTIVA® sichtbar?

Das Ergebnis nach einer Behandlung mit Regenera ACTIVA® ist nach 6 Monaten sichtbar und hält bis zu 3 Jahre.



Capital Aesthetics
BERLIN

Privatklinik für Plastische Chirurgie & Ästhetische Medizin
Dr. med. Katharina Brüggemann
Kurfürstendamm 188–189, 10707 Berlin

Tel.: +49 (0)30 88914580
Fax: +49 (0)30 88475480
E-Mail: info@capital-aesthetics.de
www.capital-aesthetics.de

Das Unmögliche möglich machen

Knochenverlust, fehlender Platz für Zahnimplantate oder Entzündungen an vorhandenen Implantaten – für Eleni Kapogianni sind diese Komplikationen keine unüberwindlichen Schwierigkeiten, sondern alltägliche Behandlungen. Die Spezialistin für Oralchirurgie und Implantologie ist oft die letzte Hoffnung für schwierige Fälle. Um ihren Patienten noch besser helfen zu können, nutzt die Fachärztin jetzt digitale Workflows mit Hilfe von 3-D-Technik.

Kaum eine medizinische Fachrichtung entwickelt sich so rasant wie die zahnärztliche Chirurgie, Implantologie und Parodontologie. „In meiner Praxis sind inzwischen fast alle Prozesse digitalisiert“, erklärt Eleni Kapogianni. Mit Hilfe der 3-D-Diagnostik erfolgt die komplette Planung und Dokumentation digital. Komplizierte und umfangreiche Behandlungen können nicht nur präziser, sondern deutlich sicherer durchführt werden. Das verkürzt die OP-Zeit erheblich und reduziert vor allem die Komplikationsrate. „Und nur so bekomme ich einen detaillierten und dreidimensionalen Einblick vom Kiefer und in die anatomischen Strukturen“, erklärt die Spezialistin für Oralchirurgie, Implantologie und Parodontologie. Nerven werden geschützt und Perforationen der Kieferhöhlenschleimhaut vermieden. Denn vor der eigentlichen Behandlung können Nervenverläufe, Knochenbreite oder -höhe und die Qualität dargestellt und beurteilt werden. „Präzision und Sicherheit sind mir extrem wichtig“, erläutert Eleni Kapogianni.

Präzise Diagnostik: Voraussetzung für schonende, sichere Behandlung

Statt mit Abformmasse werden Ober- und Unterkiefer mit einem Intraoralscanner in wenigen Minuten am Computer detail- und millimetergenau abgebildet. Wenn nötig, werden die Daten mit dem innovativen dreidimensionalen Röntgen, der Volumentomographie (DVT) kombiniert. So kann jeder Zahnersatz sofort in einem 3-D-Modell entworfen und mit Hilfe von Präzisionsschleifeinheiten passgenau hergestellt werden. „Der Vorteil für den Patienten liegt auf der Hand. Ich kann umfassend, sicher und schnell die heute bestmögliche Behandlung anbieten. Und bezüglich der digitalen Labortechnik habe ich alles, was ich brauche, direkt vor Ort.“ Bereits während einer Operation kann unter den notwendigen anatomischen Voraussetzungen mit Hilfe der digitalen Workflow-Straße in derselben Sitzung ein Implantat eingesetzt und mit einer provisorischen Krone sofort fest versorgt werden. Eleni Kapogianni kombiniert dazu chirurgisches, prothetisches, digitales und biologisches Wissen. „Also alles, was für meine Patienten Vorteile bringt – zur optimalen, schnellen und schonenden Behandlung.“ Die Praxis in Charlottenburg ist nicht nur eine der ersten in Berlin, die alle Arbeitsabläufe digitalisiert hat. Die Spezialistin nutzt auch die Biologie. „Die Biologie bestimmt, wie ich arbeite. Ich muss die Molekularbiologie verstehen und beherrschen – also wissen, wie Wundheilung und Biomechanik funktionieren.“ So lassen beispielsweise körpereigene Wachstumsfaktoren, sogenanntes PRF (Platelet Rich Fibrin) Wunden schneller heilen und unterstützen bei allen kieferaufbauenden Maßnahmen - von Zahnentfernungen bis hin zum Wiederaufbau von größeren Knochendefekten.



Eleni Kapogianni

Innovative digitale 3-D-Technik kombiniert mit neuesten OP-Verfahren

Zum Einsatz kommen neueste OP-Techniken wie etwa die Knochenplattentechnik, bei der vorhandener Knochen sehr schonend mit Spenderknochen ergänzt wird. Reicht etwa im Oberkiefer der Restknochen nicht aus, um die Implantate sicher und in ausreichender Länge zu verankern, schafft der „Sinuslift“ – ein spezielles Verfahren zum Knochenaufbau - genügend Halt für Implantate. „Zudem gehen wir sehr schonend vor, operieren möglichst minimalinva-





siv mit kleinsten Schnitten und verwenden etwa spezielle Abhalte-Techniken, um nicht die Schleimhaut zu verletzen.“ Eine umfangreiche Schmerztherapie bereits während der OP und die moderne Lachgassedierung mit neuester elektronischer Technik sichern eine schmerz- und angstarme Behandlung. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit einer Vollnarkose, die sehr gern bei größeren Eingriffen zum Einsatz kommt.

Für jeden Patienten das Unmögliche möglich machen

„Natürlich sind solche Innovationen und die technische Entwicklung wichtig und hilfreich“, sagt Eleni Kapogianni, „letztlich können sie aber die Erfahrung des Operateurs nicht ersetzen.“ Die an der Charité ausgebildete Fachärztin für Oralchirurgie, zertifizierte Implantologin und Parodontologin behandelt seit über 25 Jahren ihre Patienten so effektiv wie möglich und konzentriert sich voll und ganz auf Zahnimplantate und ambulante chirurgische Eingriffe. „Durch die entsprechende Routine beherrsche ich nicht nur komplexe Fälle, sondern kann mir auch die nötige Zeit nehmen, um den individuellen Ansprüchen gerecht zu werden. Denn schließlich ist die Oralchirurgie und die Implantologie meine Leidenschaft - es gibt nichts Spannenderes, keine bessere Herausforderung als jeden Patienten, für den ich ein Maximum an Behandlung herausholen kann, um das Unmögliche möglich zu machen.“

Oralchirurgie Kapogianni
Eleni Kapogianni , M.Sc.
Fasanenstr. 81, 10623 Berlin
Tel.: 030 / 450 87 87-0
Fax: 030 / 450 87 87-10
E-Mail: welcome@city-chirurgie.de
www.city-chirurgie.de

Leistungen:
Oralchirurgie, Implantologie, 3D-Diagnostik, Behandlung bei Entzündungen an Implantaten, PRF Platelet Rich Fibrin (Eigenblut-Füllstoff), Lasermedizin, Wurzelspitzenresektion, Ästhetische Zahnfleischbehandlung, Parodontologie, Lachgassedierung, Vollnarkose, Präoperative Hygienisierung , Dentoalveoläre Chirurgie

Auto-kolumne
von Autopapst Andreas Keßler

Nicht schon wieder!

Damals wollte das Greinen und Wehklagen niemand mehr hören! Immer wieder hieß es im Gespräch:"... mein Auto verbraucht viel zu viel! Im Prospekt steht ein Normverbrauch von 5,6 l / 100 km, meiner säuft aber 6,8....."

Die Leute haben sich tatsächlich auf die „Prüfstandswerte" der Hersteller verlassen! Die sind zwar nach einem streng genormten Verfahren ermittelt worden, waren mit den Werten von anderen Autos vergleichbar, aber leider kein bisschen realitätsnah. Da sich der Durchschnittsautofahrer nicht in das Schema des NEFZ (= Neuer europäischer Fahrzyklus) pressen lassen wollte und nach dem Ampelstart den Fuß einen Wimpernschlag länger auf dem Gaspedal ließ, riss er natürlich die Fabelwerte aus dem Prospekt. Als dieses Thema schließlich im VW-Abgasskandal mündete (hier wurde zu Recht geklagt!), landete die Diskussion auf der Ebene des Klimaschutzes und wurde sakrosant. Flugs änderte man zum 1. September 2017 die Prüfnorm von NEFZ auf WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure), die zwar realitätsnäher als die alte Norm ausfiel, aber trotzdem mit einer weiteren Testreihe zur Ermittlung der „echten" Abgaswerte flankiert werden musste. „RDE" bedeutet „real driving emissions", wobei es sich um die „echten Abgaswerte während der Fahrt" handelt.

Warum nicht gleich so, wird der geneigte Leser denken! Leider ist man inzwischen aber wieder in höchster Aufregung, weil auch die neuen Prospektwerte nicht stimmen, jedenfalls nach Meinung von Fahrern von „Plug-In"-Hybridfahrzeugen. Nicht selten finden sich in den Herstellerangaben solcher Fahrzeuge Werte mit einer Eins vor dem Komma, die nur mit vollem Akku auf dem Prüfstand für die Erlangung einer Betriebserlaubnis für die EU erreichbar sind. Sobald der Normalfahrer auf der Autobahn den Akku seines Teilzeit-E-Mobils leergesaugt hat, arbeitet der oft recht kleine Verbrennungsmotor genauso gut oder schlecht wie ohne sein Elektro-Anhängsel, muss dieses allerdings mitschleppen. Im Ergebnis fließt ordentlich Kraftstoff durch die Leitungen, leider außerhalb der Prüfnorm. Die sieht bei einem Plug-in-Hybridfahrzeug nämlich keinen reinen Verbrennerbetrieb bei Autobahntempo vor. Diese Kleinigkeit hat man im Herstellerprospekt aber vergessen zu kommunizieren.... Wer also mit seinem neuen Plug-in-Vehikel so sparsam unterwegs sein möchte wie vom Verkäufer versprochen, sollte sich den WLTP-Prüfzyklus unters Kopfkissen legen und vor allem nie den durch Ladesäulen abgedeckten Bereich verlassen. Aber wer will das schon ...

von Andreas Keßler ■



Foto: privat



Elektromobilität der neuesten Generation erleben

Endlich ist es so weit: Ab sofort können Sie als einer der Ersten den ID.4 1ST bestellen. Vereinbaren Sie am besten noch heute einen Termin bei uns, um Ihre Registrierung zu einer verbindlichen Bestellung zu machen. Wir freuen uns auf Sie und auch darauf, Sie ein Stück weit auf Ihrem Weg in die vollelektrische Zukunft begleiten zu können.

* Stromverbrauch des neuen ID.4 1ST, kWh/100 km: kombiniert 16,2/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 0. Effizienzklasse A+. Stromverbrauch des neuen ID.4 1ST Max, kWh/100 km: kombiniert 16,2/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 0. Effizienzklasse A+. Stromverbrauch des neuen ID.4 Pro Performance, kWh/100 km: kombiniert 16,9–16,2/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 0. Effizienzklasse A+.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen.
Stand 11/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Volkswagen
Lease&Care

Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Automobile Berlin GmbH
Berliner Straße 68, 13507 Berlin
Tel. 030 89081822, www.vw-ab.de

40 Jahre Audi quattro – Eine Erfolgsgeschichte



Auf dem Genfer Automobilsalon im Jahr 1980 stellte Audi den Ur-quattro erstmals dem Publikum vor. Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die immer noch anhält. Bis Ende September hat Audi fast elf Millionen Autos mit Allradantrieb gefertigt. Bis auf den kleinen A1 ist der Allradantrieb in jeder Modellreihe verfügbar.

„Vorsprung durch Technik" – kaum ein Slogan dürfte solch eine Bekanntheit erlangt haben, wie der 1971 eingeführte Werbespruch von Audi. Die Ingolstädter waren in Sachen Marketing schon immer kreativ. Legendär ist der Werbespot aus dem Jahr 1985, in welchem ein Audi 100 die Skisprungschanze im finnischen Kaipola erklimmt. Der deutsche Rallye-Pilot Harald Demuth stellte mit dieser Aktion die Qualitäten des Allradantriebs unter Beweis. Zu diesem Zeitpunkt hatte der quattro-Antrieb längst seine Tauglichkeit unter Beweis gestellt.





Fotos: Audi AG

Die Vorstellung des innovativen Ur-quattro bedeutete für Audi vor allem eines – weg vom Biedermeier-Image der 60er und 70er Jahre. Jung, frisch, zukunftsorientiert und sportlich. Die eigentliche Idee reifte bereits einige Jahre früher. Pate stand ein für die Bundeswehr produzierter Geländewagen, der VW Iltis. Der zeigte, eigentlich nur als Begleitfahrzeug vorgesehen, bei Erprobungsfahrten im schwedischen Tiefschnee der übrigen Testkolonne, wo es lang geht. Die Idee einen Audi 80 mit Iltis-Technik auszurüsten nahm Gestalt an. Bis auf wenige Ausnahmen spielte der Allrad-Antrieb in der Serienfertigung bis dato kaum eine Rolle. Ende 1977 war es so weit. Der Versuchsträger nahm Fahrt auf und von da an auch die Entwicklungsarbeit. War beim Iltis der Allrad-Antrieb noch zuschaltbar, war der des späteren Serienwagens permanent ausgelegt. Den Audi-Technikern gelang es, das Antriebssystem so zu verfeinern, dass die quattro-Technologie massentauglich wurde. Zu diesem Zeitpunkt geisterte die Bezeichnung quattro höchstens in den Köpfen der Audi-Mannen umher. Den Marketing-Leuten des VW Konzerns schwebte erst der Name „Carat" vor – eine Wortschöpfung aus Coupé, Allrad-Antrieb, Turbo. Am Ende setzte sich das Audi-Team mit



dem italienischen Zahlwort quattro für vier durch. Der Name wurde bis 1984 als Quattro geschrieben, von da an jedoch konsequent klein.

Als der Ur-quattro im März 1980 in Genf vorgestellt wurde, war die Neuentwicklung eindeutig der Medienstar. Ende des Jahres startete die Serienproduktion. Angepeilt waren zunächst 2.000 Stück. Am Produktionsende 1991 sollten es über 11.000 Exemplare sein. Über die Jahre wurde die Technik immer weiterentwickelt. Und mit der Gründung der quattro GmbH im Jahr 1983 fand der permanente Allrad-Antrieb immer mehr Zugang in andere Audi-Modelle.

Zum Mythos quattro trugen auch die zahlreichen sportlichen Erfolge bei. Fahrer wie Hannu Mikkola, Walter Röhrl, Stig Blomqvist und Michèle Mouton drückten in den 80er Jahren dem Rallye-Sport ihren Stempel auf. Zwei Fahrer- und zwei Markentitel gingen an die Ingolstädter. Besonders in Erinnerung blieb der Auftritt vor Walter Röhrl beim prestigeträchtigen Pike Peak Bergrennen in den USA. Im Jahr 1987 prügelte der bekannteste deutsche Rallye-Pilot eine kompromisslos hochgezüchtete Version des Rallye-S1 zum Rekordsieg. Auch in den fünf Jahren davor siegte die quattro-Technologie. An die Anfangserfolge in der Rallye-WM konnte Audi, nun mit dem 200 quattro am Start, nicht mehr anknüpfen. Ende 1987 erfolgte der Ausstieg aus der WM. Auf dem heiß umkämpften US-Markt hatte der Erfolg von Röhrl ein Ausrufezeichen gesetzt. Was lag da näher, als die quattro-Technik den Amerikanern durch weitere sportliche Erfolge schmackhaft zu machen. Auf Anhieb gewann Audi den Fahrer- und Markentitel in der TransAm Serie. Dafür pumpten die Techniker den 5-Zylinder Motor auf über 500 PS auf. Die Erfolge erwiesen sich jedoch nicht als sonderlich werbewirksam und so wechselte Audi in die deutlich populärere IMSA-Serie. Trotz sieben Siegen, davon fünf als Doppelerfolge, wurde Audi nur Vizemeister. Audi wendete sich neuen Ufern zu. In der Deutschen Tourenwagen Meisterschaft traten die Ingolstädter mit dem bulligen V8 an. Zwei Jahre hintereinander sicherte sich Audi den Fahrertitel. Mit dem Audi A4 quattro folgten weltweite Erfolge bei den Supertourenwagen. Doch 1998 bremsten die Regelhüter den quattro Antrieb aus.



Fotos: Audi AG

Der Allradantrieb verlor im Rennsport nahezu an Bedeutung. 14 Jahre später feierte die Antriebstechnologie, wenn auch in anderer Form ihr Comeback. Beim AudiR18e-tron-quattro trieb ein V6-TDI die Hinterräder an, während ein Schwungmassenspeicher zwei E-Maschinen an der Vorderachse mit rekuperierter Energie versorgte. Zur Beschleunigung nutzte der Rennwagen einen temporären quattro-Antrieb. Drei Gesamtsiege beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans und je zwei Fahrer- und Hersteller-Titel in der World Endurance Championship holte der Sportwagen.

19 Jahre nach der spektakulären Ski-Sprungschanzen Aktion wiederholte Audi das Kunststück von einst. Auf der eigens dafür restaurierten Schanze fuhr erneut ein quattro nach oben, nur war es diesmal ein S6. Und noch einmal stellte Audi mit Blick auf die Zukunft die Qualität der Technik unter Beweis. Mattias Ekström fuhr auf der berüchtigten Skirennstrecke „Streif“ in einem Technikträger und Vorläufer des Audi e-tronquattro mit drei E-Maschinen den steilsten Abschnitt bergauf – bei bis zu 85 Prozent Steigung. 40 Jahre nach ihrer Serieneinführung zeigt die quattro-Technologie nach wie vor, dass sie sich stetig weiterentwickelt und zukunftsfähig ist.

von Patrick Holzer ■

www.audi.de





THE 8

Ein Auftritt, der beeindruckt.

Ästhetik in Vollendung: Das erste BMW 8er Gran Coupé fesselt alle Sinne und begeistert mit maßgeschneiderter Athletik. Die Faszination eines Luxussportwagens trifft auf die Alltagstauglichkeit eines Viertürers. Die markant gestaltete Niere, muskulöse Flächen und die präzisen Konturen der Motorhaube sorgen für einen dynamischen Auftritt.

BEGEISTERUNG AUF ALLEN VIER PLÄTZEN

Seine Extravaganz ist sofort spürbar. Unter dem fließenden Coupé-Design entfaltet das BMW 8er Gran Coupé seine luxuriöse Geräumigkeit: individuelle Details, sinnliche Lederausstattung und ein perfektes Finish exklusiver Oberflächen. Die durchgehende Mittelkonsole zieht sich in einer fließenden Bewegung bis zur Rückbank und schafft durch die räumliche Trennung ein besonders ansprechendes Ambiente. Dabei erstreckt sich das großzügige Raumangebot bis in den Fond, in dem die Passagiere erstklassige Platzverhältnisse mit voller Kopf- und Beinfreiheit genießen. Die hochwertig verarbeiteten Fondsitze mit Einzelsitzcharakter bieten selbst bei langen Fahrten und dynamischer Fahrweise einen hervorragenden Seitenhalt und höchsten Komfort. Alle Sportsitze sind mit luxuriösem Vernasca- oder Merinoleder ausgestattet – auf Wunsch in einem exklusiven BiColor-Design.

EINZIGARTIGER AUSBLICK

Das optional erhältliche Panorama-Glasdach mit Schiebe- und Hebefunktion schafft ein beeindruckendes Raumgefühl und dank der umfassenden Verglasung entsteht eine edle, lichtdurchflutete Atmosphäre. Nahtlos fügt sich das zweigeteilte Glasdach in den Dachverlauf ein und ist mit einem Sonnenschutzrollo und einem Windabweiser ausgestattet.

KRAFTVOLLE AGILITÄT

Volle Traktion, höchste Leistung: Das BMW 8er Gran Coupé liegt tief und eindrucksvoll auf der Straße. Die Integral-Aktivlenkung mit dynamischer Hinterachse sorgt zusammen mit dem intelligenten Allradsystem xDrive für optimale Performance. Bei geringen Geschwindigkeiten lenken die Hinterräder gegenläufig, verkleinern den Wendekreis, erhöhen damit die Agilität und erleichtern das Manövrieren. Bei Geschwindigkeiten über 60 km/h bewegen sich die Hinterräder gleichläufig, das BMW 8er Gran Coupé hat somit einen perfekten Geradeauslauf und ein souveränes Kurvenhandling. Auf Wunsch veredelt das Adaptive M Fahrwerk Professional die Integral-Aktivlenkung.



JETZT BEI UNS

Erleben Sie die ganze Faszination des neuen BMW 8er Gran Coupé. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für Ihre persönliche Probefahrt. Ihr Autohaus BMW Ehrl - Wir freuen uns auf Sie.

Andreas Ehrl Potsdam GmbH & Co. KG
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
Telefon: 0331 / 888 88-8, Fax: 0331 / 888 88-599
E-Mail: info@bmw-ehrl.de, www.bmw-ehrl.de







Als die Reifen genagelt waren

Es war die Zeit, als es noch wahre Winter gab, die Erderwärmung kein Thema war, die Zahl der Unfallopfer immer weiter stieg, als der Spikereifen geboren wurde. Für die Babyboomer unter den Lesern ist ebenso das Fahrgeräusch der Autos wie die „Kratzspuren" auf den Straßen eine Erinnerung.

„Die Beine ihres Autos" ... titelte ein Reifenanbieter in seiner Werbung in diesen Jahren und verdeutlichte die Bedeutung der Verbindung von Autos zur Erde bzw. zur Fahrbahn. Die Reifenindustrie hatte mit der Erfindung des Stahlgürtelreifens, der die schwammigen Diagonalreifen ersetzte, einen Sicherheitsschub ausgelöst, vor allem für sommerliche Straßen. Die Aufgabe, die Sicherheit auf eisigen und winterlichen Fahrbahnen zu verbessern, führte zu einer unorthodoxen Lösung – einer Kombination aus Gummi und Stahl, aus Reifenlauffläche und Spezialnägeln. Der Gründer von Adidas, Adi Dassler, hatte dieses Prinzip – genannt Stollen – auf die Fußballschuhe übertragen und damit die Grundlage für den Erfolg seines späteren Imperiums gesetzt.

Spikereifen als Statussymbol

Das war ein Transfer dieses Prinzips auf den Straßenverkehr vielleicht gar nicht so fern, und so liegen die Wurzeln der Spikereifen ebenfalls im (Motor-) Sport. Rallyefahrer nutzen sie zunächst, bevor der Gedanke zu den Kraftfahrzeugen kam – eine auf dem Papier vielversprechende Idee, die dann aber dem Wirklichkeitstest nicht standhielt. „Als Kompromisslösung weder für den einen noch den anderen Zweck ideal – formulierte AUTO MOTOR SPORT (AMS Heft 11, 26. Mai 1973. „Denn die unbestritten guten Eigenschaften eines mit zahlreichen und weit hervorstehenden Spikes bestückten Reifen auf Eis kehren sich auf trockener oder nasser Straße ins glatte Gegenteil um ..." Das Magazin kritisierte die Entwicklung zu einem Statussymbol. Das „rasante Fahrgeräusch dokumentierte Wohlhabenheit und ausgeprägtes Sicherheitsdenken.... Aus einem ehemaligen Winterzubehör für Privilegierte wurde eine Volksnageln ..."

Böses Erwachen

Es war ein böses Erwachen nach den ersten Wintern: Es gab keinen Sicherheitseffekt! Eine Analyse von 3.000 Verkehrsunfällen, die der AMS-Artikel zitiert, zeigt, dass die Sicherheitsgewinne aufgezehrt wurden durch die die höhere gefahrene Geschwindigkeit der Nagelreifen. Die Spike-bereiften Autos fuhren im Schnitt um 10 bis 15 km/h schneller als die konventionell bereiften Wagen, so die Untersuchung. „Offensichtlich halten die Spike-Benutzer aufgrund eines subjektiv höheren Sicherheitsgewinns eine höhere Geschwindigkeit für durchaus angemessen, was erklärt, dass diese Fahrer bei eis- und schneeglatter Straße sehr viel häufiger verunglückten als bei trockener Fahrbahn", schrieb die AMS.



Foto: Pixabay

Foto: Pixabay



Gefährlicher Sommer

Zu den fehlenden positiven Ergebnissen im Winter kamen dann erhebliche Folgen in den anderen Jahreszeiten hinzu. Die Straßen nämlich litten unter Abrieb und Spurrillen, wassergefüllte Spikerinnen wurden Ursache zu Aquaplaning-Unfällen, stark frequentierte Autobahnen verwandelten sich in gefährliche Rutschbahnen.

Und damit noch nicht genug, die Spikereifen entwickelten sich zu teuren Straßenzerstörern, die umfassende Reparaturen nach sich zogen. Das Bundesverkehrsministerium ermittelte einen jährlichen Substanzverlust von 2,5 Mio. Tonnen (bei 420.000 Kilometer Straßennetz). Sichtbare Folge der „Schmirgelarbeit“ war, das die mehrere Zentimeter umfassenden Deckschichten der Straßen abgefahren waren und der Untergrund zu sehen bekam. Vor allem die Überholspuren der Autobahnen waren betroffen, weil schnelle und schwere Autos – Nagelbereift - Spuren schlugen.

Umweltbelastung

Die Reparaturen, die in den Folgenjahren mit Baustellenschildern „Hier beseitigt---- Spikesschäden in Höhe von..“ sichtbar waren, belasteten den Bundeshaushalt, mit damals angesetzten jährlichen Kosten von rund 430 Mio. DM. Sie belasteten vor allem auch die Umwelt, was damals schon klar adressiert wurde.

Die Politik reagierte zunächst mit einem Tempolimit für Spikereifen durch Begrenzung auf 100 km/h, was durch einen Aufkleber auf dem Heck des Autos ausgewiesen werden musste. Die Folge war, dass sich die Schäden auf den Autobahnen nun verlagerten, auf die rechten Fahrspuren hin.

Politik zog die Reißleine

Die Reifenindustrie, die auf Spikes gesetzt hatte, versuchte zu retten, was zu retten schien. Sie stellte um von Diagonal- auf Gürtel-Spikesreifen, was den Straßenverschleiß um 50 Prozent senkte, reduzierte die Höhe der Nägel von bis zu vier auf nur noch 1,2 bis 1,5 Millimeter bei den sogenannten „flüsternden und straßenschonenden Spikereifen“.

Doch es half alles nichts, die Reputation der Spikereifen schmolz wie Schnee in der Sonne. So beschloss das Bundesverkehrsministerium im November 1972, Spikereifen ab dem 30. April 1975 nicht mehr zuzulassen. Noch viele Jahre später zeugten „Kratzspuren“ auf nicht erneuerten Nebenstraßen von dieser Sackgasse – ein weiteres Kapitel in der Geschichte der Irrungen und Wirrungen der Mobilität. Das Tempo-100 Schild blieb auf manchen Autos noch Jahre später erhalten, wer noch eines hat – weitere Tempolimits liegen in der Luft ...

von Peter Klotzki

Unser Gastautor:
Peter Klotzki ist neben seinem Berufsleben seit seiner Jugend ein Liebhaber von „alten“ Autos, Experte auf diesem Gebiet, Sammler von klassischer Auto-Literatur und von wenigem altem Blech sowie Mitbegründer und Vorstandsmitglied des historischen Automobilclubs Ritter von Kalebuz e.V. im ADAC Berlin-Brandenburg.



Vorstell Bar



Eine Perle für Cineasten und Neugierige

Kultur trifft Kulinarik. Viele nationale Filmgrößen waren schon da und auch internationale wie die französische Schauspielerin und Regisseurin Julie Delpy. Kern dieser Bar ist, dass sie zu einem Kino gehört. Im November 2019 eröffnete nahe der Schönhauser Allee in Prenzlauer Berg ein neues Programmkino auf dem Gelände einer alten Brauerei.

Ein Jahr später treffen wir Harald Siebler zum Interview. Er ist als Geschäftsführer der Gesellschaft für Europäische Film- und Kinokultur in der Königstadt hier der Hausherr. Bei ihm im Kino & Bar sieht man neben Aktuellem und Filmklassikern auch Ungewohntes und kann als Filmschaffender in diesem „Arbeitskino“ auch eigene Werke gestalten.

Die beliebtesten Getränke?
Besonders gern bestellen die Gäste Bier. Es gibt vier Sorten von Quartiermeister, der ersten „gemeinwohlbilanzierten Biermarke Deutschlands“, gebraut in Kreuzberg, sowie Andechser Weißbier. Wer Wein möchte, bekommt als Hausweine einen Riesling aus dem Rheingau und einen serbischen Rotwein empfohlen. Serbischer Wein? „Ja, da schütteln manche Leute zuerst einmal den Kopf“, erzählt Harald Siebler. „Probieren sie ihn dann, möchten sie unbedingt ein Glas oder mehr davon trinken.“

Das günstigste und das teuerste Getränk?
Einen halben Liter Mineralwasser von Aqua Panna oder San Pellegrino gibt es für 2 Euro. Ein Glas Champagner von der Sorte, die auch in der französischen Botschaft ausgeschenkt wird, bekommt man für 10 Euro.

Besonderheiten bei den Getränken?
Bei den Longdrinks setzt Harald Siebler auf besondere Spirituosen. Baltic Dry Gin zum Beispiel, der eignet sich auch sehr gut zum Pur-Trinken. Es gibt Rumsorten wie den 12 Jahre alten Cinecane Popcorn-Rum („schmeckt wie Kino“), einen „süchtig machenden“ australischen Kaffeelikör namens „Mr. Black“ sowie Kakaogeist und Schlehengeist von der Gutsbrennerei Schloss Zinzow in Mecklenburg-Vorpommern.

Was gibt es zu essen?
Im Kinosaal wird nicht gegessen, und für die Bar entwickeln Köche aktuell ein









Fotos: Kolja Raschke

paar außergewöhnliche und verpackte Snacks. Auch diese kulinarischen Kleinigkeiten werden süchtig machen, verspricht Harald Siebler.

Einrichtung und Konzept?

Der Tresen erinnert an die Kommandozentrale eines Raumschiffs, doch konzentriert man sich zunächst auf die ungewöhnlich bequemen Barhocker, die mit weißem Leder gepolstert sind und neben Rückenlehnen sogar Armlehnen haben. Diese Prachtexemplare aus dem Hause Interstuhl stammen vom Filmset des Actionfilms „Batman versus Superman“. Insgesamt können bis zu 60 Leute in der Bar, die man auch unabhängig vom Kino mieten kann, zusammen feiern.

Der Saal mit seiner Leinwand von 6 x 3 Metern und 55 Kinosesseln gilt als „erster ökologischer“ der Stadt. Hier hat man keine Dispersionsfarben, sondern wasserlösliche Farben und Klebstoffe eingesetzt. Die Verschalung der Wände wurde aus dem Holz der Zirbelkiefer gebaut. Schnuppert man daran, bemerkt man, dass es ätherische Öle freisetzt. Das gesunde Raumklima ist nicht nur relevant für die Zuschauer großartiger Dokumentarfilme und der Retro-Reihe mit Filmklassikern immer freitags, sondern auch für die Filmschaffenden, die sich hier tagsüber mehrere Stunden lang aufhalten und an Postproduktionen, z.B. an einer Bildbearbeitung in 2K oder einer Farbkorrektur, arbeiten. Tagsüber werden die Räume als Studio, abends als Programmkino genutzt. Zudem finden hier Filmsichtungen, Pressevorführungen und Premieren statt. Festivals wie „Achtung Berlin“, „Sehsüchte“ und das Interfilm-Kurzfilmfestival waren schon zu Gast.

Betreiber?

Der Mann am Tresen kennt sich bestens mit dem Filmgeschäft aus. Harald Siebler ist selbst ein Mann vom Fach. Der „Tausendsassa“ arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Filmproduzent sowie als Schauspieler. Er wirkte z.B. im Film „Hotel Auschwitz“ (Regie Cornelius Schwalm, 2018) mit. Seine Produktionsfirma befindet sich auf dem angrenzenden Gewerbehof, und er leitet das South East European Film Festival (SEEFF). Auf dem Königstadt-Gelände arbeiten unterschiedliche Medienmenschen, für die Kino & Bar einen perfekten Ort der Begegnung darstellen. Von der Idee vor acht Jahren bis hin zur Verwirklichung brauchten Harald Siebler und seine Unterstützer einen langen Atem.

Musik?

Livemusik wird ab und zu in der Bar gespielt, ansonsten legt Harald Siebler als DJ ganz Gemischtes von Elektro und Chanson bis Rock auf.

Kundschaft?

Total gemischt, vor allem was die Altersgruppen angeht. Obwohl die Außenwerbung noch nicht angebracht wurde, „verirren“ sich neben Cineasten und Filmschaffenden auch viele Neugierige aus der Nachbarschaft hierher. „Wer einmal da war, erzählt es immer weiter“, vermutet Harald Siebler. Mitglieder des „Clubs der Hundert“ unterstützen Kino & Bar, damit hier auch sehenswerte experimentelle und sperrige Filme sowie Filme ohne Verleih gezeigt werden können, ohne dass damit Geld verdient werden muss. Die Clubmitglieder erhalten im Gegenzug ein Jahres Abo für alle öffentlichen Vorstellungen und können hier einmal im Jahr zwei Stunden lang Privatvorstellungen oder ähnliches veranstalten.

Zukunft?

Ein vielfältiges hochwertiges Angebot, sowohl auf der Leinwand als auch am Tresen.

Geöffnet?

Geöffnet ist täglich ab 18 Uhr.

von Gerald Backhaus ■

www.kino-bar.berlin

Knieper-kohlsaison

trotz Corona

In der Prignitz steht seit November wieder der beliebte Knieperkohl auf der Speisekarte. Die deftig-gesunde Spezialität hat ihren Ursprung im Ende des Dreißigjährigen Krieges 1648, als Nahrungsmittel rar waren und man verzweifelt nach Essbarem suchte. Mittlerweile gilt der Knieperkohl als Prignitzer „Nationalgericht", dessen Saison offiziell am 14. November eröffnet werden sollte.



Fotos: Tourismusverband Prignitz e. V. / Jens Wegner Fotografie



Unter dem Motto „Gutes zum Mitnehmen" steht die Knieperkohlsaison 2020 unter besonderen Vorzeichen und eigentlich wollten sich regionale Händler am Kulturhaus in Pritzwalk präsentieren und Ihre regionalen Spezialitäten zum Auftakt der Saison bewerben. Das Event, bei dem auf Initiative des Tourismusvereines Pritzwalk und Umgebung e.V. mit der Stadt Pritzwalk und in Kooperation mit dem Tourismusverband Prignitz e.V. regionale Spezialitäten wie Honig, Käse, Likör, Wurst- und Fleischwaren zwar ursprünglich zum Verkauf, jedoch Corona-bedingt nicht zum direkten Vor-Ort-Verzehr angeboten werden sollten, musste leider abgesagt werden. Damit fiel die Hauptattraktion, die offizielle Eröffnung der Knieperkohlsaison in der Prignitz, aus.

Knieperkohl to go

Die vorerst einzige Möglichkeit, an das begehrte Kohlgericht zu gelangen, besteht nun darin, es entweder im Lebensmitteleinzelhandel zu erwerben, im Online Shop zu bestellen oder eine der elf Filialen des Hauptproduzenten „Neudorfer" zu besuchen. Um hier noch zu retten, was zu retten ist, bieten diese seit dem 19. November in allen Pritzwalker Filialen frisch zubereiteten „Knieperkohl to go" als warmes Gericht zum Mitnehmen an. „Dazu kommt dann noch je Portion eine Scheibe Kassler sowie eine Kohlwurst", erläutert Enrico Dietsch, Geschäftsführer der Neudorfer Fleischerei. „Natürlich kann der Knieper, der in zahlreichen Angeboten und Rezepturen verfügbar ist, auch für die spätere Zubereitung und den Verzehr erworben und mit nach Hause genommen werden", so Enrico Dietsch weiter. 2020 möchten die Handwerksmetzger aus Pritzwalk zudem mit einer neuen Kreation punkten – der Knieperkohlbratwurst. Als regionaler Fleischer verstehen „Die Neudor-





Foto: Tourismusverband Prignitz e. V. / Thomas Wolf

fer“ ihr Handwerk wie kein zweiter und starteten erfolgreich den Versuch, Knieperkohl und Bratwurst stilsicher und vor allem schmackhaft zu kombinieren. „Wir sind für den Saisonstart gut gerüstet“, so Dietsch mit Verweis auf den aktuellen Stand der Vorbereitung. Die Produktion umfasst für diese Saison aktuell zwischen zwölf und fünfzehn Tonnen, wobei für diese Menge an fertigem Knieperkohl immerhin ungefähr 20 Tonnen Weißkohl, zehn Tonnen Grünkohl und eine Tonne Markstammkohl benötigt werden.

Klassisch deftig

Zu einem traditionellen Kniepergericht gehören üblicherweise Schmalz, Eisbein, Kohlwurst, Knacker oder Kassler sowie Kartoffeln auf den Teller. Der Knieperkohl selbst ist eine Mischung aus Weiß- und Grünkohl, Markstammkohl und Kirsch- sowie Weinblättern. Ähnlich wie bei der Zubereitung von Sauerkraut werden die Zutaten zunächst eingelegt, anschließend aufgekocht, gesalzen und in Schichten mit den Blättern in ein Gefäß eingestampft und beschwert. Für einen Zeitraum von vier bis zehn Wochen wird der Knieperkohl dann erneut eingelegt und ist danach verzehrfertig.

von Tina Feix ■

www.dieprignitz.de
www.pritzwalk.de
www.dieneudorfer.de

Kulinarische Vielfalt mit Abstand und Respekt erleben

Feinschmecker-Erlebnisse der besonderen Art – das verspricht das 34. Schleswig-Holstein Gourmet Festival (SHGF). Auch in Zeiten, die von Covid-19 bestimmt sind. Die Mitgliedsbetriebe des ältesten Gourmetfestivals Deutschlands haben Erfahrungen und Konzepte ausgetauscht, um die Sicherheit von Gästen, Gastköchen und Mitarbeitern zu gewährleisten und sich nach dem erfolgreichen Start Ende September jetzt für eine Fortsetzung entschieden.

Am 22. Januar 2021 startet die zweite Hälfte der 34. Saison: Bis zum 21. März reisen wieder Gastköchinnen und –köche aus Deutschland, Dänemark, Frankreich und der Schweiz in den Norden, um mit den Küchenteams der Gastgeber spannende Menüs für die Gäste zu kreieren. Nach Abwägung der Gefahren und einer positiven Gästebefragung haben sich die 16 Mitglieder der Kooperation Gastliches Wikingland e.V. entschlossen, das Schleswig-Holstein Gourmet Festival (SHGF) bis März 2021 durchzuführen. „Unsere kulinarischen Events der 1. Hälfte haben gezeigt, dass die Hygienemaßnahmen funktionieren, wenn man dem COVID-19-Virus mit Respekt, gebotener Achtsamkeit und genügend Abstand begegnet“, sagt Klaus-Peter Willhöft, Präsident des SHGF. Der Auftakt des Festivals fand am 27. September im Maritim Seehotel Timmendorfer Strand statt, der zeigte, dass man auch in Zeiten von Corona solche Veranstaltungen durchführen kann, wenn das Hygiene- und Sicherheitskonzept stimmt. Um die Gäste an der Ostsee zu verwöhnen, war der frisch gekürte Drei-Sterne-Koch Marco Müller aus dem Berliner Restaurant „Rutz“ angereist. Zusammen mit Gast-



Foto: VITALIA

geber Lutz Niemann und seinem Pâtissier Taro Bünemann sowie Eicke Steinort vom Neumitglied Hotel Wassersleben präsentierte das Quartett einen kulinarischen Streifzug durch die Regionen. Auf den Tisch kamen u.a. Lamm und ein Birnen-Dessert sowie ein köstlicher Dorsch, zubereitet von Marco Müller, der zu den zehn besten Köchen Deutschlands gehört. Der Neu-Jogger verwöhnte bereits Papst Benedikt XVI. und die Rolling Stones mit seiner konzentrierten Regionalküche. Die Pflege und Aufwertung saisonaler, traditioneller Speisen ist Hauptbestandteil seiner Philosophie. Gemeinsam mit Landwirten aus der Umgebung entwickelte er Bepflanzungspläne und pflegt intensive Kontakte zu Produzenten.

Foto: Susanne Plaß



Lutz Niemann, Dr. Bernd Buchholz, Marco Müller und Eicke Steinort (v. l .n. r.)

34. SHGF Teil 2

Den Startschuss setzt Zwei-Sternekoch Tony Hohlfeld am 22. und 23. Januar 2021 im „ambasssador hotel & spa“ in St. Peter-Ording. Der gebürtige Ostdeutsche steht für eine junge, innovative Küche, die sich stark am Produkt orientiert. Im Hotel „Der Seehof“ in Ratzeburg geht es kulinarisch gleich an zwei Wochenenden rund: Am 23. und 24. Januar wird Aromen-Architekt Christoph Rüffer (‚Haerlin‘, Hamburg) seine Kochkunst präsentieren. In der Woche darauf verwöhnt David Görne am 29. und 30. Januar die Gäste am Ratzeburger See. Dem ehemaligen Jurastudenten aus Hamburg gelang ein Novum: Als erster Deutscher wurde er in Frankreich mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet.

In den Februar startet das Gourmetfestival am 5. und 6.2. mit Dirk Hoberg im „Waldschlösschen“ in Schleswig. Der charismatische Küchenchef steht für angenehme Leichtigkeit und technisches Top-Niveau. Vom dänischen Fredericia ist es für Rainer Gassner ein Katzensprung ins „Berger’s Hotel und Landgasthof“ in Enge-Sande. „Das Produkt soll den Teller beschreiben, bei mir gibt es keine Schnörkel“, meint der 47-Jährige, der am 12. und 13. Februar erwartet wird. Auf eine internationale Hochküche von Gastkoch Philipp Stein dürfen sich die Feinschmecker am 19. und 20. Februar im „VITALIA Seehotel“ freuen. Michael Kempf gehört als Stamm-Gastkoch zum SHGF und wird immer von einer großen Fangemeinde erwartet. Diesmal führt es ihn am 26. und 27. Februar ins „Hotel Cap Polonio“ nach Pinneberg. Berlins geschmackstärkste Köchin ist ohne Zweifel Sonja Frühsammer! Was bei ihr in Pfannen und Töpfen brutzelt, zeigt die gebürtige Australierin am 26. und 27. Februar in der „Holländischen Stube“ in Friedrichstadt.

Foto: Peter Frühsammer



Sonja Frühsammer

Im März geht es am 6. und 7.3. mit Zwei-Sterne-Koch Thomas Martin (Jacobs, Hamburg) im „Romantik Hotel Kieler Kaufmann“ weiter. Saucenfan Jens Rittmeyer begibt sich am 13. und 14. März 2021 im „Waldhaus Reinbek“ auf Entdeckungsreise durch die Geschmackswelt Skandinaviens. Nils Henkel, der zu den besten Köchen Deutschlands zählt, bringt am 14. und 15. März seine naturnahen Kreationen auf die Teller der „Orangerie“ im „Maritim Seehotel“ in Timmendorfer Strand.

Alleinreisende ab 40 Jahren freuen sich auf die 6. ‚Tour de Gourmet Solitaire‘ am 14. März. In entspannter Atmosphäre erleben die Gäste drei verschiedene Küchenstile: In Bergers Hotel & Landgasthof“ kombiniert Patron Uwe Berger Kräuter aus dem hauseigenen Garten, im Neumitglied „Wassersleben“ zeigt Eicke Steinort, wie ihn Alain Ducasse beeinflusst hat und Matthias Baltz sorgt mit regionalen Produkten für ein fulminantes Finale im „Waldschlösschen“ in Schleswig.

Am 20. März 2021 startet die 14. Tour de Gourmet Jeunesse. Der Road-Trip für junge Gourmetliebhaber von 18 bis 35 Jahren findet unter ausgeklügelten Hygienemaßnahmen im „Waldhaus Reinbek“ und im Hotel „Der Seehof“ in Ratzeburg statt. Erstmals werden zwei statt drei Restaurants besucht – so bleibt mehr Zeit für interessante Gespräche, köstliche Gerichte und passende Getränke.

von Charlotte Sturm ■

www.gourmetfestival.de



Tim Hansen, Kamel Haddad und Vitali Müller

Foto: Florian Kottlewski

12seasons eröffnet Markt12

Seit dem 3. November bescheren Vitali Müller, Tim Hansen und Küchenchef Kamel Haddad in ihrem neuen Restaurant 12seasons saisonale Genussmomente für zu Hause, verkauft auf der denkmalgeschützten Terrasse des Restaurants. Das engagierte Team, das bereits gemeinsam das NEUMOND-Restaurant in Mitte zum Erfolg geführt hatte, lässt sich auch von dem angeordneten Lockdown nicht aufhalten. Weil die Gäste die wechselnden Menüs noch nicht in den frisch renovierten Räumen in der Giesebrechtstraße genießen können, gibt es – passend zur kalten Jahreszeit – Eingemachtes und Eingekochtes aus saisonalem Obst und Gemüse: darunter Quitten-Marmelade und Rosmarin Sirup, aber auch Sauerteigbrot und angemachte Butter. Alle Speisen werden frisch zubereitet und sorgfältig in Vakuum-Tüten portioniert. Dazu gibt es auf Wunsch eine kurze Anleitung für das Aufwärmen am eigenen Herd und das stilvolle Anrichten – mit Bildern und Videos via WhatsApp. Die Markt12-Angebote können per E-Mail an office@12seasons.berlin bestellt und zwischen 17 und 20 Uhr abgeholt oder geliefert werden.
www.12seasons.berlin

Genuss-Zeit

GEVA Award der Gastfreundschaft 2021

Mut und Einfallsreichtum in schwierigen Zeiten belohnen – das ist das Motto des GEVA Awards der Gastfreundschaft 2021. Dabei trägt die GEVA (Gesellschaft für Einkauf, Verkaufsförderung und Absatz von Gütern mbH & Co. KG) der besonderen Situation in der Gastro-Branche Rechnung und würdigt innovative Gastronomen für ihre Leistungen in Corona-Zeiten. Mit dem Preis werden nicht nur die besonderen Leistungen belohnt, jeder Preisträger erhält zugleich passgenaue digitale Unterstützung, um die Krise gut zu bewältigen und sich zukunftssicher aufzustellen. „Unser Ziel war es und ist es noch, Gastronomen und Hoteliers bestmöglich in dieser schweren Zeit zu unterstützen“, erklärt Andreas Jonderko, Geschäftsführer von gastronovi. Alle interessierten Gastronomen können sich ab sofort bis zum 16. Februar 2021 für den GEVA Award der Gastfreundschaft 2021 bewerben. Die Preisverleihung wird am 18. Juni 2021 in Köln stattfinden.
www.awarddergastfreundschaft.com



Foto: Andreas Jonderko

Das Bestellsystem auf dem Smartphone

Das Auge isst mit

Wussten Sie schon, dass eine Lichtquelle mit geringer Farbwiedergabe auch die schönste Tomate unappetitlich aussehen lässt? Damit Lebensmittel natürlich erscheinen und Garzustände korrekt beurteilt werden können, müssen Leuchtmittel mit einer guten Farbwiedergabe zum Einsatz gebracht werden. Pendelleuchten setzen z.B. den Esstisch am besten in Szene. Moderne LED-Leuchten spielen gerade in der Küche ihre Stärken aus. Mit nassen oder klebrigen Händen den Schalter bedienen war gestern. Heute reagiert das Licht auf Gesten und Sprache. Mit einem Fingertipp wechselt die Pendelleuchte über der Arbeitsplatte oder der Küchentheke von gedimmtem Warmweiß zu kühler Helligkeit und umgekehrt.
www.licht.de

Gewinner der Corona-Krise

Der Berliner Kochboxenlieferant HelloFresh entwickelt sich zu einem der größten Gewinner der Corona-Krise. Das Unternehmen profitiert davon, dass viele Menschen infolge der Pandemie im Home Office arbeiten, ihre Kinder zu Hause betreuen und anstatt in der Kantine zu essen, selbst jeden Tag etwas Warmes auf den Tisch zaubern müssen. Hinzu kommt, dass natürlich gerade Restaurantbesuche nicht möglich sind. Bereits im zweiten Quartal bestellten fast doppelt so viele Menschen die Kochboxen bei HelloFresh als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Anfang Juni expandierte das Unternehmen nach Dänemark und ist damit in 14 Ländern vertreten.
www.hellofresh.de

SPIELBANK BERLIN

Die Nr.

16 33 1 20 14

an allen Plätzen.

Marlene-Dietrich-Platz 1 | Panoramastraße 1
Los-Angeles-Platz 1 | Altstädter Ring 1

Mit unserem eigenen Sicherheits- und Hygienekonzept sorgen wir für einen bestmöglichen Schutz – für Sie und unser Team. Mehr Informationen zum aktuellen Spielangebot sowie den maximalen Besucherzahlen finden Sie auf unserer Webseite oder Facebook-Präsenz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



www.spielbank-berlin.de

SPIELEN MIT VERANTWORTUNG!

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de | Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!

Der eine geht, der andere bleibt



Foto: Florian Kottlewski

Tim Tanneberger, Daniel Achilles und Jonathan Kartenberg

Sie waren ein junges Dreamteam der Berliner Gastroszene: Jonathan Kartenberg, der kreative Betreiber des eins44, und Kochavantgardist Tim Tanneberger. Nun trennen sich ihre beruflichen Wege. „Tim hat wirklich Großes geleistet und unserem Restaurant einen sehr eigenen Charakter verliehen“, meint Kartenberg anerkennend. Tanneberger kann das Lob nur zurückgeben: „Jonathan hat mir kulinarische Freiheit geschenkt, das war ein enormer Vertrauensbeweis.“ Zusammen haben sie das eins44 zu einem angesagten Treffpunkt in Neukölln gestaltet. Gerade weil Tim Tanneberger mit 27 Jahren noch so jung ist, ist es für ihn an der Zeit, Neues auszuprobieren. Im eins44 war er in der Kategorie „Aufsteiger des Jahres“ der Berliner Meisterköche nominiert und wurde vom Gault&Millau Restaurantguide 2020 mit 15 Punkten bewertet. Jonathan Kartenberg bleibt selbst seinem Standort treu und sagt: „Mir ist es wichtig, langfristig etwas aufzubauen. Zusammen mit dem Team werden wir den Ansatz der Produkt-fokussierten Küche weiterentwickeln.“

Sebastian Leyer verlässt Sofitel Kurfürstendamm



Foto: Chris Schuff

Seit 1. November steht er nicht mehr am Herd des „Le Faubourg“. „Als ich im Januar 2020 als neuer Küchenchef angetreten bin, konnte niemand ahnen, wie wenig Zeit ich haben würde, meine Ideen umzusetzen und den Gästen mit Nachhaltigkeit und Regionalität tolle Erlebnisse zu bereiten. Jetzt, einige Corona-Krisenmonate später, verlasse ich das Restaurant im Sofitel Berlin Kurfürstendamm, um mich mehr meiner Familie und der Bewirtschaftung unseres Dreiseithofs zu widmen, denn auch das hat der Lockdown bewirkt: Man hatte Zeit nachzudenken und sich neue Ziele zu stecken“, begründet Sebastian Leyer seine Entscheidung. In Zukunft möchte er seine Kollegen aus der Berliner Gastronomie mit frischem Gemüse versorgen.

Licht aus

Am 30. Dezember schließen Christoph Hauser und Michael Köhle ihr Restaurant Herz & Niere nach sechseinhalb Jahren und 32.000 Gästen. Auch sie habe die Corona Zeit hart getroffen, sie hätten sich „Kochen für Helden angeschlossen“ und Bilanz gezogen und entschieden, aufzuhören. Bis Ende Dezember kann man in der Fichtestraße Gerichte wie Tafelspitz, Fischsuppe oder Königsberger Klopse im Glas mit nach Hause nehmen, um die Köstlichkeiten dann dort im Wasserbad zu erwärmen. Der Außerhausverkauf ist immer donnerstags von 15 bis 18 Uhr, Freitag und Samstag von 12 bis 15 Uhr.
www.herzundniere.berlin

Neue Herausforderung für Swanson

2019 wurde er als Berliner Meisterkoch ausgezeichnet. „Kontrastreich, spannend, wild nennt unser ‚Meisterkoch 2019‘ seine Küche, mit der er sich temperamentvoll konsequent und in nur zwei Jahren an die Berliner Spitze gekocht hat“ – so die Lobeshymne der Jury im vergangenen Jahr. Im Mai 2017 war Björn Swanson ins gerade eröffnete GOLVET gekommen und bekam sechs Monate später schon einen Michelin-Stern und 16 Punkte im Gault-Millau. Seit Oktober ist der Meisterkoch in seinem eigenen Restaurant mit dem Namen „Fält“ (das schwedische Wort für Feld) in Schöneberg zu finden.
www.faelt.de



Foto: beeskin

Nachhaltig, praktisch und nach Honig duftend

Nachhaltig und praktisch

Der beeskin-Onlineshop des Berliner Start-ups von Tina und Christian Sauer hat eine smarte Lösung für Privathaushalte entwickelt: Die beeskin Bienenwachstücher sorgen dank ihrer atmungsaktiven und antibakteriellen Wirkung für eine deutlich längere Haltbarkeit von Lebensmitteln. Einpacken und Abdecken lässt sich nahezu alles von Obst und Gemüse über Brotlaibe und Sandwiches bis zu Weinflaschen oder dem Teller mit den köstlichen Resten vom Dinner. Als natürliche, nachhaltige und wiederverwendbare Alternative zum Verpacken von Lebensmitteln sparen sie zudem Plastikmüll ein.
www.beeskin.de

von Tina Feix

BERLIN-PARTNER-NETZWERK

Entscheidend für Entscheider.

PARTNER FÜR BERLIN

KATEGORIE D-PARTNER

Berliner Volksbank · BILD · BVG · BZ · DB · Die Tageszeitung · Heise Medien · Investitionsbank Berlin · kulturplakatierung · LINES · rbb · SIEMENS · STRÖER deutsche städte medien · Süddeutsche Zeitung · VATTENFALL · Volkswagen · Wall · WELT

KATEGORIE C-PARTNER

BAYER · Berliner Abendblatt · Berliner Kurier · Berliner Woche · BMW · BOB · BOLLE · BTB · CITEC · CURRYWURST · DAILY BEAST · DAS MAGAZIN · Deutsches Optisches Museum · Super Campus Berlin · FLUX FM · Gillette · H.O.M.E. · LASERLINE · Newsweek · OTIS · 917 FM RUSSKIJ · 98.2 PARADISO · schlager radio B2 · SANOFI · SIEC.EU · SIGNA · TAGESSPIEGEL · The New York Times · tip magazin · tv.berlin · WISTA · ZANATTA

KATEGORIE B-PARTNER

24 · 104.6 RTL · Abendschau · AEG · ADK · BERLIN TEAM · Berliner Kurier · Berliner Zeitung · bdr · BEITEN BURKHARDT · BER · BERLIN CHEMIE MENARINI · Berliner Pflanzenkontor · BOEHLKE · BRLO · CBRE · CELLS · CleanTech · COVIVIO · DKB · Deutsches Rotes Kreuz · ESCE · ESTREL · first class · FLYING STEPS · FP · Gegenbauer · GSG · HYUNDAI · IDEAL · iventic · INP · Kieback&Peter · METROPOL FM · Optimahl · ORCA AFFAIRS · Pfizer · polyprint · Spielbank Berlin · tip Berlin · TOA · URBANE MITTE AM GLEISDREIECK · ZEPTER KRONE

KATEGORIE A-PARTNER

ABION · ALBA Group · Immobilien-Börse · ambulanz wiau · ASSIDUUS · BerlinerSparkasse · BERLIN LASTMILE · berlinovo · BLUMBERRY · BOMBARDIER · CA IMMO · causales · CityCleaner · COMCON · Creditreform · degewo · DREES & SOMMER · EDDB · endower · DYNAMIC · DVI · formlabs · GESOBAU · Gewobag · GO! · GOLDBECK · GRG · HOWOGE · INPOLIS · ISS · KNORR-BREMSE · LeasePlan · LiangDao · Messe Berlin · Mitel · NOTES BERLIN · OSRAM · park inn · powerstories · Scholz · SNPC · STADLER · Stiftung Planetarium Berlin · STRATEGIS · Suggestic · TOTAL · TREUCON · TVG Verlag · UVB · Vivantes · WBM · WE DO · ZIEHER

WISSENSCHAFTSPARTNER

BSP · CHARITÉ · ciee · ESCP · FOM · Fraunhofer · htw · hwtk · SAGE · Urania Berlin

STARTUP-PARTNER

becanex · .cgm · ditkar · insha · SCHOOSER · MG TECH

Berlin Partner | Ludwig Erhard Haus | Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin | Tel +49 30 46302-500
netzwerk@berlin-partner.de | www.berlin-partner-netzwerk.de | Die Abbildung stellt die Berlin-Partnerschaften zum 01. Oktober 2020 dar.

Grenzerfahrungen entlang der Elbe

Von Travemünde bis zur tschechischen Grenze zieht sich die ehemalige innerdeutsche Grenze. Wo sich noch vor 30 Jahren Grenzanlagen den Ostdeutschen entgegenstellten, hat sich die Natur das Land zurückerobert. Wir stellen Ihnen die rund 1.400 Kilometer des sog. Grünen Bandes in vier Etappen von Nord nach Süd vor.

Es war ein Erlebnis mit besonderer Symbolkraft für zwei radbegeisterte Potsdamer die ersten 270 Kilometer entlang der einstigen Grenze zu bewältigen. Denn der ehemalige Oberschullehrer und sein einstiger Schüler feierten ihre langjährige Freundschaft, die trotz der Ausreise des Lehrers 1987 aus der DDR bis heute Bestand hat.

Wo früher Stacheldraht, Signalzäune, Selbstschussanlagen, Wachtürme, perfide Unterwasser-, Fahrzeug- oder Straßensperren entlang eines kahlen Grenzstreifens drohten, fanden die Zwei auf alten Posten- oder neuen Radwegen, Gedenksteine und Info-Tafeln, die traurige und blutige Geschichten erzählen. Das Nachdenken über das eigene Leben und die vielen Gespräche mit Zeitzeugen an der Strecke machten diese Tour entlang der innerdeutschen Grenze zu einem besonderen Geschichts- und Landschaftserlebnis.

In Travemünde beginnend, ließen sich die Biker mit der Fähre nach Priwall übersetzen. Diese kleine Halbinsel an der Trave bot den perfekten Einstieg, zogen sich doch die ersten Kilometer entlang der Ostseeküste hin. Der erste Gedenkstein erinnert darum auch an jene rund 200 Menschen, die bei der Flucht über die Ostsee aus der DDR-Diktatur ihr Leben ließen.

Teilweise offroad, teilweise auf dem ehemaligen Kolonnenweg der NVA fuhren die Abenteurer weiter an alten Wachtürmen vorbei genauso wie durch Buchen- und Kiefernwälder. Moore und Seen, Weideland, Feuchtwiesen und Äcker prägen gleichfalls das Landschaftsbild. Kaum zu erahnen ist daher die ehemalige Grenze am östlichen Ufer des Dassower Sees im heutigen Bundesland Mecklenburg Vorpommern. Auch das im Grenzgebiet gelegene Schloß Lütgendorf bei Dassow, dass früher als Kaserne diente, ist vollständig saniert und fungiert jetzt als Hotel.

Über Ratzeburg nach Zarrentin fahrend, interessierten sich die Freunde für das Grenzmuseum in Schlagsdorf, wo auf einem Freigelände ein Abschnitt der DDR-Grenzanlagen rekonstruiert wurde. Einwohner von Zarrentin, das Teil der Sperrzone an der innerdeutschen Grenze war, litten unter dem strengen Grenzregime. Alte mecklenburgische Dörfer, schöne Landschaften – so fuhren sie über Büchen nach Lauenburg. Büchen war der erste Bahnhof im Westen, hier hielten alle Interzonenzüge. Die Mitte der Elbe markierte hier die innerdeutsche Grenze. Weiter nach Boizenburg, dem Fluss folgend, erreichten sie das Elbbergmuseum, eine Gedenkstätte die auch an die Hitlerdiktatur erinnert, denn dort befand sich das KZ Neuengamme. Auf der Seite Niedersachsens fuhren die Radfahrer nach Hitzacker, wo sie mit einer Fähre nach Darchau übersetzten, um dort den gut erhaltenen Wachturm und ein Mauerstück zu sehen.



Ehemaliger Wachturm bei Lenzen



Gut erhaltene Grenzanlagen im Grenzmuseum Schnackenburg



Fotos: Martin Zühlke

Blick über die Elbe bei Dömitz

Bis Dömitz führte der Weg die zwei Freunde immer ostseitig der Elbe. Beeindruckend und mahnend zeigte sich dort die alte Eisenbahnbrücke, die genauso wie die Straßenbrücke noch vor Kriegsende zerstört wurde. In Dömitz wechselten die Radfahrer die Flussseite und fuhren auf der niedersächsischen Seite weiter bis nach Gorleben. Übrigens ein Vorgang, der im Frühjahr 2020 nicht möglich gewesen wäre. Denn im Zusammenhang mit der Covid-19-Problematik nahm das Grüne Band in seinem nördlichen Abschnitt wieder seine trennende Funktion ein. Einreisen nach Schleswig-Holstein oder Mecklenburg aus touristischen Gründen waren verboten.

Einige Kilometer später erreichten sie das Etappenziel Schnackenburg

Das westdeutsche Schnackenburg war bis zur Wiedervereinigung der sogenannte „Bundesblinddarm im DDR-Gebiet“, da der Ort von drei Seiten Grenzberührung hatte. Um an die besondere Situation der Menschen im Grenzgebiet zu erinnern, eröffnete in einem historischen Fischerhaus 1995 das Grenzlandmuseum Schnackenburg. Gut erhaltene Hinweisschilder, Grenzanlagen und Bewaffnungen der Grenzsoldaten dokumentieren eindrucksvoll die perfekte Abschottung der DDR-Bürger und den Entzug ihrer Freiheitsrechte. Der Wachturm hoch auf der Schwedenschanze verstärkte das beklemmende Gefühl der zwei Besucher ob der Erinnerung an die selbst erlebte Diktatur.

Von Schnackenburg radelten die zwei Freunde wieder ins Brandenburgische, nach Wittenberge. Mit einem Rucksack voller Eindrücke fuhren sie mit dem Regio zurück in die Hauptstadtregion.

von Jana Bottin

www.bikeline.de

7,5 Millionen Euro zum 30. Geburtstag

Ein schönes und wichtiges Geschenk zum Jubiläum für das Schloss Rheinsberg, das im Wesentlichen auf das langjährige Engagement der Bundestagsabgeordneten Dagmar Ziegler (SPD) zurückzuführen ist.



Foto: privat

Dagmar Ziegler (SPD) Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Rheinsbergs musische Traditionen reichen bis zu den Hohenzollern-Prinzen zurück. Der Flöte spielende Kronprinz Friedrich (1712–1786) komponierte hier Flötenkonzerte und Sinfonien. Prinz Friedrich Heinrich Ludwig von Preußen (1726 - 1802), Bruder Friedrichs II., war ein begeisterter und gut ausgebildeter Musik- und Theaterliebhaber. Er spielte mehrere Instrumente, lud zu Konzerten nach Rheinsberg ein und gründete ein eigenes Theater. Die Kammeroper Schloss Rheinsberg, das Schlosstheater und die Musikakademie setzen die Tradition des einstigen Musenhofes des Prinzen fort. Wie zu Heinrichs Zeiten hat sich die Schlossanlage mit ihren Auftrittsmöglichkeiten im Schlosstheater, im Spiegelsaal, im Schlosshof und im Heckentheater zu einem kulturellen Zentrum entwickelt, das kulturinteressierte Menschen aus allen Himmelsrichtungen anzieht.

Wer heute das Rheinberger Schlossensemble am See in seiner anmutigen Mischung aus Rokoko und Romantik besucht, kann das ganz vielfältig genießen. Aus den geöffneten Fenstern erklingt Musik – hier die Koloraturen einer Sopranistin, dort die Etüden eines Pianisten oder die Übungseinheiten eines Kammerensembles. 1991 kamen die ersten jungen Musiker*innen in die Kultur- und Prinzenstadt im Norden Brandenburgs, um ihre Fähigkeiten zu perfektionieren. Das fiel – wohl eher zufällig – in das Jahr, in dem zum letzten Mal Sanierungsarbeiten am Kavaliershaus-Ensemble stattfanden. In dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude logieren unter anderem die Gäste und Künstler*innen der Bundes- und Landesmusikakademie. Mehr schlecht als recht, denn an diesem Gebäudeensemble, das in den 1950er Jahren als Wohnhaus und später als Diabetikersanatorium genutzt wurde, nagte und nagt noch immer der Zahn der Zeit. „Rheinsberg hat gegenwärtig mehrere Baustellen: eine kaputte Straße, ein marodes Schulgebäude und eine unvollendete Schlossanlage. Das ist das Kavalierhaus“, weiß Prof. Dr. Ulrike Liedtke, Gründungsdirektorin der Musikakademie Rheinsberg und seit 2019 Präsidentin des Landtags Brandenburg. Die Musikwissenschaftlerin erinnert sich noch gut an die Jahre nach der Gründung, als das Theater und das Gästehaus für die Musikakademie und die Kammeroper gebaut wurden. „Aber es fehlte die ganze Zeit der Gebäudekomplex des stadtseitigen Flügels, in dem zu Heinrichs Zeiten das Theater war. Die ersten Pläne, Berechnungen und Zusagen für eine Sanierung stammen aus den 1990er Jahren“, so Ulrike Liedtke. Kultur braucht Förderer und Unterstützer. „Während des gesamten Baugeschehens hatte ich von Anfang an enge Kontakte zu Dagmar Ziegler. Schon in ihrer Zeit als Ministerin der Finanzen in die Landesregierung Brandenburg und später in ihrer Arbeit als Bundestagsabgeordnete waren wir im Gespräch. Sie wusste immer, was am Kulturstandort Rheinsberg gerade gebaut wird, wo es klemmt, welche Projekte geplant sind und setzte sich engagiert dafür ein, die Entscheidungen voranzutreiben. Ich bin sehr dankbar, das im 30. Jahr des Bestehens der Musikakademie nun die notwendigen Mittel bereitstehen.“ Ende November gab der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags 3,75 Millionen Euro für die Musikkultur Rheinsberg gGmbH frei. Weitere 3,75 Millionen Euro will das Land Brandenburg im Rahmen des Zukunftsinvestitionsförderungsgesetzes bereitstellen. Mit den Mitteln soll in den kommenden Jahren das unter Denkmalschutz stehende Kavaliershaus-Ensemble des Schlosses Rheinsberg saniert werden. „Politik braucht oft einen langen Atem“, weiß Dagmar Ziegler. Die SPD-Politikerin gewann 2009 ihr erstes Direktmandat im Wahlkreis Prignitz – Ostprignitz-Ruppin


Foto: TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

Schloss Rheinsberg

– Havelland I und ist seitdem Abgeordnete des Parlaments. Am 26. November 2020 wurde sie von allen Abgeordneten im Bundestag mit 81,58 % zur Vizepräsidentin gewählt. „Ich betrachte die Kulturstätten in meinem Wahlkreis – ob die kleine Dorfkirche als lebendiges Zentrum eines Ortes oder einen Leuchtturm wie Rheinsberg – gleichwertig. Sie sind für mich Herzensangelegenheiten“, bekennt die gut vernetzte SPD-Politikerin, die mit viel Hartnäckigkeit Projekte vorantreibt. Diese Beharrlichkeit trug 2016 maßgeblich dazu bei, dass die Wunderblutkirche in Bad Wilsnack in die Liste der „National wertvollen Kulturdenkmäler“ aufgenommen wurde. „Wer das Kavalierhaus gesehen hat, wusste, dass dringender Handlungsbedarf besteht, da der bauliche Zustand des Gebäudeensembles den gesamten Betrieb in Frage stellte“, begründet Dagmar Ziegler ihre Motivation. Mit den 7,5 Millionen Euro sollen unter anderem die Fassade verputzt, das Dach teilweise neu gedeckt, die Fußböden ausgetauscht, die Technik erneuert und Wasserschäden beseitigt werden. Es wird noch eine Weile dauern, ehe die ersten Bauarbeiter am Kavalierhaus arbeiten, „aber es ist ein wunderbares Geschenk zum 30. Geburtstag und wird der Arbeit gerecht, die dort seit vielen Jahren geleistet wird“, resümiert die Landtagspräsidentin Liedtke, die sich schon jetzt auf eine vollständig sanierte Rheinsberger Schlossanlage freut.

von Brigitte Menge


Foto:Stefan Gloede

Prof. Dr. Ulrike Liedtke (SPD) Präsidentin des Landtags Brandenburg

Musikkultur Rheinsberg

Die Musikkultur Rheinsberg gGmbH ist mit ihren drei Sparten

- der Bundes- und Landesakademie, der Musikakademie Rheinsberg
- der Kammeroper Schloss Rheinsberg als internationalem Festival junger Opernsänger*innen
- dem Schlosstheater Rheinsberg

ein kultureller Leuchtturm der Region.

1991 entstand die Musikakademie Rheinsberg als Haus für junge Künstlerinnen und Künstler auf dem Gelände von Schloss Rheinsberg, seit 2001 ist sie Bundesakademie.

Geschäftsführer: Thomas Falk
Künstlerischer Direktor:
Prof. Georg Quander

www.musikkultur-rheinsberg.de

Schlager Radio setzt auf die Stars

Das sind die neuen Promis am Mikrofon

Inkas Abend mit Inka Bause

Ab sofort geht Inka Bause immer freitags um 20 Uhr mit „Inkas Abend“ bei Schlager Radio B2 auf Sendung.

Getreu dem Motto „Geschichten und Schlager“ erzählt Inka Anekdoten aus ihrem Leben, spielt dazu ihre Lieblingsschlager und freut sich über die Gäste, die sie in ihrer Sendung begrüßen wird. Die meisten kennen sie als Moderatorin der TV-Kuppelshow „Bauer sucht Frau“. Jetzt startet Inka Bause (51) mit ihrer Sendung „Inkas Abend“ bei Schlager Radio B2 durch. Wenn sie an ihren neuen Radio-Job denkt, wird die Berlinerin schon etwas nervös: „Obwohl ich sehr gut in die Studio-Technik eingewiesen worden bin, hoffe ich, dass ich keinen Fehler mache“, gesteht die Moderatorin, „so viele Knöpfe und Regler, da muss ich mich erst noch herantasten.“ Dass Inka bei Schlager Radio B2 moderiert, hat einen guten Grund: Schon als Kind wuchs sie mit Schlager auf. Ihr Vater galt in der DDR als „Schlager-König“. Seit den 60er Jahren komponierte Papa Arndt Bause Hits für Künstler wie Helga Hahnemann, Frank Schöbel oder Wolfgang Lippert. „Die Stars gingen bei uns zu Hause ein und aus, das war für mich immer sehr spannend“ erinnert sich Inka Bause. Mitte der Achtziger startete sie dann ihre eigene Bühnenkarriere. Dann der Durchbruch mit dem Hit „Spielverderber“ aus der Feder ihres Vaters. Das war im Jahr 1984.

„Endlich habe ich meine eigene Radiosendung!“



Bereitet sich im Studio auf ihre Sendung vor: Inka Bause (FOTO: Twinkle)

In ihrer neuen Sendung spielt Inka Bause die Schlager-Hits, die sie an ganz besondere Momente in ihrem Leben erinnern: „Der erste Kuss, das erste Auto, die Geburt meines Kindes – viele Ereignisse verbinde ich mit unvergesslichen Schlagern“, schwärmt die Fernseh- und jetzt auch Radiomoderatorin.

Schlager Radio B2 ist in Berlin und Brandenburg u.a. auf 106,0 UKW, DAB+ und Kabel zu hören. Außerdem ist der Empfang über Satellit, im Netz auf SchlagerRadio.de, per App und Smart Speaker möglich.

Stefan Mross und Anna-Carina Woitschack - Immer wieder samstags!

Sie sind das Traumpaar des Schlagers: TV-Star Stefan Mross (44) und Sängerin Anna-Carina Woitschack (28). Sie sind mit dem Wohnmobil auf großer Deutschlandtour.

Auf ihrer Reise wollen sie es sich nicht nehmen lassen, für ihre Fans da zu sein und haben deshalb von Schlager Radio B2 ihre eigene Sendung bekommen.



Anna-Carina und Stefan vor dem Wohnmobil (FOTO: SchneiderPress/W. Breiteneicher)

„Immer wieder samstags machen wir unser Wohnmobil zum Radio-Studio“, freut sich Stefan Mross.

Erst im Frühjahr 2020 haben sich die beiden im Fernsehen das Ja-Wort gegeben. Trauzeuge war kein geringerer als Moderator und Schlagerstar Florian Silbereisen.

Stefan Mross ist Vollprofi wenn es ums Moderieren geht. In der TV-Sendung „Immer wieder sonntags“ begeistert der gebürtige Oberbayer ein Millionenpublikum. Radio haben die beiden in dieser Form noch nie gemacht. „Das Gute ist, wir können in unseren Freizeitklamotten im Wohnmobil vor dem Mikro sitzen und in die Maske müssen wir auch nicht“, sagt Anna-Carina Woitschack begeistert.

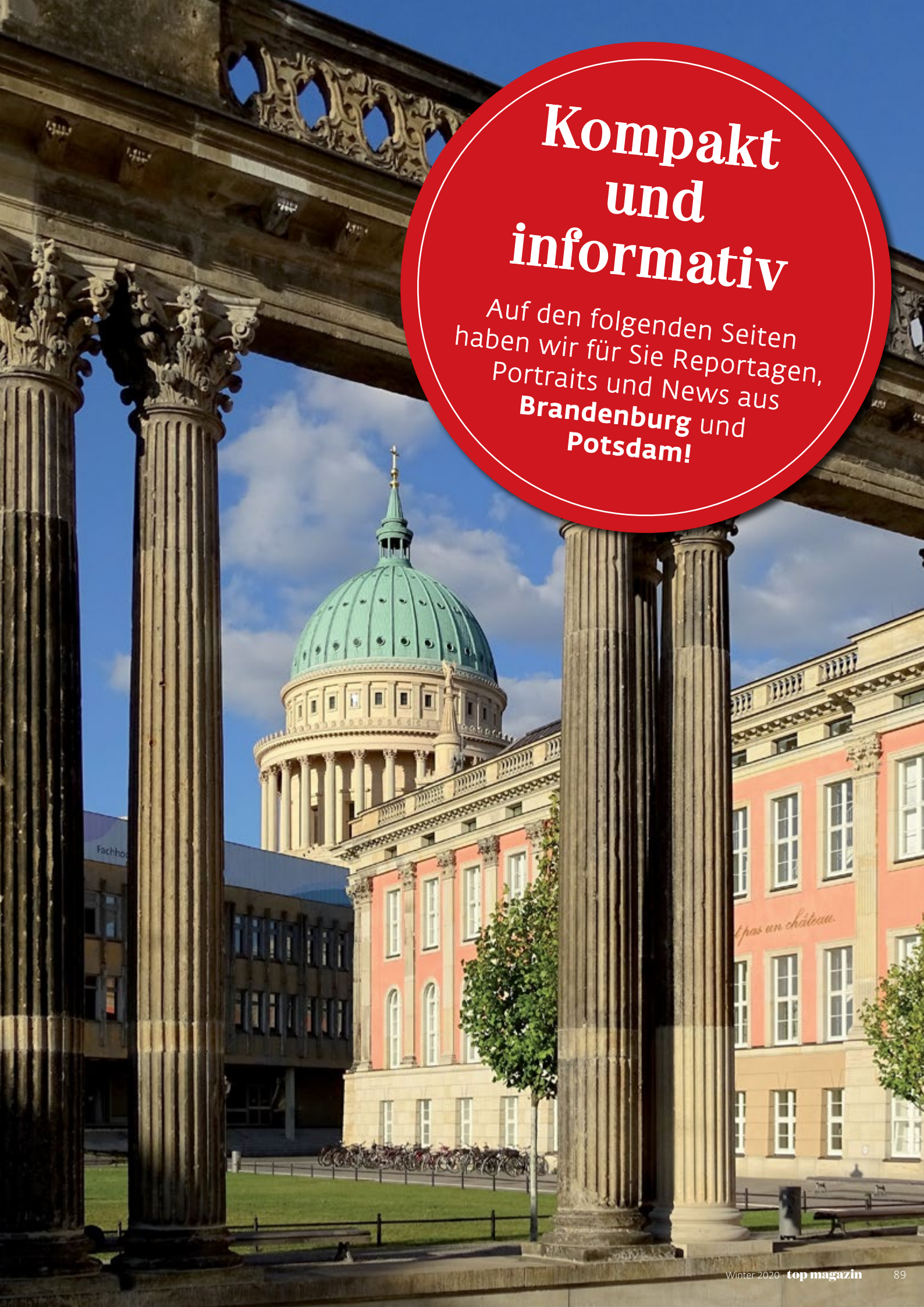
„Wir machen unser Wohnmobil zum Radiostudio“

In jedem Fall können sich die Schlager Radio B2-Hörer auf lustige und spannende vier Stunden gefasst machen. In ihrer Sendung sprechen beide über den neuesten Klatsch aus der Schlagerwelt, treffen ihre Schlagerkollegen zum Interview und spielen aktuelle und kultige Schlager. „Selbstverständlich werden auch Schlager von mir und von Anna-Carina gespielt“, schwärmt Stefan Mross.

Die neue Sendung mit Stefan Mross und Anna-Carina Woitschack ist immer samstags zwischen 10 Uhr und 14 Uhr bei Schlager Radio B2 zu hören.

im Radio · über Kabel · auf SchlagerRadio.de · über Satellit · per App · über amazon alexa

schlager radio B2
DAS SCHLAGER RADIO.



Kompakt und informativ

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie Reportagen, Portraits und News aus **Brandenburg** und **Potsdam!**

Immer weiter!

Ein Pferdehof in Bergholz war die Lösung für die KRUSE Band, um eines der wahrscheinlich letzten Open Air Konzerte des Jahres 2020 zu geben. Rund 90 Fans genossen den rockig kühlen Herbstabend.

Normalerweise wohnen auf dem Schäferhof fast 40 Pferde, einige Nager und Katzen, ein Hund und natürlich Familie Schäfer. Seit 2001 betreiben sie auf dem liebevoll sanierten Vierseitenhof in der Schlüterstraße im alten Dorfkern von Bergholz einen Pferdehof, eine Pension und ein kleines Cafe. Reiten lernen, Ferien machen, in der Natur sein, sich ein bißchen wie Hanni und Nanni fühlen - so geht es zu auf dem Schäferhof. Beschaulich. Normalerweise.



Fotos: Annett Ullrich

Die Kruses rocken den Schäferhof

Doch an einem kühlen Oktoberabend wurde der Schäferhof zur Bühne der KRUSE Band, die seit fast 30 Jahren Hits deutscher Interpreten wie Westernhagen, Lindenberg oder Rio Reiser covert. Laut und enthusiastisch performten sie auch eigene Titel. Die Texte liefert Sänger Toni Kruse. Auch an den Kompositionen wirkt er mit genauso wie Keyboarder Peter Eichstädt, der als Komponist von Dokumentarfilmmusik und Kindermusicals bekannt ist.



Toni Kruse und Franziska Müller

„Immer weiter" war nicht nur das Motto des Abends. Es ist auch das Lieblingsstück von Eiche aus dem eigenen Songpool. Obwohl schon vor zwei Jahren entstanden, passe „Immer weiter" sehr gut in die heutige Zeit. „Wir hatten keine Lust mehr zu Hause zu sitzen, sondern wollten auftreten. Man muß einfach machen, immer weiter machen, auch wenn es schwer ist. Zusammen mit Gidon Wolf vom Schäferhof, der Bürgermeisterin und dem Ordnungsamt haben wir ein Konzept entwickelt, wie es gehen könnte", erklärte Peter Eichstädt. „Und nun freuen wir uns darauf, live zu spielen." Denn wie es in dem Song heißt: „Das Leben geht einfach immer weiter, um jeden Preis, die Zeiten kommen und gehen, und wir sind mittendrin... zwischen Freiheit und Hoffnung."

Die Pferde genossen das Konzert übrigens, jenseits der Lautstärke, auf der abseits gelegenen Koppel.

von Annett Ullrich ■

www.kruseband.de
www.schaeferhof.net



Die KRUSE Band gibt es seit Ende der 1980er Jahre, in dieser Formation spielen sie seit 2017

Die coole Seite der Klassik

An einigen lauschigen Abenden fanden die Picknick-Konzert des Dark Tenors auf der Bismarckhöhe in Werder statt. Die ausverkauften Konzerte zeigten die Sehnsucht des Publikums und der Künstler nach musikalischer Interaktion auf und vor der Bühne.

Ein Cello, zuweilen eine Konzertgitarre, ein Keyboard und eine dynamische Tenorstimme: mehr brauchte es nicht, um jene Brücken zwischen Rock, Pop und Klassik zu schlagen, die die 150 Konzertgäste freudig betraten. Billy Andrews, der Dark Tenor, begeisterte mit seinen Akustikkonzerten sein Publikum auf der Bismarckhöhe in Werder.

„Mit meiner Musik zeige ich die coole Seite der Klassik, hole sie raus aus der elitären Ecke und mache diese großartigen Kompositionen auch für diejenigen zugänglich, die normalerweise nicht mit ihr in Berührung kommen“, erklärt Billy Andrews die DNA seiner Musik.

Und diese DNA begeisterte die Fans aller Altersklassen. Beispielsweise die Teenager Emma Yenker und Leona Jacob, die mit ihren Eltern kamen, um diese Mischung aus Klassik und Pop zu erleben. Auch Katja Perske und Karla Grundl aus Berlin freuten sich. „Nach so langer Zeit der kulturellen Entbehrungen sind wir sehr froh, Karten für dieses besondere Konzerterlebnis bekommen zu haben.“ Außerdem würde der Dark Tenor auch eine ganz besondere, männliche Seite der Klassik verkörpern. Nicht nur wegen der coronabedingt geringen Platzkapazität, hatten die Konzerte schon etwas Familiäres, sondern auch weil das Publikum im Vorfeld seine Musikwünsche dem stimmgewaltigen dunklen Tenor mitteilen durfte.

Eine einmalige Playlist entstand, die zudem auch in ihrer Interpretation einzigartig war. „Die Akustiksessions erlauben es uns, jeden Song immer wieder anders zu spielen, eine andere Abbiege zu machen, eben weil es so viel Spaß macht“, erklärte der Sänger den musikalischen Ansatz für diesen Abend. Und überhaupt sei es einfach großartig, dass er mit Ilja am Cello und Erik am Keyboard so begnadete Musiker gefunden hat, die mit ihm so kongenial auf der Bühne harmonierten.

Im Beethovenjahr durfte natürlich die neue Komposition „Out of the darkness“, deren Grundthema „Für Elise“ ist, nicht fehlen. Zumal das Heraustreten aus der Dunkelheit quasi sinnbildlich dafür stünde, dunkle Zeiten zu überwinden.

von Jana Bottin

www.thedarktenor.com









Fotos: Annett Ullrich



DER MANN MIT DER KERNBOHLE

Florian Schütte liebt Holz. Aus diesem Material, das er nicht nur wegen des zauberhaft-sinnlichen Geruches so schätzt, fertigt er formschöne und praktische Möbelstücke. Esstische, Schreibtische, sogar mit Vollholzschubkästen sowie Einbauschränke gehören zu seinem Repertoire. Dabei liebt er besonders die kniffligen Situationen, bei denen es anfänglich so scheint, als wären die Anforderungen des Auftraggebers gar nicht umsetzbar. „Aber der Moment am Ende des Projektes, wenn alles eingebaut und der Kunde begeistert ist, ist für mich unbezahlbar“, schwärmt der Handwerker, der bislang noch jede Herausforderung gemeistert hat.

Was als Freizeitbeschäftigung begann, entwickelte sich langsam zu einer großen Leidenschaft. Den Bachelor für Maschinenbau in der Tasche, einige Jobangebote auf dem Tisch, und doch entschied sich Florian Schütte für den Einstieg ins Handwerk und in den Tischlereibetrieb seines Schwiegervaters Dirk Richter. Der Zuspruch von Bekannten und Freunden, die sich ebenfalls einzigartige Möbelstücke aus Holz wünschten, waren ein weiterer Treiber für den beruflichen Switch und die Gründung der Marke Kernbohle. Unter diesem Label produziert der Tischlereibetrieb-Möbel im formschönen Design und wunderbarer Haptik. Darüber hinaus übernimmt die Tischlerei, die Florian Schütte als zukünftiger Meister perspektivisch übernehmen wird, für unterschiedlichste Kunden die klassischen Holzarbeiten in Haus und Garten.

Mit der Entscheidung zugunsten des Handwerks fiel auch die Entscheidung zugunsten der Prignitz, der Heimat. „Meine Frau und ich sind ganz bewußt wieder zurückgekommen. Nach unseren Lehr- und Wanderjahren im In- und Ausland haben wir festgestellt, dass wir eher das ruhigere Landleben lieben. Und in meiner Freizeit kann ich hier wunderbare Fahrradtouren machen und so neue Energie für die Werkstattprojekte sammeln.“

www.kernbohle.de

Foto: Jens Wegner

460.000 Innovationen. Und das Patentamt haben wir auch gebaut.

Das Handwerk ist nicht nur einer der größten Wirtschaftsbereiche Deutschlands, sondern auch einer der innovativsten. Jedes Jahr werden in deutschen Handwerksbetrieben über 150.000 Innovationen entwickelt und in den Markt eingeführt, vom elektronischen Tretroller bis zum fugenlosen Glasboden. Wer so viel erfindet, erfindet vor allem eins immer wieder neu: sich selbst.
Überzeugen Sie sich: www.hwk-potsdam.de

Handwerkskammer Potsdam

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE



DEN MENSCHEN IM BLICK

Konflikte in der Familie bedeuten häufig Stoff für Dramen. Der Fachanwalt für Familienrecht Dr. Jochen Lindbach weiß darum. „Die Herausforderung in familienrechtlichen Fällen besteht darin, die Mandanten und Mandantinnen in einem komplexen rechtlichen Umfeld nicht nur juristisch, sondern auch menschlich zu begleiten. Oft ist es wichtiger, die persönlichen Interessen und Bedürfnisse auszuloten, als einzig auf das rechtliche Optimum abzuzielen“, ist sich der erfahrene Jurist sicher.

Seit 1996 ist Dr. Jochen Lindbach als Rechtsanwalt in Potsdam tätig, seit 2006 gehört er der Kanzlei Streitbörger an, in der er als Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht Mandate vertritt. Die Kanzlei Streitbörger ist auf das Wirtschaftsrecht spezialisiert, aber auch die Fälle im Familienrecht haben nicht selten einen unternehmerischen Hintergrund. Die güterrechtliche Entflechtung dann sinnvoll und nachhaltig zu gestalten, mit Augenmaß zu agieren, ist eine besondere Herausforderung. Dr. Lindbach kann hier auf eine langjährige Erfahrung und Expertise zurückgreifen.

Auch potentielle Eheleute können von diesem Erfahrungsschatz profitieren. Ein rechtssicher gestalteter Ehevertrag im Vorfeld kann helfen, spätere „Rosenkriege“ zu vermeiden. In jeder Phase der Mandatsbearbeitung kommen Dr. Lindbach dabei seine Kenntnisse als ausgebildeter Wirtschaftsmediator zugute.

Dies gilt auch für die Mandate, die er als Fachanwalt für Arbeitsrecht begleitet. Denn auch hier geht es neben strategischen und finanziellen Aspekten oft um sehr persönliche Fragen der Mandanten und Mandantinnen. Dafür braucht es neben Fachwissen auch die Fähigkeit, sich geduldig auf die Ratsuchenden einzulassen – wenn es sein muss, auch mal abends oder am Wochenende.

www.streitboerger.de

Foto: Kathleen Friedrich



FINANZEN GUT ERKLÄRT

Daniel Dähne bestaunt die Wand im Büro, die voller Karten hängt. Seit vielen Jahren senden ihm seine Kunden Grüße aus dem Urlaub, aus den Flitterwochen, von der Kindstaufe. „Das ist nicht selbstverständlich“, freut sich der Finanzexperte von MLP, der seit 2005 mehr als 10.000 Beratungen zu den Themen Geldanlage, Kontoaufteilung, Liquiditätsplanung, Absicherung, Patientenverfügung, Immobilienkauf und -finanzierung und viele weitere Finanzthemen durchgeführt hat. Auch darüber hinaus ist der Diplombetriebswirt für seine Kunden da: bei der Schadensregulierung, bei der nächstfolgenden Finanzplanung, selbst bei allgemeinen Fragen zur Lebensplanung. Oft stellt er wichtige Kontakte zwischen seinen Kunden her, so dass diese einen zusätzlichen Mehrwert haben.

In den 15 Jahren seiner Berufstätigkeit ist der Potsdamer, der regelmäßig beim Berlin Marathon mitläuft, mit vielen Kunden zusammen gewachsen, bei vielen gehört er fast schon zur Familie. Denn das ist sein Ansatz – Menschen entscheidungsfähig machen. Und so sieht sich Daniel Dähne mehr als Finanzcoach denn als Finanzberater: „Das wichtigste an meiner Arbeit ist das Zuhören und Erkennen, was der Mensch wirklich will, was für ihn persönlich ganz besonders wichtig ist. Und dann gilt es, passende Vorschläge zu unterbreiten, aus denen der Kunde wählen und entscheiden kann.“

So nimmt er seine Kunden an die Hand, ohne fest zu halten, lässt wieder los, ohne sie fallen zu lassen. Das erzeugt ein gutes Gefühl bei seinen Kunden, die finanziell entspannt in ihre Zukunft blicken können. Viele Kunden schätzen auch die Bildsprache, die der Finanzcoach verwendet. Denn gerade in Finanzdingen ist es wichtig, die Materie zu verstehen. Und so wird es wohl auch in der Zukunft noch weitere Kartengrüße geben, die dankbare und zufriedene Kunden an ihn senden werden.

www.danieldaehne.de

Foto: Kathleen Friedrich

Wunderfrau-You

FREUNDINNENTAG

denn das beste Geschenk ist Zeit

**Ankommen, Wohlfühlen,
Ausruhen, Aufwärmen,
Schnattern und Entspannen.**

Verschenke Zeit an Dich und
Deine beste Freundin und
lasst Euch in der Wellness-Atmosphäre
des Wunderfrau-You-Studios in
Potsdam-West verwöhnen.



3,5 Stunden Sauna
inkl. Willkommensgetränk für 15 €
Massage- und Kosmetikanwendungen zubuchbar

**Weitere Infos unter
www.wunderfrauyou.de**

MODE & DESIGN
KRISTINA HASENSTEIN



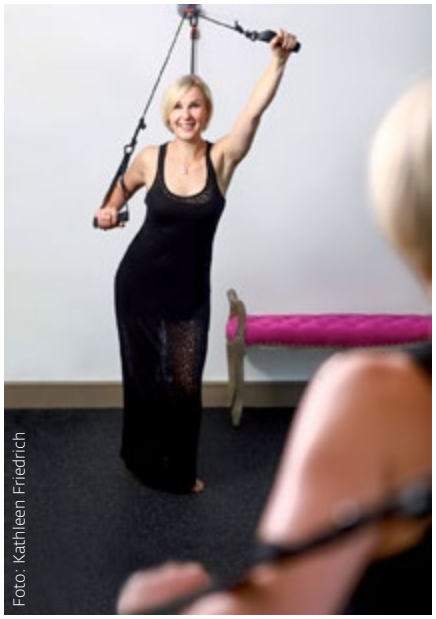
**Beate Heymann Streetcouture
Wir freuen uns darauf!**

Brandenburger Straße 44 · 14467 Potsdam
Tel. 0331.748 22 44 · www.mode-potsdam.de

Schön von Kopf bis Fuß

Freundinnen-Tag. Zeit schenken.

Was ist schöner, als gemeinsam Zeit zu verbringen? Und wenn man dabei noch herrlich entspannen und sich verschönern lassen könnte bei einem kühlen Prosecco? Der Freundinnen-Tag im Wunderfrau-You-Studio lässt diesen Traum der kleinen Auszeit wahr werden: Ankommen. Wohlfühlen. Entspannen. Mal wieder ausgiebig mit der Freundin quatschen. In der Sauna und auf den Relaxliegen gibt es dafür den richtigen Ort und die ungezwungene Stimmung. Zwischendurch ist Zeit für eine Massage oder eine kosmetische Behandlung. Übrigens: Das Wunderfrau-You eignet sich auch für Junggesellinnenabschiede oder Mädelsabende bis zu maximal 10 Teilnehmerinnen. Außerdem können Knigge- und Stil-Seminare hinzugebucht werden.
www.wunderfrauyou.de


Foto: Kathleen Friedrich

Schuhe – jenseits des Mainstreams



Wer farblich gern eine Nuance aus der Reihe tanzt, der macht mit diesen Stiefeln von JACKLYN in der coolen Farbe „antilope“ alles richtig. Und wer überhaupt ganz besondere Schuhe tragen möchte, der sollte die „Shoe‘Jean“ in der Potsdamer Dortustraße besuchen. Dort gibt es nicht nur diese coolen Stiefelchen, sondern Schuhe von ungeahnter Schönheit und Eleganz. Bemerkenswerte Taschen, Mützen oder andere Accessoires runden das Angebot ab.
www.shoejean.de

Potsdams Blusenboutique FRAU PAUL:
besonders und geschätzt



Die kleine Boutique FRAU PAUL Blusen in der Gutenbergstraße 18 nimmt der Bluse ihr angestaubtes Image und begeistert damit ihre Kunden. Mit Herstellern wie Emily van den Bergh, Summum Woman, BLUEBEERY oder B.M.-company sowie einer Größenauswahl von 34–46 schafft FRAU PAUL eine neue Vielfalt, die jeden anspricht. Man findet dort außerdem tolle Kombinationsmöglichkeiten wie Pullover, Hosen und Accessoires. Mithilfe der liebenswerten Verkäuferinnen entwickelt sich so das ideale Outfit für jede Situation. Das Motto lautet: stilvoll, bequem und stets besonders. Direkt nebenan werden im FRAU PAUL Kleiderzimmer die beliebten Blusenkleider/Kleider auf einen Blick angeboten. Die farblich sortierte Ware verschafft einen Überblick und lässt Kunden entspannt stöbern. Der hauseigene Online-Shop bildet das aktuelle Sortiment ab. Online shoppen bei einem regionalen Anbieter ist somit auf **www.fraupaul.de** möglich. Die Lieferung erfolgt innerhalb Potsdams meist noch am gleichen Tag. Das Fachgeschäft in der Potsdamer Gutenbergstraße 18 hat Mo–Fr von 10 bis 18 Uhr sowie Sa von 10–16 Uhr geöffnet.
Online-Shop: www.fraupaul.de

Smart-casual und sportlich:
der Winter bei herrmanns – Männermode



Bequem erreichbar befindet sich der Herrenladen herrmanns – Männermode in der Brandenburger Straße 66. Das übersichtliche Sortiment hält u. a. Hemden, Pullover, Hosen, Jacken, Mäntel und Accessoires bereit. Marken wie Colours & Sons, Fynch-Hatton oder BENVENUTO versprechen eine vielseitige Auswahl. Der Stil ist dabei modisch, sportlich-elegant. Das Prinzip des Baukastensystems wird hier neu interpretiert. Die Idee: fast alle Artikel lassen sich miteinander kombinieren, um für jeden ein individuelles Outfit zu erstellen. herrmanns – Männermode ist ebenso Anlaufstelle für denjenigen, der nur ein T-Shirt benötigt wie für denjenigen, der ausführlich beraten und eingekleidet werden möchte. Die charmante Beratung der Verkäufer machen den Einkauf unkompliziert und entspannt. Modeinteressierte Männer können auf **www.herrmanns-maennermode.de** lokal online shoppen und erhalten Ihre Bestellung innerhalb Potsdams meist noch am gleichen Tag. Das Geschäft hat von Mo–Sa von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
Online-Shop:
www.herrmanns-maennermode.de



30 Jahre im Dienst der Literatur


Foto: Annett Ullrich

Carsten Wist auf der Bühne des Literarischen Salons

Der Literaturladen WIST, seit 30 Jahren von Carsten Wist in der Potsdamer Innenstadt geführt, wurde Ende November mit dem Deutschen Buchhandlungspreis 2020 ausgezeichnet. Damit gehört das charmante Geschäft zu den drei besten Buchhandlungen deutschlandweit. WIST sei „eine Institution der Stadt", heißt es in der Jurybegründung. Seit den 1990er Jahren beschert Carsten Wist seinen Kunden literarische Mehrwerte. So gibt es Empfehlungen jenseits des Büchermainstreams, Lesungen, zuweilen sogar mit zukünftigen Nobelpreisträgern, sowie den Literarischen Salon, den der belesene Buchhändler zusammen mit Dr. Oliver Geldener und Gästen in der Reithalle des Hans Otto Theaters zelebriert.
www.wist-derliteraturladen.de
www.hansottotheater.de/spielplan/a-z/literarischer-salon

Ein Denkmal für die Demokratie

Nach den Plänen des Potsdamer Künstlers Mikos Meininger, der das Potsdamer Kunsthaus sans titre betreibt, entstand auf dem Luisenplatz ein Denkmal, das an den 4. November 1989 erinnert. Damals kamen tausende Menschen zusammen, um für eine andere, offene DDR zu demonstrieren. Das Denkmal besteht aus meterlangen, in den Boden eingelassenen Stahlplatten, die in der Form der Ziffernfolge des historischen Datums 4. November 1989 angeordnet sind. Einige Slogans dieser Demonstration – „Schluss mit der Bevormundung", „Freie Wahlen - Jetzt!", „Demokratie – jetzt oder nie", „Wir sind das Volk" – sowie über 100 Schuhabdrücke von Menschen, die teilnahmen, sind tragende Gestaltungselemente des Denkmals. Im Frühjahr 2021 soll das Denkmal feierlich übergeben werden. Die Losungen der historischen Demonstration sollen dann nachts auf dem Luisenplatz leuchten.
www.sans-titre.de

Stadtgespräch

2.000 Besucher bei ART&ANTIQUE


Foto: Annett Ullrich

Skulpturentreffen auf der Art&Antique

Unter strengen Hygieneauflagen und bei schönstem Wetter zog es am ersten Oktoberwochenende rund 2.000 Gäste zur Kunst- und Antiquitätenmesse ART&ANTIQUE. Das Palais Am Stadthaus bot den Besuchern ein breites Kunstrepertoire und ausreichend Platz, um durch die Säle zu flanieren und die Kunst zu bestaunen. „Wir freuen uns sehr, dass so viele Interessierte zu unserem Kunstsalon gekommen sind. Nach den Beschränkungen der letzten Wochen und Monate sind wir stolz und froh, dass wir diese kleine aber feine Messe durchführen konnten", resümierte Initiatorin Sandra Mann. ART&ANTIQUE fand zum zweiten Mal im Palais Am Stadthaus in Potsdam statt. Weitere Messen sind 2021 geplant.
www.artantique-potsdam.com
www.palais-am-stadthaus.de

LBS setzt Förderung des Kanu Club Potsdam fort

Seit 18 Jahren fördert die LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG die Sportler des Kanu Club Potsdam im OSC e.V. Der Vorstandsvorsitzende Werner Schäfer überreichte Ende September einen Scheck in Höhe von 5000 € an den Vorsitzenden des Fördervereins für den KCP, Andreas Neue. Das Geld wird vornehmlich eingesetzt, um Material anzuschaffen, bspw. neue Kajaks oder Kanadier, wie Jan Vandrey, Olympischer Goldmedaillengewinner in Rio 2016, erläuterte. „Ohne solch eine kontinuierliche Förderung sind die vielen Erfolge unserer Sportler bei nationalen Meisterschaften wie internationalen Großereignissen nicht möglich", erklärt Andreas Neue. Mit dabei waren auch die Aktiven Ophelia Praller, Annika Locke und Elias Kurth.
www.lbs.de; www.kcpotsdam.de

Die Scheckübergabe erfolgte hoch über den Dächern von Potsdam


Foto: Annett Ullrich

Nachwuchs-wissenschaftler-Preis verliehen

Der diesjährige Potsdamer Nachwuchswissenschaftler-Preis ging an Dr. David Uhlig für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Geowissenschaften. Er erhielt die Auszeichnung für seine am Deutschen GeoForschungsZentrum erarbeitete und „mit Auszeichnung“ bewertete Arbeit „The deep Critical Zone as a source of mineral nutrients to montane, temperate forest ecosystems“. Nach Ansicht der Jury ist das bearbeitete Thema hoch aktuell in Zeiten des Klimawandels. Die Landeshauptstadt Potsdam zeichnet mit dem mit 5000 Euro dotierten Preis junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Region Potsdam für besondere Leistungen am Beginn ihrer wissenschaftlichen Laufbahn aus. Dr. David Uhlig zeigt in seiner Dissertation den vollständigen Nährstoffzyklus von Pflanzen auf, wie er bisher nicht bekannt war.
www.potsdam.de

IHK-Kampagne gewinnt Deutschen Preis für Online-Kommunikation 2020



„Wirtschaft. Mach es in Brandenburg.“ Unter diesem Motto hat die Industrie- und Handelskammer Potsdam in den Jahren 2017 bis 2020 eine Standort-Kampagne durchgeführt. Mit dieser hat sich die IHK Potsdam nun im bundesweiten Wettbewerb „Deutscher Preis für Online-Kommunikation 2020“ in der „Königskategorie“ – „Multichannel Communications“ - gegen hochkarätige Mitbewerber durchgesetzt. Zuletzt in der Shortlist für den begehrten Preis waren neben der IHK Potsdam das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“, die Landesbank Baden-Württemberg, die Online-Verkaufsplattform mobile.de sowie der Software-Riese SAP. IHK-Präsident Peter Heydenbluth ist stolz: „Alt und Jung, Print, Online mit Social Media, Messen, Plakate und Busse und auch klassische Streuwerbung – wir wollten möglichst alle Zielgruppen erreichen und zeigen, dass Brandenburg perfekt geeignet ist – von der Ausbildung bis zur Unternehmensgründung. Deshalb haben wir die klassische Öffentlichkeitsarbeit einer IHK durch ganz neue Instrumente ergänzt. Nicht nur plakativ – sondern auch mit einer Prise Humor. Nachweislich ist es uns damit gelungen, nicht nur die regionale Wirtschaft zu unterstützen, sondern auch bundesweit Aufmerksamkeit zu gewinnen.“
www.ihk-potsdam.de
www.onlinekommunikationspreis.de/best-of-2020/



Neues Leben am Annemarie-Wolf-Platz



Foto: Bäckerei Exner

Der Annemarie-Wolf-Platz in Bornstedt ist zum Leben erwacht. Seit Oktober kann hier gefrühstückt und gesnackt werden, denn die Bäckerei Exner hat eine weitere Filiale eröffnet. Brot, Kuchen und Kaffee gibt es zum Mitnehmen oder vor Ort im stylischen Cafe. Neu ist dabei das Frühstücksbuffet, das es bisher an keinem der anderen Standorte gibt. Ob Salat, Käse oder Wurst: alles ist in kleinen verschlossenen Gläsern angerichtet. So hält sich alles lange frisch. Wer im kleinen Rahmen feiern will, das Cafe bietet auch hierfür das passende Umfeld.

www.baeckerei-exner.de



Foto: Hagen Immel

Große Freude beim Küchenteam des Kongresshotel Potsdam

Ausbildungspreis Chefs Trophy für das Küchenteam des Kongresshotel Potsdam

Das Kongresshotel Potsdam ist 2020 Preisträger der Chefs Trophy. „Für Ausbilder mit Herz, die beweisen, dass man trotz Größe individuell ausbilden kann“, würdigte Sabine Romeis die Juryentscheidung der Chefs Trophy. Mit Stolz nahmen die Ausbilder, Küchenmanager Marcel Leidig, Junior Sous Chefin Elke Lanzsch und Sous Chef Stefan Schwarz den Preis für herausragende Leistungen im Bereich Ausbildung von Köchen*innen entgegen.

www.kongresshotel-potsdam.de

von Annett Ullrich ■

Anzeige

Ihr Business Center mit der persönlichen Note

Das ecos office center in der Potsdamer Behlertstraße ist die Lösung für Existenzgründer, Rechtsanwälte, Handwerker oder andere Dienstleister, die eine professionelle Geschäftsadresse, auf Wunsch auch mit Firmenschild und eigener Telefonnummer, benötigen.

Auch wer hin und wieder ein separates Büro ggf. sogar mit Empfangs- und Schreibservice wünscht, findet auf den 300 Quadratmetern die passenden Räumlichkeiten.

Die freundlichen Mitarbeiterinnen des Business Centers nehmen alle Telefonate, E-Mails, Briefe und Faxe an und vermitteln präzise und kompetent die Wünsche an die Auftraggeber. Montag bis Donnerstag von 8 bis 19 Uhr, am Freitag bis 17 Uhr wird dieser Service bereitgestellt – fast so als hätte man ein eigenes Sekretariat.



ecos office center potsdam

www.ecos-office.com/potsdam

MARKETING CLUB POTSDAM

Handel, Wandel, neue Konzepte

Chancen und Aufgaben der Zeit.

Schon seit Langem setzt der Onlinehandel dem stationären Handel zu. Mit Corona verschärft sich die Situation. Doch Innenstädte als Zentrum für Einkauf und Verweilen wird es auch in Zukunft geben.



Foto: Andrea Ney

Spannender Club-Abend bei Galerie Dr. Nöth zum Thema „Galerien im Wettbewerb"

Der Wunsch nach Vielfalt und Erlebnis hat sich durch die Digitalisierung erhöht. Das liegt an den verführerischen digitalen Angeboten. Ein attraktiver Innenstadtbesuch braucht daher eine gute Durchmischung von Gastronomie, Handel sowie Erlebnisangeboten und Kultur.

Diese Vielfalt wird zunehmend in den Handel der Innenstädte übernommen. Auswahl, Inspiration werden mit Erlebnissen und Veranstaltungen kombiniert. Stationäres und digitales Geschäft vereinen sich als Omni-Channel-Konzept, einer Mischung aus eigenen Stores, Partnergeschäften und Online-Shop für eine optimale Kundenbindung.

Auch Pop-Up Stores nehmen zu. Hier können Anbieter über einen Zeitraum saisonale Angebote präsentieren. Flexible Mietmodelle bei Ladengeschäften bieten für Mode, Kunst und Handwerk ähnliche befristete Abwechslung. Kultur-Inszenierungen in der Stadt, Koch-Samstage mit Regionalmesse oder Händler-Modetage mit Pre-Sales, Late-Night-Shopping und Highlight-Abende bereichern und bringen hohe soziale Akzeptanz.

Mit dem erneuten Teil-Shutdown sind insbesondere kleine Unternehmen im Zugzwang. Es geht um die Existenz vieler Mieter unserer Innenstädte. Digitaler Handel und Social Media sind Hausaufgabe, um bestehen zu können und zukunftsfähig zu bleiben. Es könnte ein gutes Stück Heimat verloren gehen, wenn zu viele aufgeben.

Um gegenzusteuern sind neben Unterstützungen von Bund und Land vor allem Marketing, neue Vertriebswege und Kommunikation geeignete Instrumente. Jetzt in eigene Online-Vertriebswege investieren, auf gemeinsamen Online-Plattformen von Händlergemeinschaften gehen oder Shops der Sozialen Netzwerke für Warenpräsentationen nutzen. Ein gutes Netzwerk stärkt. Hier kann man sich unternehmerisch austauschen und kompetent Unterstützung erhalten. Alle die daran interessiert sind, finden im Marketing Club interessante Anregungen aus erster Hand und fachlichen Austausch auf Augenhöhe.

von Andrea Ney ■

Infos und Programm:
www.marketingclub-potsdam.de

18.01.21 Neujahrsempfang – Auf die lustige Weise
11.02.21 Kulturland Brandenburg – Kulturmarketing für das Land
25.02.21 Local Hero – Digitale Sichtbarkeit mit Google

Anzeige

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Andrea Zölfl



Sie suchen einen ausgewiesenen Spezialisten für Ihr Anliegen?

Ich konzentriere mich auf folgende Schwerpunkte und helfe Ihnen gerne in diesen Bereichen:

- Ehe- und Familienrecht
- Erbrecht und Testament

Friedrich-Ebert-Straße 112, 14467 Potsdam
Telefon: 0331-887 10 36
www.rechtsanwaeltin-zoelfl.de

MACH DEN NÄCHSTEN SCHRITT!

ECOMMERCEPOTSDAM

info@ecommerce-potsdam.de
0173 498 59 31
www.ecommerce-potsdam.de
HelloPotsdam GmbH
Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam

Zwischen Kohle und Tourismus - Strukturwandel in der Lausitz

Im Süden von Brandenburg erstreckt sich eine Landschaft, die wasserreich und geheimnisvoll ist. Ein Tiefland, das bis ins 19. Jahrhundert von ausgedehnten Mooren und Wäldern bedeckt war, und seit dem 14. Jahrhundert als Niederlausitz bezeichnet wird.

Ganz anders dagegen das geografische Lagebild der Oberlausitz. Die Höhenzüge des Oberlausitzer Berglands und des Zittauer Gebirges dehnen sich auf dem politisch zum Bundesland Sachsen gehörenden Gebiet aus. Insgesamt bedeckt die Lausitz eine Fläche von rund 13.000 qkm. Rund 1,4 Millionen Einwohner leben in diesem Gebiet, zu der auch die polnischen Woiwodschaften Niederschlesien und Lebus gehören. Die politische Teilung der Lausitz ist ein Relikt des Zweiten Weltkrieges.

Die bekannteste und zugleich nördlichste Region der Niederlausitz ist der Spreewald. Seine geisterhaften Bewohner, wie der Schlangenkönig oder die Mittagsfrau, sind nicht nur durch einige Spreewaldkrimis bekannt geworden. Vor allen Dingen die sorbischen Siedler überlieferten ihre Sagen sowie zahlreiche Sitten und Bräuche, zu der u.a. das Maibaum-Aufstellen oder das Hahnrufen gehören.





Foto: Annett Ulrich

Industriedenkmal in Lauchhammer - Biotürme der ehemaligen Braunkohle-Kokerei

Foto: Pixabay



Romantisch und geheimnisvoll – der Spreewald

Die größte Stadt der Niederlausitz ist Cottbus, darüber hinaus zählen Senftenberg, Forst, Lauchhammer oder die Kurstadt Bad Liebenwerda zu den größeren Agglomerationen. Rund 595.000 Menschen leben in Südbrandenburg, das im Wesentlichen mit der Fläche der Niederlausitz übereinstimmt. Die Bevölkerungszahl sinkt seit Jahren, der Anteil der über 65-Jährigen steigt. Mithin haben nahezu 12.000 Betriebe Inhaber, die älter als 60 Jahre sind und sich über die Nachfolge Gedanken machen, wie eine Studie der IHK Cottbus ergab.

Bis zur Wende war die Niederlausitz stark industrialisiert. Bedeutend waren die Glasindustrie, das Textilgewerbe oder die Holzverarbeitung, heute existieren nur noch wenige dieser Betriebe. Vor allen Dingen war aber die gesamte Lausitz bekannt für ihre Braunkohle, die in vielen Tagebauen gefördert wurde. Über 100 Dörfer mussten ihnen weichen. Viele der Tagebaue waren schon weit vor der Wende ausgekohlt. In der Niederlausitz ist aktuell noch der Tagebau Welzow-Süd, westlich von Spremberg, aktiv. Seit 1962 wird hier die Kohle überirdisch abgetragen. Genauso wie im Tagebau Jänschwalde, östlich von Cottbus, wo seit 1974 die Kohle gefördert wird. Sowohl aus Wettbewerbsgründen als auch aus ökologischen Gründen ist die braunkohlebasierte Energiewirtschaft kein Zukunftsmodell mehr. Der Kohleausstieg bis zum Jahr 2030 ist beschlossene Sache.

Foto: Annett Ullrich



Roter Turm in Luckau, Teil der ehemaligen Stadtbefestigungsanlage

Brandenburg erlesen

mit einem Abonnement der Zeitschrift



und unserem Buchprogramm



Marcel Piethe:
Blaue Wimpel im Sommerwind. Ferienlager in Brandenburg 1949 – 1989,
168 S., mehr als 100 Fotos und Abbildungen, Broschur, 16.80 €

KRIEG und FRIEDEN. 1945 und die Folgen in Brandenburg,
184 S., gebunden, 20 €
mit Fotografien von Frank Gaudlitz



DIE MARK BRANDENBURG
Verlag für Regional- und Zeitgeschichte
Rahnsdorfer Straße 26 · 12587 Berlin
+49 30 / 64328776
+49 30 / 64094706
verlag@die-mark-brandenburg.de
die-mark-brandenburg.de

Die Mark
BRANDENBURG



Historische Häuser, typisch für die Niederlausitz, am Marktplatz in Luckau

Foto: Annett Ullrich

So befindet sich die Niederlausitz seit Jahrzehnten im Strukturwandel

Diverse Projekte zur Unternehmensansiedlung wurden initiiert. Einige der Unternehmungen sind gescheitert, wie der Lausitzring oder Cargolifter. Dabei zeigt sich jedoch, es geht immer weiter. Aus der Halle, wo einst Luftschiffe entstehen sollten, ist eine großzügige Freizeitoase geworden: Tropical Island. Gegenwärtig werden vier Regionale Wachstumskerne (RKW) gefördert: Schönefelder Kreuz, Cottbus, Spremberg und die Westlausitz. Diese Agglomerationen verfügen bereits über ein ausbaufähiges Potential an Einwohnern sowie an wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Infrastruktur. Gefördert werden vornehmlich Unternehmen der Energiewirtschaft sowie die Industriebereiche Automotive, Kunststoffe, Metall und Logistik.

Insgesamt gibt es in Südbrandenburg über 218.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte. Das sind gut ein Viertel aller Arbeitnehmer Brandenburgs

Mehr als die Hälfte von ihnen, nämlich über 153.000 Menschen sind im Dienstleistungsbereich beschäftigt, etwas mehr als 60.000 im produzierenden Gewerbe. Der durchschnittliche Bruttolohn der Südbrandenburger entspricht mit 26.731 im Jahr (2018) nur rund drei Viertel des Bundesdurchschnitts. Mit einer Steuereinnahmekraft je Einwohner in Höhe von 1.095 Euro (2018) liegt Südbrandenburg jedoch deutlich höher als der Brandenburger Durchschnitt mit 900 € je Einwohner. Das in Südbrandenburg im Jahr 2018 erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gegenüber dem Vorjahr um 2,4% gestiegen. Somit werden rund ein Viertel des gesamten Brandenburger BIP's hier in der Niederlausitz erwirtschaftet. Rund ein Fünftel ihres gesamten Umsatzes machen die Unternehmen Südbrandenburgs mit dem Ausland. Die größten Abnehmerländer sind die Vereinigten Arabischen Emirate, die Türkei und Rußland.

In den letzten Jahren hat sich gerade die Tourismuswirtschaft gut entwickelt

Die abgebaggerten Braunkohletagebaue wurden renaturiert und geflutet. Das so entstandene Lausitzer Seenland trägt erheblich zur wachsenden Bedeutung des Tourismus, bei neben der seit jeher beliebten Reiseregion des Spreewalds. Aber nicht nur landschaftlich hat die Niederlausitz viel zu bieten. Ein Besuch der schmucken Parks und Gartenanlagen, die im 19. Jahrhundert durch den Fürsten Pückler entwickelt wurden, lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Des Weiteren hinterlässt der Strukturwandel mit etlichen Industriedenkmälern interessante Zeitzeugen, die man sogar bequem per Rad auf dem gut erschlossenen Radwegenetz erkunden kann. 2019 verzeichnete die Tourismuswirtschaft in Südbrandenburg 4,1 Millionen Übernachtungen und 1,7 Millionen Gäste. Ein Anstieg um rund 5% gegenüber 2018. Ein aktueller Vergleich offenbart die Corona-Dramatik. Mit gerade mal etwas mehr als 1 Million Übernachtungen bis Juni 2020, verzeichnet die Region allein für das 1. Halbjahr 2020 einen Rückgang zum Vorjahr um rund 50%.

von Annett Ullrich ■

www.cottbus.ihk.de
www.wirtschaftsregion-lausitz.de
www.lausitzerseenland.de
www.lausitz.de
www.spreewald.de



Foto: Annett Ullrich

Der Tagebau in Welzow-Süd

KOSTENFREIE BERATUNG ZU
JOBS, IMMOBILIEN & KINDERBETREUUNG IN BRANDENBURG.
ANKOMMEN-IN-BRANDENBURG.DE
REGIONALE PARTNER FINDET IHR HIER.



Ankommen-in-BRANDENBURG.de
Das Netzwerk der Rückkehrerinitiativen
Wir helfen Dir anzukommen.
LAND BRANDENBURG
Gefördert mit Mitteln der Staatskanzlei des Landes Brandenburg



Verborgene Schätze

Starke Unternehmerinnen und Unternehmer für den Strukturwandel der Lausitz – Ein Photographieprojekt von Jürgen Strauss.

Leistungsstarke und innovative Unternehmen aus der Lausitz werden über die Grenzen der eigenen Region hinaus in der breiten Öffentlichkeit vielfach noch nicht so wahrgenommen, wie sie es verdienen.

Dabei gibt es sie, die Unternehmen, die exportorientiert, innovativ und traditionsbewusst schon seit vielen Jahren die wirtschaftliche Entwicklung der Lausitz vorantreiben. Sie heißen unter anderem Kjellberg, Uesa, Vestas, EMIS oder IBAR. Es gibt sie, die Unternehmenslenker und -lenkerinnen, die mit Durchsetzungsvermögen, Geschick und Ideenreichtum agieren, wie beispielsweise Lothar Parnitzke von der Kunella Feinkost GmbH. Sie sind aktiv, die Geschäftsführer und Geschäftsführerinnen, die sich den Herausforderungen der Zeit stellen und den Strukturwandel mit gestalten, wie bspw. Annett und Christian Seifert von der Reha Vita GmbH. Und es gibt die Gesellschafter und Gesellschafterinnen, die mit Herzblut und Engagement und mit vollem Einsatz im unternehmerischen Risiko ihre Unternehmen durch leichte und schwere Zeiten führen, wie z.B. schon seit vielen Jahren Goedele Matthyssen und Peter Bienstmann von der Confiserie Felicitas.

Um diese Leitfiguren bekannter zu machen, hat der Photographie-Autor Jürgen Strauss mit der Realisierung einer Portraitreihe begonnen. Die Photos sollen an verschiedenen Orten Deutschlands ausgestellt werden, beginnend im nächsten Jahr an der IHK Cottbus. Damit verbindet sich die Hoffnung, die unternehmerischen Führungspersönlichkeiten stärker in die politischen Entscheidungen über die Veränderung in der Region zu involvieren. Denn gerade der Unternehmer vor Ort ist von richtungsweisenden administrativen Beschlüssen im besonderen Maße betroffen.

Von rund 30 porträtierten Unternehmen stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe zwei traditionsreiche Betriebe vor. In den kommenden Ausgaben führen wir die Unternehmensserie fort.

von Victor Schenk ■



Christopher Perschk (li.), GF EMIS Electrics GmbH, mit Mitarbeiter vor der Inspektion einer Windkraftanlage



Nikolaus Varvaroussis (re.), GF der Galatea GmbH, bei der Herstellung von Acrylbadewannen



Goedele Maththysen und Peter Bienstman in der Mitmach-Schauerwerkstatt der Confiserie Felicitas

Fotos: Jürgen Strauss



Volker Krink, GF in der Kjellberg-Gruppe, in der Werkhalle für Plasmaschneiden



Rajko Reinhold (li.), GF VESTAS BLADES Deutschland GmbH, in der Werkhalle für die Rotorblatt-Produktion



Annett und Chrisitian Seifert, GF der Reha Vita GmbH, im Ergotherapieraum der ambulanten Rehaklinik

IHK-Lehrstellenbörse

für Jugendliche und Unternehmen



Finde deinen Ausbildungsplatz!

- Tausende Ausbildungs- und Praktikumsplätze deutschlandweit
- Informationen zu den Ausbildungsberufen
- Talentcheck zur Berufsorientierung
- Möglichkeit zur Einstellung eigener Ausbildungsgesuche
- ein Matching-Tool zur Kontaktaufnahme mit Ausbildungsbetrieben

und vieles mehr ...

ihk-lehrstellenbörse.de

IHK Potsdam

Wirtschaft. Mach es in Brandenburg.



Foto: Rainer Weissflog

Zwischen Mayonnaise und Leinöl

Die Kunella Feinkost GmbH ist ein echtes Cottbuser Unternehmen so wie auch ihr Geschäftsführer Lothar Parnitzke ein echter Cottbuser ist. Kunella, das sind Spreewälder Spezialitäten, die weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannt sind, und 125 Jahre Tradition.

55 Jahre davon ist Lothar Parnitzke im Unternehmen, das er seit 46 Jahren als Geschäftsführer und Inhaber leitet. Ausgewählte Zutaten, eine unverwechselbare Qualität mit einem einzigartigen Produktgeschmack und stetig neu entwickelte Produkte sind ihm genau so wichtig wie innovative Technik und moderne Produktionsanlagen. Die Marke Kunella ist seit 1894 in Schlesien, Westpreußen, Sachsen und Brandenburg bekannt. Auch in der DDR produzierte der Betrieb diese Marke zunächst unter Gebr. Kunert, nach der Verstaatlichung 1972 als VEB Feinkost. In der Wendezeit, die spannend und fordernd war, wurde das Unternehmen privatisiert, die Kunella Feinkost GmbH entstand. Täglich ging es darum, das wirtschaftliche Überleben zu sichern und für die Produkte Anerkennung in neuen Märkten zu gewinnen. Dabei gab es Unterstützer und Weggefährten, finanziell als auch mit Know-how, die nach dreißig Jahren noch immer Geschäftspartner und Freunde sind. Doch es gab auch diejenigen, die eher Steine in den Weg legten. Aber Mut, Beharrlichkeit, Leidenschaft und der feste Glaube an Unternehmen, Produkte und Mitarbeiter, die diese Herausforderung ebenso annahmen und den Weg mitgingen, setzten sich durch.



Foto: Kunella Feinkost GmbH

Prokuristin Diana Bothe und Geschäftsführer Lothar Parnitzke

Kunella wird besonders mit Mayonnaise, Leinöl und Rapsöl in Verbindung gebracht. Neben diesen Hauptprodukten gehören rund 70 verschiedene Artikel zum Produktportfolio. Allein beim Leinöl bietet Kunella vier verschiedene Varianten in zwei Abfüllgrößen an: das geröstete Kunella Leinöl traditionell – mit einem kräftigen Eigengeschmack wie es der Spreewälder liebt –, das kaltgepresste Leinöl, das Bio-Leinöl und die Marke Spreewälderin Leinöl. Das Rapsöl in der 500 ml Flasche wurde in

der kürzlich erschienenen Ausgabe ÖKO Test 11/20 mit „sehr gut“ bewertet. Für köstliche Salate werden gewürzte Rapsöle zum Beispiel mit Kräutern, Dill oder Zitrone oder feine Nussöle angeboten. Die Rezeptur für die Mayonnaise stammt aus dem Jahr 1953 und wird natürlich immer wieder verfeinert. Viele treue Kunden kaufen die Mayonnaise, weil sie den Geschmack, der ihnen seit vielen Jahren bekannt ist, nicht missen möchten.

„Auch eine immer größere Zahl jüngerer Kunden konnten wir von unserer Mayonnaise als Einheit von Qualität und Geschmack überzeugen“, erzählt Lothar Parnitzke. Auch deshalb ist die Kunella Delikatess-Mayonnaise der Marktführer in den neuen Bundesländern. Kunella erweitert sein Sortiment auch mit neuen Produkten – wie mit der Knoblauchcreme in den Geschmacksrichtungen Kräuter und Chili. Das geschieht durch bewusstes Hineinhören in den Markt und die wertvolle Rückmeldung von Kunden. Eines der neuesten Produkte ist das Hanfsamenöl, das auf direkte Anfrage vom Handel in das Produktportfolio aufgenommen wurde.

Der Lebensmitteleinzelhandel ist das Standbein für den Vertrieb der Kunella Produkte. In fast allen Handelsketten sind Kunella Produkte gelistet, auch in den alten Bundesländern. Aber ebenso viele treue Einzelhändler und Großverbraucher, wie zum Beispiel Fleischereien und Salatproduzenten tragen zur Umsatzentwicklung bei. Die Produkte stehen für Qualität, für einen guten Geschmack, für Frische und Natürlichkeit. Verarbeitet werden nur ausgewählte und geprüfte Rohstoffe, möglichst aus der Region. Auch Kunden in rund 15 Exportländern von Südamerika bis Asien sind von den Produkten aus Cottbus überzeugt, weshalb Kunella Feinkost gleichzeitig Botschafter der Spreewaldregion ist.

Wo immer es möglich ist, arbeitet Kunella mit regionalen Firmen zusammen. Etiketten kommen aus Cottbus, die Kartons aus Spremberg. Über viele Jahrzehnte entstand eine vertrauensvolle und persönliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern, so dass auch kurzfristig auf die Anforderungen des Marktes reagiert werden kann. Es ist einer der Unternehmenseckpunkte von Lothar Parnitzke mit verlässlichen Partnern langjährig zusammenzuarbeiten, oft auch schon länger als 40 Jahre.



Fotos: Kunella Feinkost GmbH

Seit 2013 wurden hohe Investitionen getätigt, um vorhandene Maschinen und Produktionsanlagen durch neue Abfüll-, Verpackungs- und Fördertechnik zu ersetzen. Die besonderen und begrenzten örtlichen Bedingungen forderten dabei oft genug Erfindergeist. In sehr enger Zusammenarbeit mit drei Maschinenbaufirmen, die Kunella in all den Jahren begleiteten, wurden passgenaue Lösungen gefunden. Die neuen innovativen Anlagen tragen nicht nur den qualitativen und quantitativen Herausforderungen Rechnung, sondern verbessern auch wesentlich die Arbeitsbedingungen und das Arbeitsumfeld der Mitarbeiter. „Ohne die heute insgesamt 38 Festangestellten wäre dieser Weg nicht möglich gewesen,“ betont Lothar Parnitzke immer wieder. Mittlerweile gehören auch Mitarbeiter aus dem grenznahen Polen oder aus Russland zum Unternehmen. Wegen der guten Auftragslage wird oft zweischichtig gearbeitet, vor Feiertagen mit hohen Bestellmengen mitunter auch an Sonnabenden. Als Dankeschön lässt sich die Prokuristin des Unternehmens, Diana Bothe, immer eine kulinarische Überraschung für die Pause einfallen – selbst gekocht versteht sich.

Alle Produkte von Kunella werden in Gläsern und Glasflaschen abgefüllt. Diese nachhaltigen Verpackungen werden von den Kunden geschätzt. Aufgrund dessen, dass immer mehr Hersteller diese Verpackungsart nutzen, wird der Rohstoff Glas knapp, was die Preise steigen lässt. Ebenso kann die Lage auf der Rohstoffseite beschrieben werden. Auch das sind Themen, die das Team von Kunella im Blick behält.

Trotz aller Einschränkungen und Herausforderungen, die dieses ungewöhnliche Jahr 2020 mit sich brachte, wird es wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit einer positiven Umsatzentwicklung sein, die an die stetige Steigerung des Umsatzes der Vorjahre anknüpfen kann. Für das Jahr 2021 gibt Lothar Parnitzke einen Ausblick: „Die Exportaktivitäten werden erweitert und gefestigt. Ein neuer Vertragsabschluss bringt Aufträge für das kommende Jahr auf dem asiatischen Markt und investieren werden wir in einen neuen Palettierer und einen Deckler. Aber vor allem wünsche ich mir, dass meine Mitarbeiter und ich gesund bleiben. Denn bevor ich in Rente gehe, haben wir noch einige Ideen und Ziele vor, die wir gern gemeinsam realisieren wollen.“ Bei all den Vorhaben und dem unermüdlichen Engagement des Cottbusser Vollblutunternehmers muss nur noch die Frage beantwortet werden, für wieviel Jahre Arbeitszeit dies gemeint ist.



Foto: Jürgen Strauss

Lothar Parnitzke an der Leinölabfüllanlage

www.kunella-feinkost.com

Einfach liebenswerda!

Die Produkte der Mineralquellen Bad Liebenwerda überzeugen mit ihren regionalen und hochwertigen Inhaltsstoffen und durch eine besonders ressourcenschonende Produktion. Seit der Gründung in den Fünfziger Jahren hat sich das Unternehmen zu einem der größten und leistungsfähigsten Mineralbrunnen der neuen Bundesländer entwickelt.

Der neue Werbeauftritt des Unternehmens zeigt die unverstellte, spürbare Empathie zwischen den Menschen und ihrer Suche nach einer natürlichen Balance mit der Natur in Stadt und Land. Die Kampagne erzählt Geschichten von Menschen und ihren Alltagsmomenten, die das Leben in der Region liebenswert machen. Sie nutzt vertraute emotionale Bilder aus liebenswerten Alltagsszenen, eingebettet in natürliche Landschaften der Region in Brandenburg.



Christian Schindel in der Versandhalle der Getränkeerzeugnisse

Und eben diese Landschaften sind für die Mineralquellen von wesentlicher Bedeutung, denn hier befindet sich auch die Quelle, aus der das Mineralwasser gewonnen wird, das jährlich in rund 130 Millionen Flaschen, entweder als klassisches Mineralwasser oder als innovatives Erfrischungsgetränk abgefüllt wird.

Daher sieht es das Unternehmen auch als selbstverständlich an, sich für den Erhalt und den Schutz dieser Naturlandschaften langfristig und nachhaltig einzusetzen.

Im Rahmen einer Partnerschaft mit dem Kerngehäuse e.V. setzt sich der Getränkehersteller zum Beispiel für die Bewahrung der größten Streuobstwiesenregion, die diesen Naturpark ebenfalls ausmacht, ein. Mit ihrer enormen Vielfalt an Äpfeln, Birnen, Kirschen und Zwetschgen bieten Streuobstwiesen Lebensraum für bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten. Gegenwärtig revitalisiert der Verein mit Hilfe der Bad Liebenwerda Mineralquellen eine solche Wiese von 1,82 Hektar im nahegelegenen Hohenleipisch.

Bergbaufolgelandschaften sind ein weiteres Element des Naturparks, von dem es im gesamten Brandenburger Land übrigens 11 gibt. Auf einer ehemaligen Tagebaufläche, dem Naturparadies Grünhaus, haben sich bereits selten gewordene Pflanzen und Tiere wieder angesiedelt. Gemeinsam mit der NABU Stiftung, setzen sich die Mineralquellen seit vielen Jahren für die Rückkehr der Artenvielfalt und eine ungestörte Naturentwicklung ein. Mit ihrer Grünhaus-Patenschaft bewahren die Mineralquellen Bad Liebenwerda so rund 20.000 Quadratmeter Naturparadies dauerhaft für nachkommende Generationen.

„Unsere Produkte sind auf ein harmonisches Zusammenspiel von Mensch und Natur angewiesen. Dem fühlen wir uns schon in der vierten Generation verpflichtet und folgen entsprechenden Leitbildern“, führt Christian Schindel, geschäftsführender Gesellschafter der Mineralquellen Bad Liebenwerda, aus.

Aufgrund ihres Engagements und wegen der Einhaltung zahlreicher umweltgerechter Standards in der Produktion, im Ressourcen- und im Abfallmanagement, bei den Lieferantenbeziehungen, sowie in der Einkaufs-, Verpackungs- und Transportpolitik gilt das Unternehmen als vorbildlich.

Deshalb ist das Unternehmen nach der international gültigen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert.

Unter anderem heißt es in dem Zertifikat: „Gerade auch die umfangreichen Maßnahmen zur Reduktion des Treibstoffverbrauchs im LKW Fuhrpark zeigen das hohe Bewusstsein im Umgang mit Ressourcen.“

Umweltbewusstes Handeln ist letztlich auch unternehmerisch sinnvoll, um die gestiegenen Rohstoffpreise zu kompensieren. Auch vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen bereits seit 1990 viel investiert, nicht nur in die notwendige technische Infrastruktur, sondern auch in eine umweltgerechte und nachhaltige Produktionswelt.

Der Erfolg kann sich sehen lassen. Bereits als VEB Getränke Bad Liebenwerda zählte das Unternehmen zu den leistungsstärksten Abfüllbetrieben im Bezirk Cottbus. Mit dem Einstieg der RhönSprudel Gruppe unmittelbar nach der Wende begann die Weiterentwicklung zu einem innovativen Markenproduzenten. Im Zeitraum von Februar bis September 1991 wurden 30 Millionen Euro investiert.

Foto: Bad Liebenwerda Mineralquellen



Produktion der Individual Glasmehrwegflasche

Auf einer Grundfläche von 130.000 Quadratmetern entstand ein moderner Mineralbrunnen am Rande der Kurstadt Bad Liebenwerda. In den Folgejahren kamen in weiteren Bauabschnitten neue Produktions- und Abfüllanlagen hinzu. Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich von 46 zu Beginn der 1990er Jahre auf aktuell 220. Damit ist das Unternehmen der größte Arbeitgeber in Südbrandenburg.

Dies geht einher mit der stetigen Erweiterung der Produktpalette. Allein bei den Mineralwässern gibt es gegenwärtig vier Sorten, die in unterschiedlichen Größen und Gebinden produziert werden. Eine ausgewogene und leichte Mineralisierung lässt das Mineralwasser angenehm wohl schmecken. Aufgrund ihrer Zusammensetzung eignen sich alle Sorten besonders gut für die natriumarme Ernährung. Abgerundet wird das Sortiment durch ein breites Angebot an regionalen Schorlen, kalorienarmen Teegetränken und Klassikern, wie der Himbeerbrause.

Entscheidend für den Erfolg ist zudem die bedarfsorientierte und zugleich ökologisch orientierte Gebindepolitik. Mehrwegverpackungen aus PET und Glas bilden den Schwerpunkt. So dient zum Beispiel der sukzessive Ausbau des Glasflaschenangebotes seit 2015 nicht nur der Umwelt, sondern auch dem Geschmack. Denn Glasflaschen bewahren den reinen Geschmack des Mineralwassers immer noch am besten.

Bereits mit der Einführung der Apfeldirektsaftschorle in der Glasflasche traf Bad Liebenwerda sehr früh den Nerv der Zeit. Dieser Vorreiterrolle wurde die Marke auch 2016 mit der Einführung der modern und handlichen 1,0 Liter Individual-Glasflasche als erste ostdeutsche Mineralwassermarke gerecht.

Im Oktober 2020 stellte das Unternehmen die Mineralwässer und das Schorlen-Sortiment auf ein neues, moderneres Glasgebinde um. Mithin beträgt die Glasquote des Brunnens mittlerweile fast 40%. Die Mehrwegflaschenquote liegt sogar bei 91%.

Die neue 0,75 Liter Glasflasche ist zudem eine sog. Poolflasche der Genossenschaft Deutscher Brunnen. Verwendet von mehreren Mineralbrunnen einer Region sind diese besonders umweltschonend, da zusätzlicher Transport- und Logistikaufwand eingespart wird.

Auf einen weiteren Meilenstein ist Christian Schindel besonders stolz. In 2020 veröffentlicht die RhönSprudel Gruppe, zu der die Mineralquellen seit 1990 gehören, erstmalig einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Die Dokumentation entspricht den offiziellen Grundlagen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und soll die gelebte Verantwortung für Natur, Gemeinwohl, Region und Mitarbeiter offiziell nachvollziehbar machen.

Das nächste Ziel des Unternehmens ist das klimaneutrale Wirtschaften. Dazu hat man bereits seit geraumer Zeit an vielen Stellschrauben gedreht, um die eigenen Emissionen zu reduzieren und in der Unternehmenskultur werden ganz selbstverständlich alle Nachhaltigkeitsthemen aktiv eingebunden.

www.mineralquellen.de

Foto: Andreas Franke



Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft



Werbemotiv der aktuellen Kampagne

Foto: Bad Liebenwerda Mineralquellen

Der Mensch geht …

… sein digitales Dasein bleibt. E-Mail-Accounts, soziale Netzwerke, Cloud-Dienste, Messaging-Anbieter, Wearables, „Smart Home" – die digitalen Spuren gehen in viele Richtungen. Die wenigsten Menschen regeln ihren digitalen Nachlass.



Foto: Pixabay

Für die Hinterbliebenen beginnt dann eine mühevolle Suche nach Passwörtern, Zugangsdaten, Verträgen und Konten. Das ist nicht nur ein moralisches Problem, sondern kann sehr schnell Kosten verursachen, denn bestehende Verträge gehen im Todesfall in der Regel auf die Erben über. Das bekräftigt ein aktuelles Urteil des Bundesgerichtshofes (BGH). Um herauszufinden, welche Verpflichtungen bestehen, sind der E-Mail-Verkehr oder spezielle Apps auf Smartphone und Rechner des Verstorbenen hilfreich. Aber auch da steht am Anfang meist erst mal ein Passwort. Vorbeugen ist hier hilfreich. Die Verbraucherzentrale rät, mit einer Vollmacht alle Eventualitäten zu regeln. Diese legt fest, wer sich um das digitale Erbe kümmern und was mit den einzelnen Konten und Daten passieren soll. Sinnvoll ist, dieser Vertrauensperson eine Übersicht aller Accounts mit Benutzernamen und Kennworten zu übergeben. Das sollte dann natürlich regelmäßig aktualisiert werden. Muster-Vollmachten und eine Checkliste rund um den digitalen Nachlass stehen zum Download auf der Website der Verbraucherzentrale.

Man kann den digitalen Nachlass auch in einem Testament regeln. Das muss alle Zugangsdaten zu E-Mail-Konten und anderen Internet-Diensten enthalten. Hier können auch Festlegungen getroffen werden, dass nur bestimmte Personen Einblick in die Daten erhalten.

Was aber ist zu tun, wenn es weder ein Testament, noch eine Übersicht oder Vertrauensperson gibt? Es gibt Agenturen – wie Pacem Digital oder Columba–, die sich auf dieses Gebiet spezialisiert haben und im Auftrag von Hinterbliebenen, Bestattern und Notaren professionelle Unterstützung bei der digitalen Nachlassverwaltung leisten.

Weiterführende Informationen unter:
www.bundesregierung.de
www.verbraucherzentrale.de/wissen
www.pacem-digital.com
www.columba.de

SCHELLHASE
BESTATTUNGEN GMBH
Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz
Neue Filiale - Ahornstraße 11, 14482 Potsdam-Babelsberg
Tel. (0331) 70 44 23 00
Jägerstr. 28, 14467 Potsdam
Tel. (0331) 29 33 21
Hans-Albers-Str. 1, 14480 Potsdam
Tel. (0331) 61 22 98
Charlottenstr. 59, 14467 Potsdam
Tel. (0331) 29 20 33
R.-Breitscheid-Str. 45, 14482 Potsdam
Tel. (0331) 7 48 14 33
www.schellhase-bestattungen.de




IN DIESEM JAHR WAR VIELES ANDERS ...

Doch wir haben zuverlässig dafür gesorgt, dass sich viele Menschen, trotz Kontaktbeschränkungen während der Corona-Krise, über unser #**Brandenburg**netz nah sein konnten. Weil Zusammenhalt jetzt wichtiger ist denn je. Zwar mussten auch wir Projekte verschieben, es ist uns dennoch gelungen unsere #**Glasfaser**power auszubauen. Lassen Sie uns genauso optimistisch ins neue Jahr starten!

VIELEN DANK FÜR IHRE TREUE UND UNTERSTÜTZUNG.

WIR WÜNSCHEN IHNEN BESINNLICHE FESTTAGE. BLEIBEN SIE GESUND!

RFT Kabel®

top 34 STANDORTE
BUNDESWEITE PRÄSENZ

top 39 JAHRE
ERFOLGREICH AM MARKT

Vorschau

Lesen Sie in den nächsten Ausgaben der
Top Magazine Berlin und Brandenburg:

Frühjahrszauber

Die Tage werden länger, wärmer und heller und uns zieht es ins Freie. Wir schlagen Ihnen ein paar Aktivitäten vor, die Sie vielleicht noch nicht kennen oder wieder für sich entdecken.



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay

Frühjahrserwachen

Wenn die Natur wieder erwacht, ist es an der See besonders schön. Egal, ob am Timmendorfer Strand oder in Binz auf Rügen – bei uns finden Sie ein paar Tipps für einen besonderen Ausflug.

Frühjahrsstart

Endlich darf er wieder aus der Garage und wird ausgeführt bzw. gefahren werden. Die Oldtimersaison startet und wir halten Sie auf dem Laufenden über Ausfahren, Rallyes und Teilemärkte.



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay

Frühjahrsputz

Alles neu macht der Frühling ... Welche neuen Trends gibt es z. B. für das Indoor- und Outdoor-Wohnzimmer? Welche Farben sind angesagt? Wir liefern Ihnen dazu Infos und Tipps.

(Änderungen vorbehalten)

Außerdem erwarten Sie natürlich all die gewohnten Reportagen, News, Tipps und Rubriken mit interessanten Themen aus Berlin und Brandenburg.

Überzeugen Sie sich doch einfach selbst:
Die nächsten Ausgaben der Top Magazine Berlin und Brandenburg/Potsdam erscheinen im März 2021

top magazin
DAS HAUPTSTADT-MAGAZIN
BERLIN
BRANDENBURG

IMPRESSUM

Ausgabe Winter 2020

Herausgeber
TMM Magazine GmbH, Franklinstraße 11, 10587 Berlin
Geschäftsführer: Jürgen H. Blunck, (V. i. S. d. P.)
Tel.: 030 / 235 99 51 81, Fax 030 / 235 99 51 88, www.tmm.de

Redaktionsleitung
Martina Reckermann
E-Mail: redaktion-berlin@tmm.de

Redaktion
Christian Achmann, Gerald Backhaus, Tina Feix, Götz Gerson, Patrick Holzer, Andreas Keßler, Ronald Keusch, Peter Klotzki, Martina Reckermann, Lara Schönfeld, Dr. Annett Ullrich, Marie Weiß
Redaktionelle Mitarbeit: Kristian Kleber

Fotos
Ronald Keusch, Ursula Lindner, www.pixabay.de

Anzeigen
Michaela Böger, Ursula Lindner, Martina Nellessen, Dr. Annett Ullrich u. a.

Layout
Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 30.11.2020

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von TOP Magazin konzipierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.
© Vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Die Top Magazine Berlin und Brandenburg/Potsdam erscheinen dreimonatlich, die nächsten Ausgaben erscheinen im März 2021.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2019 (www.tmm.de).

Top10
verantwortlich für die Seiten 67-82:
Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866

Geschäftsführung (V.i.S.d.P)/Anzeigenleitung: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Account-Managerin: Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de
Anzeigenrepräsentanz: Frank Tolksdorf f.tolksdorf@top-magazin.de, Eleonore Schmidt e.schmidt@top-magazin.de, Fedra Sayegh f.sayegh@top-magazin.de
Redaktion: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Online-Redaktion: Marie Kern m.kern@top-magazin.de
Layout/Grafik: Niels Tappe www.kundn-werbung.de

Top10 Anzeigen-/PR's erscheinen mit einer Auflage von über 150.000 Exemplaren in den regionalen Top Magazinen der Standorte: Berlin, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Ruhr (E), Stuttgart.

Top Magazin
ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin
International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866
Geschäftsführung: Ralf Kern
Assistenz der GF: Anna Jansen a.jansen@top-magazin.de
Projektleitung: Andrea Volksheimer a.volksheimer@top-magazin.de
Projektleitung Social Media: Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de,
Social Media Assistenz: Marie Kern m.kern@top-magazin.de
Titel/Grafik: Stephan Förster s.foerster@top-magazin.de
Titelbildfoto 4-2020: www.istockphoto.com, Bild-Nr.: 1151793729
Seitenbetreiber www.top-magazin.de:
Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top Magazin ist bereits seit über 38 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Winterausgabe 4-2020 in 34 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von rund 400.000 Exemplaren.

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Bremen, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Halle (Saale), Hamburg, Karlsruhe/Baden-Baden, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Rhein-Kreis Neuss, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Ruhr (Essen), Saarland, Sauerland, Siegen/Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Würzburg, Wuppertal

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2020 - Stand 1/2020

UNSERE NEUEN PLUG-IN-HYBRID MODELLE

ABOVE & BEYOND



DER NEUE
RANGE ROVER EVOQUE PLUG-IN-HYBRID

MTL. LEASEN AB **€ 299,-**[1,2]

Range Rover Evoque PHEV P300e 227 kW (309 PS)
Stromverbrauch (kombiniert): 15,9 kWh/100 km.
Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 1,9 l/100 km.
CO_2-Emissionen (kombiniert): 43 g/km.
CO_2-Effizienzklasse A+.

DER NEUE
LAND ROVER DISCOVERY SPORT PLUG-IN-HYBRID

MTL. LEASEN AB **€ 364,-**[1,3]

Land Rover Discovery Sport Plug-In-Hybrid P300e 227 kW (309 PS)
Stromverbrauch (kombiniert): 17,2 kWh/100 km.
Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 2,0 l/100 km.
CO_2-Emissionen (kombiniert): 46 g/km.
CO_2-Effizienzklasse A+.

DINNEBIER
PREMIUM-CARS

AUTOHAUS DINNEBIER GMBH PREMIUM-CARS
BRITCARS DINNEBIER GMBH
www.dinnebiergruppe.de

Bei Lieferung und Rechnungslegung wird der dann aktuelle Umsatzsteuersatz angewendet. ggf. kann sich der zu zahlende Gesamtpreis dadurch ändern.

Autohaus Dinnebier GmbH, Hauptsitz Wittenberge, Lindenberger Straße 6, 19322 Wittenberge. Geschäftsführer: Uwe Dinnebier. Amtsgericht Neuruppin, HRB 1369.

[1] Ein Leasingangebot für Privatkunden mit Kilometerabrechnung. Vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn. In den Monatsraten sowie dem Gesamtbetrag ist eine GAP Plus+ Versicherung (Differenzkaskoversicherung) enthalten, deren Abschluss nicht Voraussetzung für das Zustandekommen eines Leasingvertrages ist. Diese unterliegt nicht der MwSt. Alle sonstigen Preise verstehen sich inkl. 16 % MwSt. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher. Beispielhafte Abbildung eines Fahrzeuges der Baureihe. Die gezeigten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.

[2] Range Rover Evoque PHEV P300e 227 kW (309 PS): mtl. Leasingrate: 299,– € (inkl. optionaler GAP Versicherung), Barpreis: 53.315,93 €, Leasingsonderzahlung: 3.750,– €, Laufzeit: 48 Monate, Gesamtlaufleistung: 40.000 km, Sollzinssatz p.a. (gebunden): -3,3%, effektiver Jahreszins: -3,25%, Gesamtbetrag: 18.102,– €.

[3] Land Rover Discovery Sport Plug-In-Hybrid P300e 227 kW (309 PS): mtl. Leasingrate: 364,24 € (inkl. optionaler GAP Versicherung), Barpreis: 53.678,51 €, Leasingsonderzahlung: 3.750,– €, Laufzeit: 48 Monate, Gesamtlaufleistung: 40.000 km, Sollzinssatz p.a. (gebunden): -4,52%, effektiver Jahreszins: -4,43%, Gesamtbetrag: 21.233,52 €.

18 74

LORENZ

DER BERLINER JUWELIER

SCHAFFRATH

UNIQUE SINCE 1923

CALLA

IKONE DES SCHMUCKS



SCHAFFRATH1923.COM

@schaffrath1923

RHEINSTRASSE 59 | 12159 BERLIN | TELEFON +49 30 851 20 20

WWW.LORENZ.DE